



Wie die Digitalisierung  
die Universität Münster verändert  
How digitalization is changing  
Münster University



wissen.leben

/ jahrbuch  
yearbook  
2017

> 120

Studienfächer / subjects

15

Fachbereiche / faculties

> 280

Studiengänge / degree courses

7.115

Hauptberufliches Personal in Köpfen, darunter  
Full-time staff (headcount), comprising

571

Professuren  
professors

34

Junior-Professuren  
associate professors

4.606

Wissenschaftliche  
Mitarbeiter/innen  
research associates

1.904

weitere  
Mitarbeiter/innen  
other staff

642 Mio. €

Etat der WWU in 2017 / Münster University's budget in 2017



## / vorwort foreword

Prof. Dr. Johannes Wessels

Rektor der WWU Münster  
Rector of the University of Münster

Verehrte Leserin, verehrter Leser,

der „geistige Vater der WWU“, Franz von Fürstenberg, hat nicht nur die Schulen im Münsterland reformiert. Er plädierte auch dafür, Akzeptanz für neues Wissen zu schaffen. Warum stelle ich diese Erinnerung diesem Jahrbuch voran? Im April 2017 haben weltweit Tausende Menschen für die Anerkennung wissenschaftlicher Erkenntnisse als Grundlage unserer Gesellschaft demonstriert und sich damit der aufkeimenden Wissenschaftsskepsis entgegengestellt. Denn es sind wissenschaftlich fundierte Ergebnisse, die Grundlage von Entscheidungen sein sollten – und nicht Meinungen. Genau dies ist die Aufgabe einer Universität: Studierende auszubilden und sie dazu zu befähigen, kritisch zu denken und eigenständig zu arbeiten. Nicht zuletzt aus diesem Grund wollen wir das Konzept des Forschenden Lernens ausbauen – auch darüber erfahren Sie mehr in diesem Jahrbuch.

Die WWU blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Zwei neue ERC-Grants, drei Clusteranträge in der Exzellenzstrategie, die Neueröffnung des Philosophikums, die Fertigstellung des Center for Soft Nanoscience: Es waren bewegte und für viele WWU-Angehörige bewegende Monate. Die Gründung des Center for Digital Humanities war zudem für uns der Anlass, das Thema Digitalisierung zum Titelthema zu wählen.

Weitere Zahlen, Daten und Fakten finden Sie wie gewohnt im Statistischen Jahrbuch.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen des Jahresberichts 2017!

Mit herzlichem Gruß, Ihr

Dear Reader,

The “spiritual father of Münster University”, Franz von Fürstenberg, not only reformed the schools in the Münsterland. He also called on the public to create acceptance for new knowledge. Why do I preface this yearbook by reminding its readers of this? In April 2017, all over the world, thousands of people demonstrated for the recognition of scientific findings as the basis of our society, thereby taking a stand against a growing scepticism towards science. After all, it is sound scientific results that should be the basis for making decisions – and not opinions. This precisely is the duty that a university has: to educate students and enable them to think critically and work independently. For this reason we want to expand the idea of research-based learning at the University. This is one of the topics you can learn more about in this yearbook.

The University of Münster can look back on a successful year: two new ERC grants, three Cluster applications in the Excellence Strategy, the reopening of the Philosophikum, the completion of the Center for Soft Nanoscience. We continue to move forward. The establishment of the Center for Digital Humanities was also the reason why we made digitalization our cover story.

As usual, the Statistical Yearbook contains more facts, figures and data for you.

I do hope you enjoy reading the annual report for 2017!

Sincerely yours,

/ titel cover story

## Wie die Digitalisierung die Universität Münster verändert

### How digitalization is changing Münster University

Historiker Prof. Dr. Jan Keupp über die Strategie des Zentrums für digitale Geisteswissenschaften / Elektronische Medien beeinflussen die Lehre / Unterrichtsanalyse per Video  
 Historian Prof. Jan Keupp on the strategy of the Center for Digital Humanities / Electronic media influence teaching / Video-based lesson analysis

4



## / forschung research

- 10** Licht in der Forschung  
Light in research
- 14** Dreimal höchstes Niveau in der Biologie und Chemie  
First-rate research in Biology and Chemistry – three times over
- 15** Förderung hochbegabter Schüler  
Supporting highly gifted youngsters
- 16** Gute Aussichten in der Exzellenzstrategie  
Good prospects in the Excellence Strategy
- 17** Zehn Jahre molekulare Bildgebung  
Ten years of molecular imaging
- 18** Zahlen und Fakten  
Facts and figures

## / studium und lehre studying and teaching

- 20** Forschendes Lernen als Leitkategorie von Studium und Lehre  
Research-based learning as a primary task in studies and teaching
- 24** Praxis macht Schule  
Practical training in schools
- 25** Guter Start für alle Erstsemester  
Good start for all freshers
- 26** Zahlen und Fakten  
Facts and figures

## / internationales internationality

- 28** 30 Jahre Erasmus: Grenzenlose Studien-Freu(n)de  
30 years Erasmus: European pleasures
- 32** Deutsch-japanischer Austausch  
German-japanese exchanges
- 33** Neue Kooperation: Brasilien im Blick  
New cooperation: focus on Brazil
- 34** Erfolgreiche Forscher-Alumni-Strategie  
Successful research alumni strategy
- 35** Ausgezeichnete „Frauen in der Forschung“  
Award for “Women in Research”
- 36** Ausländische Studierende 2017  
Incoming students 2017



25

## / menschen und leben people and living

- 38** Physik-Highlights begeistern Gäste  
Physics highlights delight guests
- 42** Das Lutherjahr an der WWU  
Luther Year at the University
- 43** Kulturfest „Neue Wände“ lockt Tausende  
“New Walls” cultural festival attracts thousands
- 44** Schubert von klassisch bis Pop  
Schubert from classical to pop
- 45** 600 Teilnehmer beim „March for Science“  
600 take part in March for Science



42

## / strukturen und organisation structures and organization

- 46** Neue Gebäude für die Universität  
New buildings for the University
- 50** Großes Angebot für Kinder und Jugendliche  
Many activities for children and young people
- 51** Diversity gewinnt  
Diversity wins
- 52** WWU überzeugt als Ausbildungsstätte  
University provides impressive vocational training
- 53** Ethische Orientierung für Tierversuche  
Ethical guidance for animal experiments
- 54** Rektorat der WWU  
Heads of the University of Münster
- 55** Hochschulrat der WWU  
University council
- 56** Fachbereiche  
Faculties
- 58** Zahlen und Fakten  
Facts and figures



64

## / förderer und alumni sponsors and alumni

- 60** Humboldtianer feiern Jubiläum  
“Humboldtians” celebrate anniversary
- 64** ProTalent: Rekordzahl bei Stipendien  
ProTalent: record number of scholarships
- 65** Sparkassenstiftung unterstützt Geomuseum  
Sparkasse Foundation helps fund Geomuseum
- 66** Landhaus Rothenberge wiedereröffnet  
Landhaus Rothenberge re-opened
- 67** Universitätsgesellschaft unterstützt acht Projekte  
Universitätsgesellschaft funds eight projects

## 68 / chronik chronicle

## 82 / preisträger awardee

## 90 / personalien particulars

## 96 / impressum imprint

## / inhaltsverzeichnis contents

# „Wir müssen eine gemeinsame Sprache finden“ “We have to find a common language”

Digitalisierung verändert die WWU / Historiker Prof. Dr. Jan Keupp über die Strategie des Zentrums für digitale Geisteswissenschaften

Digitalization is changing Münster University / Historian Prof. Jan Keupp discusses the strategy being pursued by the Center for Digital Humanities

Neue Technologien durchdringen das Leben und wandeln unsere Kommunikation – auch beim Forschen und Lernen an der Westfälischen Wilhelms-Universität (WWU): Das 2017 gegründete Center for Digital Humanities (CDH – Zentrum für digitale Geisteswissenschaften) erschließt den Wissenschaftlern neue, digitale Wege. Jan Keupp schildert im ersten Teil des Titelthemas die konkreten Auswirkungen und Herausforderungen. Auch die Studierenden profitieren, wie der zweite Teil belegt, von digitalen Angeboten, etwa der Lernplattform Learnweb, oder von Unterrichtsvideos in der Lehrerbildung.

New technologies are reaching into all areas of our lives, changing the ways we communicate. This is also true for research and teaching at the University of Münster. The Center for Digital Humanities (CDH), set up in 2017, opens up new digital options for researchers. In the first part of the title story, Jan Keupp describes the specific effects and challenges. And, as part two shows, students also benefit from these digital options, for example the Learnweb learning platform, or from videos of lessons used in teacher training.



/ Prof. Dr. Jan Keupp



**Viele Geisteswissenschaftler nutzen heutzutage wie selbstverständlich digitale Werkzeuge für ihre Forschung. Wie passt das zusammen?**

**Jan Keupp:** Früher hätte man gesagt: überhaupt nicht. Als ich 1993 eine Aufgabe mit einem selbstgeschriebenen Computerprogramm löste, war mein Professor alles andere als begeistert (lacht). Geisteswissenschaftler lassen sich in ihren Gedanken ungern reduzieren, schon gar nicht auf Bits und Bytes. Sie haben den Anspruch, Dinge in ihrer Komplexität zu erforschen, ihr Haupt-Arbeitsinstrument ist der Kopf. Daran wollen die Digital Humanities auch gar nichts ändern, aber sie bieten neue Möglichkeiten, diese Fülle aufzunehmen und darzustellen.

**Zum Beispiel?**

Ich arbeite zurzeit an Rechnungsbüchern einer mittelalterlichen Burg. Da steht beispielsweise drin, wann Pulvergeschütze angeschafft wurden oder der Küchenjunge neue Schuhe bekam. Um all diese Waren zu verorten, habe ich auf dem Rechner eine dreidimensionale Burg konzipiert – mit einem simplen Freeware-Tool zur Rekonstruktion von Architektur. Wenn ich dieses Modell nun mit anderen Daten anreichere, kann ich verschiedene Szenarien in ihrer räumlichen und zeitlichen Dimension besser verstehen, zum Beispiel die Versorgung im Krieg.

**Gibt es Vorteile gegenüber früheren Verfahren?**

Klassischerweise hätte ich eine Edition von Rechnungsbüchern publiziert und dann eine Reihe von Einzelaufsätzen herausgebracht. Der Leser hätte sich aus diesen Dokumenten dann selbst eine – vermutlich verzerrte – Vorstellung der lokalen Situation machen müssen. Jetzt liefere ich ein System, das diese Leistungen schon erbringt, eine neue Form, Zusammenhänge zu denken und zu veranschaulichen. Ich kann verschiedene Versionen visualisieren und anderen zugänglich machen. All das bereichert unseren Erkenntnisprozess ungemein.

**Many academics in the Humanities use digital tools as a matter of course nowadays for their research. Humanities and digital: how do these two go together?**

**Jan Keupp:** In the old days, people would have said: they don't. In 1993, when I solved a problem using a computer programme I'd written myself, my professor was anything but impressed (laughs). In the Humanities, academics dislike having their thoughts reduced – and certainly not to bits and bytes. Their aim is to research into things in all their complexity, and the main tool they have in their work is their brain. Digital Humanities doesn't want to change any of that – but it does offer new possibilities of embracing and presenting this abundance of information.

**For example?**

At the moment I'm working on accounts books for a medieval castle. They contain information, for example, on when powder cannons were acquired or the kitchen boy got new shoes. In order to locate all these items, I devised a three-dimensional castle on the computer, using a simple freeware tool for the reconstruction of architecture. If I then augment this model with other data, I can better understand various scenarios in their spatial and temporal dimensions – for example, supplies in times of war.

**Are there any advantages over earlier methods?**

If I had used traditional methods, I would have published an edition of the accounts books and then brought out a series of individual essays. On the basis of these documents, readers would then have had to try and imagine the local situation for themselves – probably ending up with a distorted picture. Now I can provide a system that delivers all this – a new form of thinking about contexts and of visualizing them. In fact, I can visualize a range of different versions and make them accessible for other people. All this represents an enormous enrichment of our cognitive processes.



#### Warum ist das Zentrum so wichtig für die Universität Münster?

Wir haben an der WWU eine große Bandbreite an exzellenter geisteswissenschaftlicher Forschung und arbeiten sehr vernetzt – nicht nur im Exzellenzcluster „Religion und Politik“, sondern auch in vielen Sonderforschungsbereichen und Graduiertenkollegs. Viele nutzen bereits digitale Werkzeuge. Bislang fehlte aber eine Institution, die dieses Wissen sammelt, bündelt und an geisteswissenschaftliche Probleme anpasst. Mit dem CDH können wir diese Lücke schließen.

#### Welche Chancen eröffnet das Kompetenzzentrum?

Wir wollen die digitalen Geisteswissenschaften aktiv mitgestalten, denn wir haben bereits viel erreicht. Im Exzellenzcluster gibt es zum Beispiel vielversprechende Ergebnisse mit digital aufbereitetem Quellenmaterial, das dabei hilft, die Entstehungsgeschichten wichtiger religiöser Schriften nachzuvollziehen. Außerdem kann das CDH bei Forschungsanträgen beraten und die Digital Humanities stärker in der Lehre verankern.

#### Was sind die größten Herausforderungen?

Informatiker und Geisteswissenschaftler müssen eine gemeinsame Sprache finden und neue Strategien in der Zusammenarbeit entwickeln, ähnlich wie es sie schon zwischen dem naturwissenschaftlichen Exzellenzcluster „Cells in Motion“ und der Informatik gibt. Darüber hinaus müssen wir darüber nachdenken, was digitale Technologien mit unseren Daten machen: Sie sind nicht neutral, komplexe Algorithmen wirken steuernd. Digitale Werkzeuge ersetzen den Erkenntnisprozess nicht, sie machen ihn aber oft effektiver.

#### Why is the Center so important for Münster University?

Here at the University we have an enormous range of excellent research in the Humanities, and we are highly networked – not only in the “Religion and Politics” Cluster of Excellence, but also in many Collaborative Research Centres and Research Training Groups. Many people already use digital tools, but what was missing up to now was an institution which can gather this knowledge, bundle it and adapt it to problems existing in the Humanities. The CDH enables us to plug this gap.

#### What are the opportunities that this centre of competence offers?

We want to play an active part in shaping the digital Humanities – and we have already achieved a lot in this respect. In the Cluster of Excellence, for example, there are a lot of promising results arrived at by using digitally processed source material which helps to trace the historical origins of important religious writings. The CDH can also provide advice in submitting research applications, as well as embedding digital Humanities more deeply in teaching.

#### What are the greatest challenges?

IT specialists and Humanities scholars have to find a common language and develop new strategies for collaborating – much like the cooperation which already exists between the highly scientific “Cells in Motion” Cluster of Excellence and IT. What we also need to think about is what digital technologies do with our data. These technologies are not neutral, and complex algorithms have a controlling influence. Digital tools do not replace cognitive processes, but they often make them more effective.

## Studium digitale / Studium digitale

### Elektronische Medien spielen in der Lehre eine immer größere Rolle

#### Electronic media play an ever greater role in teaching

Im Internet recherchieren, das Referat auf der Lernplattform diskutieren oder Seminare online organisieren: „Klug genutzt, sind digitale Medien ein echter Gewinn fürs Studium“, betont Prof. Dr. Regina Jucks, die die Hochschulwahlversammlung im November 2017 zur neuen Prorektorin für Studium und Lehre wählt und die im März 2018 ihr Amt antritt. Als Leiterin des Zentrums für Hochschullehre beschäftigt sich die Psychologin auch in ihrer Forschung mit dem digitalen Lehren und Lernen. „Meine Vision ist es, dass es in zehn Jahren ein selbstverständliches Miteinander digitaler und analoger Vermittlungsformen gibt – je nachdem, was inhaltlich und didaktisch sinnvoll ist.“

Ein Tool, das in der Studienorganisation heute bereits eine große Rolle spielt, ist die Lernplattform Learnweb. Mehr als die Hälfte aller WWU-Studierenden nutzt die zu ihren Veranstaltungen angelegten Online-Kurse. Wie in einem virtuellen Handapparat hinterlegen Lehrende dort Literatur, Links oder Videos. „Auch innovativere didaktische Szenarien sind denkbar, zum Beispiel die gezielte strukturelle Verknüpfung von Präsenz- und Online-Phasen, moderierte Online-Diskussionen oder die Gestaltung von interaktiven Online-Selbstlernbereichen“, beschreibt Dr. Markus Marek von ZHLdigital das Potenzial der Lernplattform.

Learnweb basiert auf Moodle, einer Open-Source-Software für den Bildungsbereich. Es startete im Wintersemester 2005/2006 mit nur acht Kursen und setzte sich im Laufe der Zeit in vielen Fachbereichen gegen ähnliche Angebote durch. Heute sind dort über 3.000 Kurse

Researching on the Internet, discussing a presentation on the learning platform, or organizing seminars online: “Used intelligently, digital media are a real benefit for students,” says Prof. Regina Jucks, who is elected new Vice-Rector for Teaching and Studies at the University’s Elective Assembly in November 2017 and takes up her new post in March 2018. As Head of the Centre for University Teaching (ZHL), Jucks, a psychologist, is also involved with digital teaching and learning in her research. “My vision is that in ten years’ time digital and analogue forms of teaching will coexist quite naturally – with both being used, depending on what makes more sense as far as content and teaching methods are concerned.”

One tool which is already playing a large part in the organization of studies today is the Learnweb learning platform. More than half of all students at Münster University use the online courses accompanying their teaching. Comparable to a virtual handset, teachers upload literature, links or videos to the platform. “More innovative didactic scenarios are also feasible – for example, specific structural links of phases of compulsory attendance with phases of online learning, facilitated online discussions, or designing interactive online self-study areas,” is how Dr. Markus Marek from ZHLdigital describes the potential of the learning platform.

Learnweb is based on Moodle, an open source software for the educational field. It started in the winter semester 2005/2006 with just eight courses and, over time, edged out similar services on offer in many faculties. Today, over 3,000 courses per semester are

## Center for Digital Humanities | Center for Digital Humanities

Das Kompetenzzentrum bündelt und begleitet alle Aktivitäten der digitalen Geisteswissenschaften an der WWU. Neben einem Interessenverbund für Wissenschaftler gibt es bald auch ein Servicezentrum, angesiedelt unter dem Dach der Universitäts- und Landesbibliothek. Es stellt Werkzeuge zum computerergänzten Forschen bereit und berät bei der Nutzung.

As a centre of competence, the CDH bundles and supports all the activities in digital Humanities at Münster University. In addition to a forum for academics’ exchanges, there will soon be a service centre, under the auspices of the University Library, which will provide tools for computer-assisted research and give advice on how to use them.



pro Semester registriert, 20.000 Studierende greifen regelmäßig darauf zu, auch zu ungewöhnlichen Zeiten. „Unglaublich, was sonntags um fünf Uhr im Learnweb los ist“, sagt Markus Marek und lacht. Seit drei Semestern gibt es mit dem Angebot der eLectures außerdem einen Service, der Vorlesungen auf Video mitschneidet und sie im Learnweb zugänglich macht – beliebt bei Studierenden, die beispielsweise verpasste Vorlesungen nachholen oder sich auf Prüfungen vorbereiten. Inzwischen sind 21 Hörsäle mit einer entsprechenden Technik ausgestattet, weitere folgen.

Auf die Kraft bewegter Bilder setzt auch das Projekt „Videobasierte Unterrichtsanalyse: Early Science“ (ViU), das 2013 mit dem WWU-Lehrpreis ausgezeichnet wurde. Seit 2011 entstehen unter diesem Label Mitschnitte aus dem Sachunterricht, die zur Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonal genutzt werden. Die Dreharbeiten sind aufwändig: Alle Beteiligten erhalten Mikrofone, mehrere Kameras filmen das Geschehen in den Klassen. Auf dem Portal können Nutzer jede Unterrichtsstunde aus verschiedenen Blickwinkeln verfolgen, schriftliche Materialien ergänzen die Sequenzen. Die Mühe lohnt sich. „In seiner Bandbreite sowie der hohen filmischen und didaktischen Qualität ist das Projekt deutschlandweit einzigartig“, betont Prof. Dr. Kornelia Möller vom Institut für Didaktik des Sachunterrichts.

Derzeit sind mehr als 2.300 Nutzer auf dem Portal registriert, die die Unterrichtsvideos in der Lehre einsetzen. Studien belegen den Erfolg: Die videobasierten Lehrmodule von ViU verbessern die professionelle Unterrichtswahrnehmung. Im Rahmen der bundesweiten „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ wird aktuell das Videoportal ProVision eingerichtet, in dem Videos von weiteren Unterrichtsfächern aus allen Schulformen dokumentiert werden. „Videos sind eine ideale Möglichkeit, die Unterrichtspraxis ins Studium zu holen“, resümiert Prof. Dr. Manfred Holodyski vom Institut für Psychologie in Bildung und Erziehung.



## Early Science (ViU)

registered there, and 20,000 students access it regularly, sometimes at the most unusual times. “All the activity on Learnweb at five o’clock on a Sunday morning is unbelievable,” says Marek, laughing. For the past three semesters, eLectures have also been available. This is a service that films lectures and makes the videos of them available on Learnweb. It is very popular with students who want to catch up on a lecture they have missed, for example, or who want to prepare for examinations. Currently, 21 lecture halls are equipped with the appropriate technology, with more due to follow.

The effect of moving pictures is what drives the project entitled “Video-based lesson analysis: Early science” (ViU), which was awarded the Münster University Teaching Prize in 2013. Since 2011, this label has been producing films of science lessons and using them for teacher training purposes. The actual filming involves a lot of work, as everyone involved gets microphones and several cameras film what is happening in the classes. On the portal, users can follow every lesson from different angles, and written materials complement the sequences. It is all worth the effort. “With the range it covers, as well as the high quality of the filming and the didactic aspects, the project is unique in Germany,” says Prof. Kornelia Möller from the Institute of Early Science Teaching.

There are currently over 2,300 users registered on the portal who use the films of lessons in teaching. Studies have confirmed how successful it is, showing that the ViU video-based teaching modules improve professional perceptions of lessons. As part of the national “Quality Initiative for Teacher Training”, the ProVision video portal is currently being installed, on which videos of other subject lessons at all types of schools are to be documented. “Videos are an ideal way of bringing practical experience in lessons into university studies,” says Prof. Manfred Holodyski from the Institute for Psychology in Education and Instruction.

## ZHLdigital ZHLdigital

Unter dem Dach des Zentrums für Hochschullehre betreuen die Experten von ZHLdigital die Angebote Learnweb und eLectures. Außerdem entwickeln sie neue digitale Studien- und Prüfungsformate und beraten die Dozenten zur Gestaltung digitaler Anteile der Präsenzlehre an der WWU.

Under the auspices of the Centre for University Teaching, the experts at ZHLdigital look after Learnweb and eLectures. They also develop new digital formats for studies and examinations, as well as advising lecturers on presenting digital elements in their teaching in front of students at the University.

## Videobasierte Unterrichtsanalyse: Early Science (ViU) Video-based lesson analysis: Early Science (ViU)

Die Arbeit mit Videos ([www.uni-muenster.de/koviu](http://www.uni-muenster.de/koviu)) soll die professionelle Wahrnehmung des Schulunterrichts bei angehenden und in der Schule tätigen Lehrern verbessern. Initiatoren sind Prof. Dr. Kornelia Möller vom Institut für Didaktik des Sachunterrichts, Prof. Dr. Manfred Holodyski vom Institut für Psychologie in Bildung und Erziehung sowie Olaf Glaser vom Servicepunkt Film, wo die Videos professionell erstellt wurden.

The objective of working with videos ([www.uni-muenster.de/koviu](http://www.uni-muenster.de/koviu)) is to improve professional perceptions of school-teaching on the part of both trainee teachers and teachers already working in schools. The initiators are Prof. Kornelia Möller from the Institute of Early Science Teaching, Prof. Manfred Holodyski from the Institute for Psychology in Education and Instruction, and Olaf Glaser from the University’s Servicepunkt Film, where the videos were professionally produced.

# DIGITAL



/ Prof. Dr. Timo Betz

/ Prof. Dr. Frank Glorius

# „Wir wollen intelligente Materialien herstellen“ “We want to produce intelligent materials”

Zwei Consolidator Grants für die WWU / Timo Betz und Frank Glorius im Gespräch über Licht in der Forschung  
Two Consolidator Grants for Münster University / Interview with Timo Betz and Frank Glorius on light in research

In vielen Arbeitsgruppen aus den Natur- und Lebenswissenschaften spielt Licht eine wichtige Rolle. Beispielsweise ermöglicht und steuert es chemische Reaktionen oder hilft, die physikalischen Eigenschaften von Zellen zu untersuchen. Im Jahr 2017 gibt es in der Biomedizin an der WWU dafür gleich zwei Millionenförderungen: Prof. Dr. Andrea Rentmeister und Prof. Dr. Timo Betz erhalten je einen Consolidator Grant des Europäischen Forschungsrats (siehe Meldung auf Seite 82). In einem Interview geben der Chemiker Dr. Frank Glorius (Professor am Organisch-Chemischen Institut, Schwerpunkt Katalyse-Chemie) und der Physiker Dr. Timo Betz (Professor für Zellmechanik am Exzellenzcluster „Cells in Motion“) Einblicke in ihre Forschungen.

Light plays an important part in many research teams in the fields of natural and life sciences, for example to facilitate and control chemical reactions or to investigate the physical properties of cells. In 2017 at the University of Münster there are no fewer than two sets of funding involving millions of euros in the field of biomedicine. Prof. Andrea Rentmeister and Prof. Timo Betz each receive a Consolidator Grant from the European Research Council (see item on page 82). In this interview, chemist Dr. Frank Glorius (Professor at the Institute of Organic Chemistry, with a focus on catalysis chemistry) and physicist Dr. Timo Betz (Professor of Cell Mechanics at the “Cells in Motion” Cluster of Excellence) talk about the research work they are doing.

**Sie haben Licht ein „Werkzeug“ genannt. Kann etwas, das man nicht anfassen kann, ein Werkzeug sein?**

**Timo Betz:** Mit einem Werkzeug verändert man etwas gezielt, insofern passt der Begriff. Wir nutzen die Tatsache, dass Lichtteilchen, also Photonen, einen Impuls tragen. Wenn ein Fotoblink auf meine Hand trifft, überträgt das Licht einen Impuls: Die Lichtteilchen stoßen die Hand zurück. Natürlich ist dieser Impuls so klein, dass ich nichts davon merke. Aber auf der Mikrometerskala sind diese Kräfte relevant. Wir fokussieren Laserlicht so stark, dass die Kräfte sehr groß werden im Verhältnis zu den sehr kleinen Objekten, die wir damit bearbeiten, beispielsweise lebende Zellen. Wir können die Zellen regelrecht anfassen, heben, drehen und daran ziehen. So erhalten wir Hinweise auf ihre mechanischen Eigenschaften. Wir untersuchen, wie sie sich an ihre Umgebung anpassen und welche Kräfte die Zellen selbst ausüben. So wollen wir zum Beispiel verstehen, wie sich Krebszellen bei der Metastasenbildung durch den Körper bewegen. Meistens setzen wir Infrarotlicht ein, das für unsere Augen unsichtbar ist.

**Frank Glorius:** Die Photochemie macht innovative Reaktionen möglich. Wir können damit organische Moleküle gezielt verändern und nützliche Verbindungen synthetisieren. Für diese Reaktionen nutzen wir sichtbares Licht als Energiequelle – statt Erhitzen. Für die Moleküle ist diese Methode sehr schonend, weil sie bei Raumtemperatur stattfindet. Die meisten organischen Verbindungen können nur energiereiches UV-Licht absorbieren. Dieses ist allerdings aggressiv und führt häufig zu unerwünschten Nebenwirkungen. Wir nutzen in der modernen Photochemie daher geeignete Photokatalysatoren, die die Energie des sichtbaren Lichts aufnehmen.

**Wie funktioniert das?**

**Frank Glorius:** Wir regen die Katalysator-Moleküle mit dem Licht an – schalten sie also quasi an. Sie haben dann Energie, die sie anschließend gezielt an bestimmte organische Moleküle abgeben. Die Katalysatoren bringen so die Reaktion in Gang.

**You have described light as a “tool”. Can something you can’t touch be a tool?**

**Timo Betz:** With a tool you purposefully change something. To that extent, it’s a fitting description. We use the fact that light particles, i.e. photons, carry an impulse. When the flash from a camera strikes my hand, the light transfers an impulse – the light particles repel the hand. Of course, this impulse is so small that I don’t notice it at all. But these forces are relevant on the micrometre scale. We focus a laser beam so strongly that the forces become very large in relation to the very small objects that we work on – for example, living cells. We can actually touch the cells, lift them, turn them and pull at them. In this way we get information about their mechanical properties. We study how they adapt to their environment and what forces the cells themselves exert. What we want to understand, for example, is how cancer cells travel through the body when metastases are formed. Usually we use infrared light, which is invisible to the human eye.

**Frank Glorius:** Photochemistry makes innovative reactions possible. We can use it to change organic molecules in a targeted way and synthesize useful compounds. For these reactions we use visible light as a source of energy – instead of heat. For molecules, this method is a very gentle one because it takes place at room temperature. Most organic compounds can only absorb energy-rich ultra-violet light – but this is aggressive and often leads to unwanted side-effects. That’s why, in modern photochemistry, we use suitable photocatalysts which absorb the energy of visible light.

**How does that work?**

**Frank Glorius:** We stimulate the catalyst molecules with the light – in other words, we “switch them on”. They then have energy which they subsequently pass on to certain organic molecules. This is how the catalysts get the reaction going.

**Welche Chancen bietet die interdisziplinäre Forschung für die Biomedizin?**

**Timo Betz:** Ein wichtiger Bereich in Münster ist die Bildgebung, durch die man Prozesse im Inneren von Zellen und im Körper beobachtet. Dies geschieht nicht nur mit sichtbarem Licht, sondern ganz allgemein mithilfe elektromagnetischer Wellen. Ein spannendes Beispiel aus der Zusammenarbeit zwischen Biologen und Physikern ist die Raman-Spektroskopie. Sie bietet die Möglichkeit, Bildgebung zu machen, ohne Moleküle färben zu müssen.

**Warum ist das Thema Licht heutzutage in aller Munde?**

**Frank Glorius:** Preisgünstige LED-Technik macht es als Energiequelle in der Chemie attraktiv. Außerdem ist die Technik nun so weit, dass sie auch in der Industrie in größerem Maßstab eingesetzt werden kann, zum Beispiel für die Pharmaherstellung. Neben der Katalyse gibt es in der Chemie zwei weitere wichtige Anwendungen mit Licht: Energiegewinnung aus Sonnenlicht und das Schalten von Molekülen mit Licht. Ein Beispiel für Letzteres ist die Optogenetik. Dabei werden Prozesse in lebenden Zellen gesteuert.

**Werfen Sie einen Blick in die Zukunft ...**

**Timo Betz:** Die Physik lebender Objekte ist unglaublich spannend. Eine Zelle zum Beispiel ändert ihre physikalischen Eigenschaften. Wenn sie durch den Körper wandert, kann sie sich hart machen und gegen das umliegende Gewebe drücken. Oder sie kann sich weich machen, um sich durch einen Spalt zu zwängen. Ich hoffe, dass wir nach dem Vorbild von Zellen künftig intelligente Materialien herstellen können, die ihre Eigenschaften verändern, vielleicht auch kontrolliert durch Licht. So könnten wir ein Material beleuchten, es dadurch weich machen, in Form kneten – und anschließend wird es wieder hart.

**What opportunities does interdisciplinary research offer for biomedicine?**

**Timo Betz:** One important field in Münster is imaging, which enables us to observe processes inside cells and inside the body. That happens not only with visible light, but generally speaking by means of electromagnetic waves. One fascinating example arising from collaboration between biologists and physicists is Raman spectroscopy, which offers the possibility of carrying out imaging without having to stain molecules.

**Why is everyone talking about the subject of light nowadays?**

**Frank Glorius:** Cost-effective LED technology makes it attractive as a source of energy in chemistry. Also, the technology has now progressed to the extent that it can be used on a larger scale in industry, for example in pharmaceutical production. Apart from catalysis, there are two other important applications for light in chemistry: producing energy from sunlight and switching molecules by means of light. One example of the latter is optogenetics, whereby processes are controlled in living cells.

**Take a look into the future ...**

**Timo Betz:** The physics of living objects is incredibly exciting. A cell, for example, changes its physical properties. When it travels through the body it can become hard and press tightly. Or it can make itself soft in order to force itself through a gap. My hope is that in the future we will be able, just like cells, to produce intelligent materials which change their properties, perhaps controlled by light. Then we could illuminate a material, make it soft as a result, knead it into shape – and then it will become hard again.

# Dreimal höchstes Niveau First-rate research – three times over

DFG bewilligt Sonderforschungsbereiche in der Biologie und Chemie  
German Research Foundation approves Collaborative Research Centres in Biology and Chemistry

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) stellt insgesamt rund 32 Millionen Euro für drei WWU-Großprojekte zur Verfügung: In der Biologie wird ein neuer Sonderforschungsbereich (SFB) zur Zellforschung eingerichtet. Sprecher des Projekts „Dynamische zelluläre Grenzflächen: Bildung und Funktion“ (SFB 1348) ist Prof. Dr. Christian Klämbt vom Institut für Neuro- und Verhaltensbiologie. An einem zweiten bewilligten Vorhaben aus dem Bereich Biologie, dem Transregio-Sonderforschungsbereich zum Thema „Eine neue Synthese zur Individualisierung für die Verhaltensforschung, Ökologie und Evolution: Nischenwahl, Nischenkonformität, Nischenkonstruktion“ (SFB-TRR 212), sind unter anderem der Evolutionsbiologe Prof. Dr. Joachim Kurtz als stellvertretender Sprecher sowie der Verhaltensbiologe Prof. Dr. Norbert Sachser beteiligt. Den dritten Erfolg verbuchen die Chemiker der WWU: Der SFB 858 „Synergetische Effekte in der Chemie – Von der Additivität zur Kooperativität“ mit Sprecher Prof. Dr. Armido Studer wurde um weitere vier Jahre verlängert. „Dass die WWU mit gleich drei Projekten erfolgreich war, ist eine große Auszeichnung – ein erneuter Beleg dafür, dass unsere Wissenschaftler international auf höchstem Niveau forschen“, betont Rektor Prof. Dr. Johannes Wessels.

The German Research Foundation (DFG) is providing a total of around 32 million euros for three large-scale projects at Münster University. A new Collaborative Research Centre for cell research is to be set up in biology. The spokesperson for the project – entitled “Dynamic Cellular Interfaces: Formation and Function” (SFB 1348) – is Prof. Christian Klämbt from the Institute for Neuro- and Behavioural Biology. A second project from the field of Biology which has also been approved is a Transregio Collaborative Research Centre entitled “A Novel Synthesis of Individualisation across Behaviour, Ecology and Evolution: Niche Choice, Niche Conformance, Niche Construction” (SFB-TRR 212). Those involved in this include evolutionary biologist Prof. Joachim Kurtz, as deputy spokesperson, and behavioural biologist Prof. Norbert Sachser. The third successful project goes to the chemists at Münster University: Collaborate Research Centre SFB 858 – “Synergistic Effects in Chemistry – From Additivity towards Cooperativity” – with spokesperson Prof. Armido Studer has been extended for another four years. “This is a great distinction for the University of Münster – to be successful with no fewer than three projects,” says Rector Prof. Johannes Wessels. “This is further proof of the fact that our researchers are working at the highest international levels.”



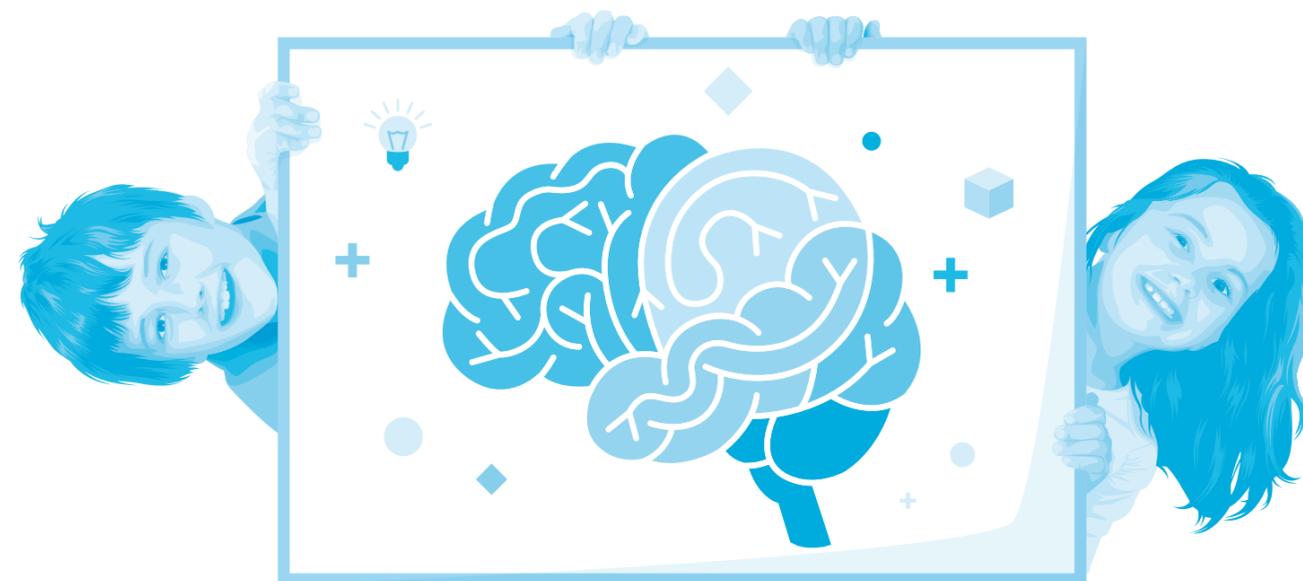
Prof. Dr. Christian Klämbt, Sprecher des SFB 1348  
Prof. Christian Klämbt, spokesperson for SFB 1348



Prof. Dr. Joachim Kurtz, stellvertretender Sprecher des SFB-TRR 212 / Prof. Joachim Kurtz, deputy spokesperson for SFB-TRR 212



Prof. Dr. Armido Studer, Sprecher des SFB 858  
Prof. Armido Studer, spokesperson for SFB 858



## Förderung hochbegabter Schüler Supporting highly gifted youngsters

WWU erhält vom Bildungsministerium 4,5 Millionen Euro  
Münster University receives 4.5 million euros from Ministry of Education

Die Entwicklungsmöglichkeiten leistungsstarker Kinder und Jugendlicher sollen nach einem Beschluss der Kultusministerkonferenz optimiert werden. Experten des Bundes und der Bundesländer wollen in der nächsten Dekade Ansätze entwickeln, um talentierte Schüler zu identifizieren und maximal zu fördern. Daran ist die WWU als eine von 16 Einrichtungen beteiligt – mit drei im Internationalen Centrum für Begabungsforschung (ICBF) aktiven Hochschullehrern: Der Leiter des ICBF, Erziehungswissenschaftler Prof. Dr. Christian Fischer, der Mathematikdidaktiker Prof. Dr. Friedhelm Käpnick sowie der Psychologe Prof. Dr. Elmar Souvignier erhalten vom Bundesministerium für Bildung und Forschung insgesamt 4,5 Millionen Euro.

Die WWU-Forscher entwickeln Projekte zur Förderung leistungsstarker Schüler. Zunächst sind 300 ausgewählte Schulen aus dem ganzen Bundesgebiet beteiligt, die sie über fünf Jahre erproben. Was sich hier bewährt, soll anschließend auf weitere Schulen übertragen werden. „Begabte und Talentierte hungern nach Herausforderungen, und ihre Förderung ist eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung“, betont Christian Fischer.

Opportunities for children and young people who are high achievers are to be optimized, following a decision by the Standing Conference of German Ministers of Education. In the next ten years, experts at national and regional levels plan to draw up concepts for identifying talented youngsters and giving them the greatest possible support. Münster University is one of 16 institutions participating in this, with three university teachers who are active in the International Centre for the Study of Giftedness (ICBF): Prof. Christian Fischer, educationalist and Director of the ICBF, mathematics didactics specialist Prof. Friedhelm Käpnick, and psychologist Prof. Elmar Souvignier. The three will be receiving a total of 4.5 million euros in funding from the German Federal Ministry of Education and Research.

The Münster University researchers are developing projects designed to support high-achieving schoolchildren. Initially, 300 schools selected from all over Germany are involved in trying out these projects for five years. Anything that proves to be effective will later be transferred to other schools. “Gifted and talented people hunger for challenges, and supporting them is a responsibility which society as a whole has,” says Christian Fischer.



## Optimistisch ins Finale Optimism for the final round

Exzellenzstrategie: WWU stellt drei Clusteranträge

Excellence Strategy: Münster University submits three Cluster applications

/ Aussichtsreich: Die WWU ist mit Anträgen für drei Exzellenzcluster im Rennen. Good prospects: Münster University in the running with applications for three Cluster of Excellence.

Ein internationales Expertengremium bewertet drei WWU-Anträge für Exzellenzcluster als aussichtsreich und fordert die Forschergruppen auf, bis zum 21. Februar 2018 ausführliche Förderanträge zu stellen. Die endgültige Entscheidung steht im September 2018 an. „Dieses sehr erfreuliche Ergebnis ist eine hervorragende Basis, die strategische Ausrichtung der WWU im Hinblick auf ihre Forschungsaktivitäten kontinuierlich weiterzuerfolgen“, erklärt Rektor Prof. Dr. Johannes Wessels. Mit diesem Zwischenergebnis legt die Universität zudem den Grundstein für einen möglichen Antrag in der zweiten Förderlinie „Exzellenzuniversitäten“.

Konkret haben die Gutachter die beiden Folgeanträge der WWU-Exzellenzcluster „Cells in Motion“ und „Religion und Politik“ sowie den Erstantrag mit dem Titel „Mathematik Münster: Dynamik – Geometrie – Struktur“ als aussichtsreich bewertet. „Dieses Zwischenergebnis ist ein großes Kompliment für die WWU. Es zeigt einmal mehr, dass unsere Stärke in der interdisziplinären Forschung liegt“, unterstreicht Prof. Dr. Monika Stoll, Prorektorin für Forschung.

An international committee of experts assesses three applications submitted by Münster University as promising and calls on the teams of researchers to submit detailed applications for funding by 21 February 2018. The final decision is due to be made in September 2018. “This very gratifying result is an excellent basis for continuing to pursue Münster University’s strategic alignment as regards its research activities,” explains Rector Prof. Johannes Wessels. This interim result also enables the University to lay the foundations for a possible application in the second “Universities of Excellence” funding line.

What the committee specifically assessed as being promising were the two follow-up applications from the “Cells in Motion” and “Religion and Politics” Clusters of Excellence at Münster, as well as an initial application entitled “Mathematics Münster: Dynamics – Geometry – Structure”. “This interim result is a great compliment for Münster University,” says Prof. Monika Stoll, Vice-Rector for Research. “It shows once again that our strength lies in interdisciplinary research.”

## Sichtbare Vorgänge Visualizing processes

Zehn Jahre molekulare Bildgebung im EIMI

Ten years of molecular imaging at EIMI



/ Das EIMI-Team freut sich über das zehnjährige Jubiläum des Instituts. Smiles all round from the EIMI team at the Institute’s 10<sup>th</sup> anniversary.

Das European Institute for Molecular Imaging (EIMI) der WWU feiert 2017 sein zehnjähriges Jubiläum und gleichzeitig die Berufung von Prof. Dr. Friedemann Kiefer auf die Professur für Intravitale Molekulare Bildgebung. Aus diesem Anlass laden die drei EIMI-Direktoren Prof. Michael Schäfers, Prof. Andreas Jacobs und Prof. Friedemann Kiefer im Dezember zu einem Symposium ein.

Rund 50 Mitarbeiter aus unterschiedlichen Fachrichtungen nutzen und entwickeln im EIMI gemeinsam bildgebende Verfahren, mit denen sich molekulare Vorgänge in Organismen, Geweben und Zellen sichtbar machen lassen. Mithilfe der Bildgebung erforschen sie die Gefäßentwicklung, entzündliche Gefäßerkrankungen, Infektionen sowie neurodegenerative und Krebserkrankungen. Die Expertise und die starke Interaktion zwischen den Fachdisziplinen im EIMI trugen dazu bei, das Fundament für den WWU-Exzellenzcluster „Cells in Motion“ zu legen. Mit der Berufung von Prof. Friedemann Kiefer als Spezialisten für Lichtmikroskopie wird die umfassende Bildgebungsexpertise innerhalb des Instituts noch erweitert.

In 2017, the European Institute for Molecular Imaging (EIMI) at Münster University celebrates not only its tenth anniversary but also the appointment of Prof. Friedemann Kiefer to the Chair of Intravital Molecular Imaging. To mark the event, the three Directors of EIMI – Prof. Michael Schäfers, Prof. Andreas Jacobs and Prof. Friedemann Kiefer – extend an open invitation to a symposium held in December.

Around 50 people working at EIMI, from a variety of disciplines, use and develop imaging methods in order to visualize molecular processes in organisms, tissue and cells. Using imaging, they undertake research into the development of blood vessels, inflammatory vascular diseases, infections, neurodegenerative diseases or cancer. It was the expertise and strong interaction between different disciplines at EIMI that helped to create the foundation for the “Cells in Motion” Cluster of Excellence at Münster University. The appointment of Prof. Friedemann Kiefer as a specialist for light microscopy increases even further the comprehensive expertise in the field of imaging within the Institute.

# Zahlen und Fakten

## Facts and figures

### Großformatige Verbundforschungsprojekte / Large-scale joint research projects

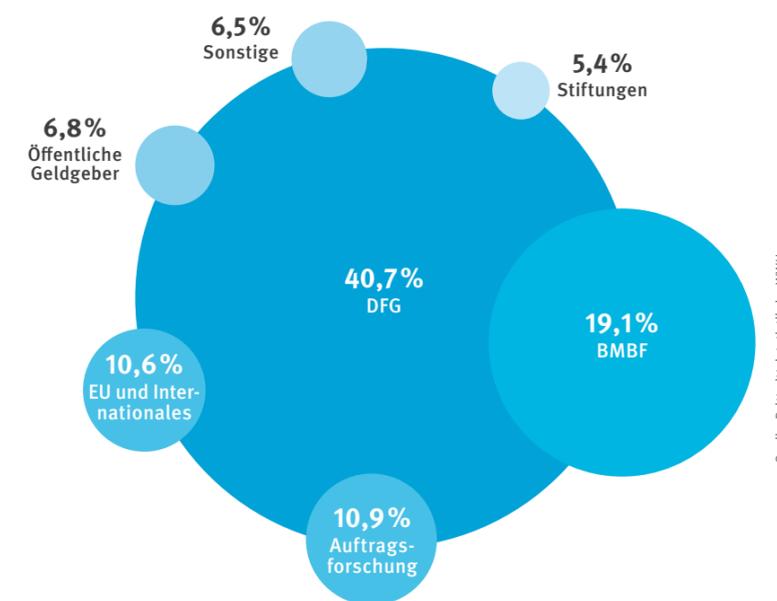
Förderformat	Titel	Beginn der Förderung	Sprecher/-in
Exzellenzcluster	EXC 212 Politik und Religion in den Kulturen der Vormoderne und der Moderne (mit integrierter Graduiertenschule)	2007	Prof. Dr. Detlef Pollack
	EXC 1003 Cells in Motion – CiM: Visualisierung und Verstehen zellulären Verhaltens in lebenden Organismen (mit integrierter Graduiertenschule)	2012	Prof. Dr. Lydia Sorokin
Sonderforschungsbereiche	SFB 656 Molekulare kardiovaskuläre Bildgebung – Von der Maus zum Menschen	2005	Prof. Dr. Michael Schäfers
	SFB 858 Synergetische Effekte in der Chemie – Von der Additivität zur Kooperativität	2010	Prof. Dr. Armido Studer
	SFB 878 Gruppen, Geometrie und Aktionen	2010	Prof. Dr. Katrin Tent
	SFB 944 Physiologie und Dynamik zellulärer Mikrokompartimente (Beteiligung)	2011	Prof. Dr. Christian Ungermaun (Universität Osnabrück)
	SFB 1009 Breaking Barriers – Immunzellen und pathogene Erreger an Zell-/Matrix-Barrieren	2012	Prof. Dr. Johannes Roth
	SFB 1083 Struktur und Dynamik innerer Grenzflächen (Beteiligung)	2013	Prof. Dr. Ulrich Höfer (Universität Marburg)
	SFB 1150 Kulturen des Entscheidens	2015	Prof. Dr. Ulrich Pfister
	SFB 1348 Dynamische zelluläre Grenzflächen: Bildung und Funktion	2018	Prof. Dr. Christian Klämbt
	SFB-TRR 34 Pathophysiologie von Staphylokokken in der Post-Genom-Ära (Beteiligung)	2006	Prof. Dr. Barbara M. Bröker (Universität Greifswald)
	SFB-TRR 58 Furcht, Angst und Angsterkrankungen	2008	Prof. Dr. Hans-Christian Pape
	SFB-TRR 61 Multilevel Molecular Assemblies – Structure, Dynamics and Functions	2008	Prof. Dr. Harald Fuchs
	SFB-TRR 128 Initiierungs-, Effektor- und Regulationsmechanismen bei Multipler Sklerose – von einem neuen Verständnis der Pathogenese zur Therapie (Beteiligung)	2012	Prof. Dr. Heinz Wiendl
	SFB-TRR 170: Späte Akkretion auf terrestrischen Planeten (Beteiligung)	2016	Prof. Dr. Harry Becker
	SFB-TRR 212: NC <sup>3</sup> (Beteiligung)	2018	Prof. Dr. Oliver Krüger (Universität Bielefeld)

### Koordinierte Graduiertenprogramme / Coordinated graduate programmes

Förderformat	Titel	Beginn der Förderung	Sprecher/-in
Graduiertenkollegs	GRK 1712 Vertrauen und Kommunikation in einer digitalisierten Welt	2012	Prof. Dr. Bernd Blöbaum
	GRK 1886 Literarische Form – Geschichte und Kultur ästhetischer Modellbildung	2013	Prof. Dr. Klaus Stierstorfer
	GRK 2027 New Trends in Molecular Activation and Catalysis	2014	Prof. Dr. F. Ekkehardt Hahn
	GRK 2149: Starke und schwache Wechselwirkung – von Hadronen zu Dunkler Materie	2015	Prof. Dr. Christian Weinheimer
	GRK 2220: Evolutionäre Prozesse in Adaptation und Krankheit (RTG EvoPAD)	2017	Prof. Dr. Joachim Kurtz
IMPRS	International Max Planck Research School – Molecular Biomedicine (IMPRS-MBM)	2009	Prof. Dr. Dietmar Vestweber

### Drittmittelinnahmen nach Herkunft 2017 (inklusive Medizin)

### Third-party funding in 2017 by source (including medicine)



### Entwicklung der Drittmittelinnahmen seit dem Jahr 2010

### Development of third-party funding since 2010

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Medizin	41,3	46,8	42,6	51,5	56,9	49,2	47,6	45,6
WWU Münster (ohne Medizin)	85,2	79,6	83,3	87,4	97,5	94,8	91,1	99,5
Insgesamt	126,4	126,4	125,9	138,9	154,4	144,0	138,8	145,1

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11 (2006-2015); Drittmittelstatistik der WWU (2016-2017), vorläufige Daten (Stand: März 2018)

## „Studierende aktiv in die Forschung einbeziehen“ “Get students actively involved in research”

Gastbeitrag: Prorektorin Prof. Dr. Regina Jucks über den Wert des Forschenden Lernens  
Guest commentary: Vice-Rector Prof. Regina Jucks on the value of research-based learning

Die WWU will eine hochschulweite Auseinandersetzung mit den Zielsetzungen, Ausprägungen und Umsetzungsmöglichkeiten Forschenden Lernens moderieren. Dies wurde im Hochschulentwicklungsplan entsprechend festgehalten. Über das Konzept und die Ausgestaltung informiert Prof. Dr. Regina Jucks, die die Hochschulwahlversammlung der WWU im November 2017 zur neuen Prorektorin für Studium und Lehre wählt.

The University of Münster wants to facilitate a university-wide debate on the objectives, characteristics and ways of implementing research-based learning. This was laid down in the University Development Plan. Prof. Regina Jucks, who in November 2017 is elected new Vice-Rector for Teaching and Studies by the University's Elective Assembly, explains the concept and what it entails.

Auch im Batterieforschungszentrum MEET werden Nachwuchswissenschaftler frühzeitig in Forschungsaktivitäten eingebunden. MEET Battery Research Centre also involves junior researchers in research activities at an early stage.



Prof. Dr. Regina Jucks

Das didaktische Prinzip des Forschenden beziehungsweise forschungsnahen Lernens besteht darin, Studierende aktiv in den Forschungsprozess des jeweiligen Fachgebiets einzubeziehen: von der Formulierung der Fragestellung bis hin zu den Schlussfolgerungen aus den Ergebnissen. Studierende lernen so die Prinzipien ihrer Wissenschaften zu verstehen, anzuwenden und zu reflektieren.

Das theoretische Konzept des Forschenden Lernens ist keinesfalls neu und auch die Umsetzung ist an der WWU mancherorts schon etablierte Praxis. Viele Studienelemente sind in den fachwissenschaftlichen Studiengängen an der WWU konzeptionell bereits verankert. Auch im Praxissemester der lehrerbildenden Studiengänge wird Forschendes Lernen intensiv eingesetzt. Als Leitkategorie zur Ausgestaltung von Studium und Lehre hat es großes Potenzial: Es kann als verbindende Klammer zwischen Forschung, Lehre und Wissenschaftstransfer über Studiengänge, Studienphasen, Fachdisziplinen und didaktische Herausforderungen wirken, auch im Kontext der Digitalisierung.

Die Motivation und Bereitschaft der Lehrenden, sich mit Forschendem Lernen und dessen Umsetzung in den verschiedenen Studienphasen und Veranstaltungsformaten auseinanderzusetzen, kann durch hochschuldidaktische Qualifizierungsmaßnahmen unterstützt werden. Wie konkret dies in den jeweiligen Fächern, Studiengängen und Studienphasen umgesetzt wird, ist jedoch weit mehr als eine hochschuldidaktische Frage: Es gibt nicht den einen Methodenkoffer, der die Umsetzung des Forschenden Lernens in den Fächern und Studiengängen beinhaltet. Die Haltung, mit der Lehrende und Studierende den Prozess des Wissenserwerbs und der Wissensvermittlung vor dem Hintergrund des Forschenden Lernens reflektieren und diskutieren, beinhaltet ein Miteinander und einen intensiven Austausch.

The didactic principle of research-based, or research-related, learning consists in actively involving students in research processes in their particular subject areas – from formulating questions to drawing conclusions from results. In this way, students learn how to understand, apply and reflect on the principles of their subjects.

The theory behind research-based learning is by no means new, and its implementation at Münster University is already established practice in places. Many of its elements are already embedded in the individual courses of study. Research-based learning is also used extensively in the semester of practical training undertaken by trainee teachers. It has great potential as a primary task in designing studies and teaching. It can act as a link between research, teaching and the transfer of knowledge through courses and phases of study, individual disciplines and didactic challenges, also in the context of digitalization.

The motivation and willingness on the part of teachers to consider research-based learning – and its implementation in various phases of a course of study and different teaching formats – can be supported by qualification measures relating to university teaching. The extent to which this can be specifically implemented in individual subjects, courses and phases of study is, however, far more than just a question of university teaching. There is no one single 'toolbox' containing methods of putting research-based learning into practice in subjects and courses. The attitude which teachers and students adopt in reflecting on and discussing the process of acquiring and imparting knowledge against a background of research-based learning entails working together and engaging in extensive exchanges.



Eine WWU-weite Kultur des Austauschs über Forschendes Lernen und innovative Lehrformate beteiligt auch die bestehenden Gremien, etwa die Studienbeiräte als Gremien der Fachbereiche und den Lehrbeirat des Rektorats. Fachspezifische Best-Practice-Beispiele sollen zukünftig den Austausch über die Verzahnung von Forschung und Lehre verstärken. Studienbedingungen und Lehrangebote so zu gestalten, dass die Haltung Forschenden Lernens durch eine studierendenzentrierte, aktivierende Lehre gestützt wird, ist die Aufgabe aller an Studium und Lehre Beteiligten. Die Auseinandersetzung ist dabei sowohl interdisziplinär als auch fachspezifisch zu führen.

Wenn es an die konkrete Umsetzung geht, können digitale Lehr-Lernformate helfen: zum Beispiel die Beteiligung der Studierenden über Audience-Response-Systeme, die die Entscheidung über den nächsten Schritt des Forschungsprozesses festlegen, oder die Beteiligung über Apps, wie in der Biologie, in der der Zugang zu Pflanzen unabhängig von Jahreszeiten und Regionen ermöglicht wird.

An der WWU sollen Studierende bereits frühzeitig im Bachelorstudium Möglichkeiten zum Forschenden Lernen erhalten. Eine Maßnahme, das Studienangebot der WWU auszuweiten, besteht darin, Forschendes Lernen konsequent als eine Leitkategorie zu berücksichtigen: bei der curricularen Weiterentwicklung von Qualifikations-Profilen und -Zielen der Studiengänge, bei der Konzeption von Modulen und Lehrveranstaltungen und entsprechend bei kompetenzorientierten Prüfungsformen. Von der Ebene des gesamten Studiengangs bis zu den einzelnen Modulen, Lehrveranstaltungen und Prüfungen sollen sich die an der Weiterentwicklung des Studienangebots beteiligten Akteurinnen und Akteure mit Forschendem Lernen auseinandersetzen und es curricular verankern.

A culture of dialogue on research-based learning and innovative teaching formats across the whole of Münster University will also involve existing bodies such as the Advisory Boards on Studies within Faculties and the Teaching Council of the Rectorate. The idea is that examples of best practice should intensify dialogue and exchanges through linking up research and teaching. Shaping study conditions and the teaching on offer in such a way that the research-based learning approach is supported by student-centred, activating teaching is the task facing everyone involved in studies and teaching. In the process, debate must take place at both an interdisciplinary level and within individual subjects.

When it is time for specific implementation, digital teaching/learning formats can be helpful – for example, by involving students through audience response systems which determine the next step to be taken in the research process; or by involving them via apps, as in biology, where access to plants is made possible irrespective of season or region.

At the University of Münster, the aim is for students to have opportunities to practise research-based learning from an early stage in their bachelor courses. One measure for extending the studies on offer at the University is to systematically consider research-based learning as a primary task: in evolving curricula for qualification profiles and objectives in courses, in devising modules and types of teaching, and, accordingly, in competence-oriented forms of examination. From the level of the entire course of study down to individual modules, types of teaching and examinations, all those involved in the further development of studies should take a detailed look at research-based learning and embed it in curricula.

# Praxis macht Schule

## Practical training in schools

„Qualitätsoffensive Lehrerbildung“: WWU und Bezirksregierung treffen Vereinbarung  
 “Quality Initiative for Teacher Training”: Münster University and Regional Government sign agreement

Unterzeichneten gemeinsam den Kooperationsvertrag: Regierungspräsident Prof. Dr. Reinhard Klenke (von links), Wolfgang Weber, Abteilungsleiter Schule der Bezirksregierung, Prof. Dr. Ewald Terhart, fachlicher Gesamtkoordinator der WWU, sowie WWU-Rektor Prof. Dr. Johannes Wessels  
 The joint signatories of the cooperation agreement: District President Prof. Reinhard Klenke (from left), Wolfgang Weber, Head of Department for Schools (Abteilungsleiter Schule) in the District Government Prof. Ewald Terhart, Coordinator for Münster University, and Prof. Johannes Wessels, Rector of the University of Münster



Rund ein Viertel der 44.000 WWU-Studierenden strebt den Beruf des Lehrers an. Um die universitäre Ausbildung enger mit der Praxis in den Schulen zu verzahnen, unterzeichnen WWU-Rektor Prof. Dr. Johannes Wessels und der münstersche Regierungspräsident Prof. Dr. Reinhard Klenke einen Kooperationsvertrag. Ziel ist es, die Qualität der Lehrerbildung durch eine verbesserte Kooperation zwischen universitären Projekten und Schulen zu optimieren.

Hintergrund der Kooperation ist die von der Bundesregierung geförderte „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“. Die WWU nimmt daran mit dem Projekt „Dealing with Diversity. Kompetenter Umgang mit Heterogenität durch reflektierte Praxiserfahrung“ teil, an dem zahlreiche Fachdidaktiker und Bildungswissenschaftler beteiligt sind. Durch eine Anpassung der Studienordnungen und Lehrangebote sollen Studierende neben der universitären Ausbildung frühzeitig intensive Erfahrungen in den Schulen sammeln und auf diese Weise bereits ab dem ersten Semester Kompetenzen im Umgang mit Heterogenität und Inklusion erwerben.

Around one-quarter of the 44,000 students at Münster University want to become teachers. In order to create even closer links between training at university and real-life practice in schools, the Rector of Münster University, Prof. Johannes Wessels, and the Head of Münster Regional Government, Prof. Reinhard Klenke, sign an agreement with the aim of improving the quality of teacher training through better cooperation between university projects and schools.

The background to this cooperation is the “Quality Initiative for Teacher Training”, which is being supported by the German government. Münster University is participating in the campaign with a project entitled “Dealing with diversity: handling heterogeneity competently through reflexion on practical experience”, in which numerous teacher trainers and educationalists are involved. After modifications to regulations for study and to the teaching provided, the aim is for students to gain extensive experience in schools from an early stage, in addition to their training at university, and in this way acquire competences, from the first semester onwards, in dealing with heterogeneity and inclusion.



Die WWU-Tasche ist unter den Erstsemestern ein begehrtes Begrüßungsgeschenk.  
 The Münster University bag is a coveted welcome present among freshers.

# Guter Start für alle

## A good start for everyone

WWU begrüßt rund 5.500 Erstsemester  
 Münster University welcomes around 5,500 freshers

Zum Start des Wintersemesters gibt es für alle „Erstis“ wieder eine besondere Veranstaltung: Der Rektor der WWU, Prof. Dr. Johannes Wessels, Mitglieder des Rektorats und die Vertreter verschiedener Gruppen und Organisationen heißen die Erstsemester am 5. Oktober in der Mensa am Ring willkommen. Heiß begehrt sind vor allem die Ersti-Taschen, die jedes Jahr ein neues Design haben.

Weil die rund 5.500 Erstsemester nicht gleichzeitig in die Mensa passen, werden sie in sechs Gruppen und nach Fachbereichen geordnet begrüßt. Mehr als 3.000 Jung-Akademiker nutzen die Gelegenheit und erleben ein abwechslungsreiches Programm, gestaltet vom Theater Münster, dem Hochschulsport, dem GOP Varieté-Theater sowie der Uni-Big-Band.

Zusätzlich zu den „klassischen“ Erstis, die sich zum ersten Mal an einer Hochschule eingeschrieben haben, nehmen zum Wintersemester 2017/18 zahlreiche Master- und Promotionsstudierende sowie Hochschulwechsler ein Studium an der WWU auf. Insgesamt fangen im Oktober rund 10.300 Studienanfänger ein Studium in Münster an. Im Wintersemester 2017/18 sind rund 44.500 Studierende und damit 1,1 Prozent mehr als im Vorjahr eingeschrieben.

At the beginning of the winter semester there is once again a special event for all freshers. The Rector of Münster University, Prof. Johannes Wessels, as well as members of the Rectorate and representatives of various groups and organizations welcome the new first-semester students on 5 October in the refectory on the Ring. The freshers’ bags – which have a new design every year – are particularly coveted.

As there is not enough room for all 5,500 freshers in the refectory, they are welcomed in six groups and by faculty. More than 3,000 young academics are treated to a varied programme, presented by Münster Theatre, University Sports, the GOP Variety Theatre and the University Big Band.

Besides the traditional freshers who have enrolled at a university for the first time, there are many masters and doctoral students beginning their studies in the winter semester 2017/18, along with students switching to Münster from other universities. In October, a total of around 10,300 students begin their studies at Münster. In the winter semester 2017/18, there are about 44,500 students enrolled at the University – 1.1 percent more than the year before.

# Zahlen und Fakten

## Facts and figures

### Studierende nach Fachbereichen (Wintersemester 2017/18)

#### Students by Faculty (winter semester 2017/18)

Fachbereich	Studierende				
	Insgesamt	weiblich	Anteil	Ausländer	Anteil
FB 01 Evangelische Theologie	1.141	671	59%	33	3%
FB 02 Katholische Theologie	1.767	922	52%	69	4%
FB 03 Rechtswissenschaft	5.173	2.729	53%	267	5%
FB 04 Wirtschaftswissenschaften	5.835	2.235	38%	530	9%
FB 05 Medizin	3.250	1.989	61%	276	8%
FB 06 Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften	3.675	2.537	69%	304	8%
FB 07 Psychologie und Sportwissenschaft	1.888	1.150	61%	98	5%
FB 08 Geschichte/Philosophie	3.560	1.793	50%	225	6%
FB 09 Philologie	5.628	4.088	73%	660	12%
FB 10 Mathematik und Informatik	2.805	1.239	44%	133	5%
FB 11 Physik	2.824	1.169	41%	125	4%
FB 12 Chemie und Pharmazie	2.750	1.252	46%	203	7%
FB 11 Biologie	1.868	1.217	65%	193	10%
FB 12 Geowissenschaften	1.829	862	47%	105	6%
FB 15 Musikhochschule	520	291	56%	253	49%
nicht zugeordnete Studiengänge	858	544	63%	158	18%
<b>Insgesamt</b>	<b>45.371</b>	<b>24.688</b>	<b>54%</b>	<b>3.632</b>	<b>8%</b>
darunter ordentlich Studierende (ohne Beurlaubte und Deutschkurs-Besucher)	44.580	24.216	54%	3.374	8%

Quelle: Interne Studienstatistik der WWU Münster, WiSe 2017/18 (endgültiger Stand)

### Studienanfänger (Studierende im 1. Fachsemester) nach angestrebter Abschlussprüfung

#### Freshers (students in their first semester)

#### by final degree being aimed for

	Angestrebte Abschlussprüfung	Studienjahr (Sommersemester und nachfolgendes Winterse- mester)		
		2011	2014	2017
Aktuelle Abschlussarten	Bachelor (Ein-Fach)	3.103	3.454	3.565
	Kirchliche Abschlüsse	422	575	552
	Bachelor (Lehramt)	487	694	806
	Master (Lehramt)	755	888	999
	Master	1.304	1.630	1.807
	Sonstige Abschlüsse	464	565	623
	Staatsexamen	1.174	1.325	1.177
	Weiterbildungs- master*	34	73	72
	Zertifikat	30	19	18
	Bachelor (Zwei-Fach)	1.747	1.743	2.029
	<b>Gesamt</b>	<b>9.520</b>	<b>10.966</b>	<b>11.648</b>
Auslaufende Abschlussarten	Diplom	0	0	0
	Bachelor alt (Lehramt)	359	138	0
	Staatsexamen (Lehramt)	96	8	0
	Magister	0	0	0
	Sonstige Abschlüsse	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>455</b>	<b>146</b>	<b>0</b>	
Promotion	496	390	691	
<b>Insgesamt</b>	<b>10.471</b>	<b>11.502</b>	<b>12.339</b>	

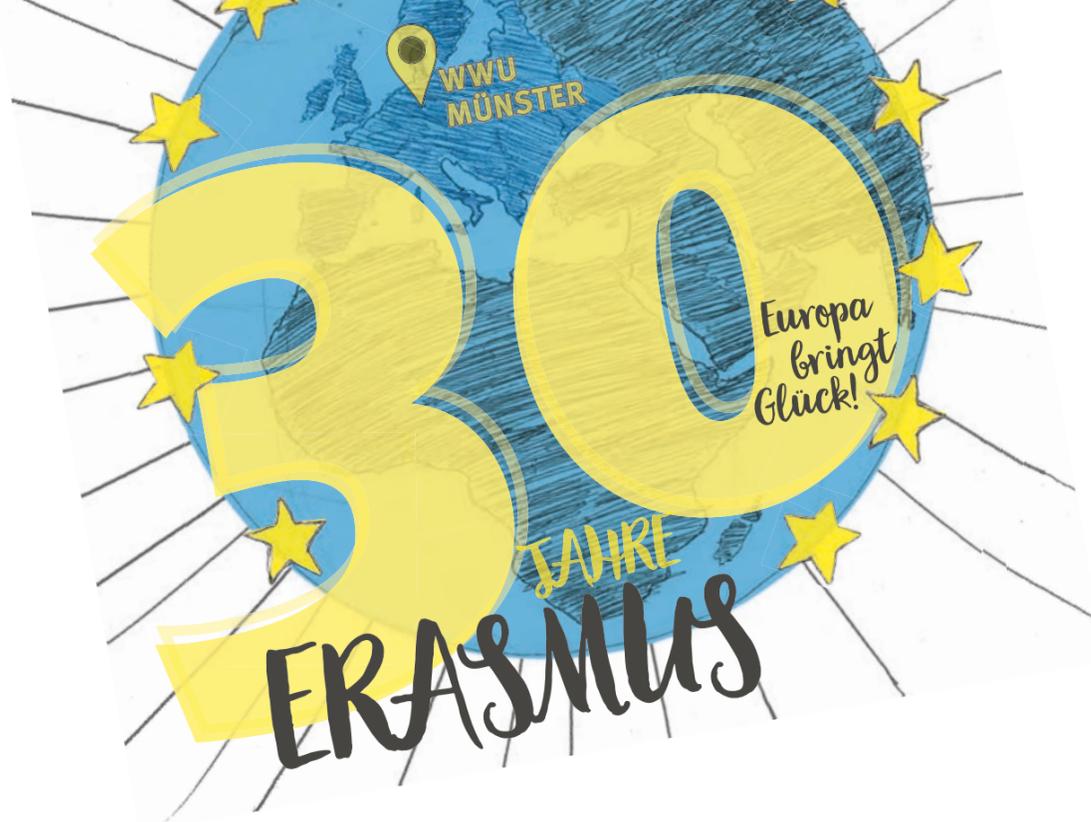
### Zahl der bestandenen Abschlussprüfungen nach Art der Abschlussprüfung

(in den Prüfungsjahren 2014 – 2016)

#### Number of final exams successfully completed, by type

(in the examination years 2014 – 2016)

	Abschluss	Prüfungsjahr		
		2014	2015	2016
Aktuelle Abschlussarten	Staatsexamen	1.049	939	1.025
	Kirchliche Abschlussprüfungen	31	29	44
	Ein-Fach-Bachelor	1.542	1.489	1.699
	Zwei-Fach-Bachelor	833	872	870
	Master	1.132	1.111	1.184
	Bachelor (Lehramt)	150	317	378
	Master (Lehramt)	867	753	727
	Weiterbildungsmaster	239	273	190
	Zertifikat	10	19	23
	<b>Gesamt</b>	<b>5.853</b>	<b>5.802</b>	<b>6.140</b>
Auslaufende Abschlussarten	Bachelor alt (Lehramt)	159	37	27
	Staatsexamen (Lehramt)	135	62	72
	Diplom	194	131	41
	Magister	341	.	.
<b>Gesamt</b>	<b>829</b>	<b>230</b>	<b>140</b>	
Promotion	777	773	735	
<b>Insgesamt</b>	<b>7.459</b>	<b>6.805</b>	<b>7.015</b>	



# Grenzenlose Studien-Freu(n)de European pleasures

Die WWU feiert das seit 30 Jahren beliebte Erasmus-Programm  
Münster University celebrates the Erasmus programme, still popular after 30 years

Am 15. Juni 1987 gründete der Rat der Europäischen Union in Erinnerung an den Gelehrten Erasmus von Rotterdam das Erasmus-Programm zur Förderung von Bildung, Jugend und Sport in Europa. 30 Jahre später hat sich Erasmus zum weltweit größten Förderprogramm von Auslandsaufenthalten an Universitäten entwickelt. Zum Jubiläum organisieren das International Office, der Career Service und das WWU Centrum Europa der Universität Münster mit dem Büro für „Internationales, Europa und Städtepartnerschaften“ der Stadt Münster eine Feier.

Auch für die WWU ist Erasmus ein Erfolgsmodell und ein starker Motor der Internationalisierung. Das jährliche Erasmus-Budget liegt bei rund 1,4 Millionen Euro; über 100 Koordinatoren in den Fachbereichen ermöglichen durch ihre mehr als 400 Partnerschaften, dass rund 1.200 Studierende der WWU jährlich ein Studium oder Praktikum im Ausland absolvieren können. Im Jahr 2014/2015 lag die WWU bundesweit sogar auf Platz eins in der „Studierenden-Mobilität“. Gleichzeitig nutzen jedes Jahr mehrere hundert internationale Studierende die Möglichkeit eines Gastaufenthalts an der WWU.

On 15 June 1987 the Council of the European Union set up the Erasmus programme, in memory of the humanist scholar Erasmus of Rotterdam, to support and promote education, young people and sport in Europe. Now, 30 years later, Erasmus has become the world's largest funding programme for stays at universities in other countries. To mark the anniversary, Münster University's International Office, Careers Service and Centre for Europe organize a celebration in collaboration with the City of Münster's Office of International Affairs, Europe and Town Twinning.

Erasmus has also been a success story for the University of Münster, acting as a powerful motor of internationalization. The annual Erasmus budget is around 1.4 million euros, and, with more than 400 partnerships, 100 coordinators in individual faculties make it possible for about 1,200 students from the University to study or do an internship abroad. In the academic year 2014/2015, Münster University was actually top of the league table in Germany for student mobility. At the same time, several hundred international students take the opportunity to spend time at Münster. In addition

Neben dem Studierendenaustausch bietet das Programm „Erasmus+“ auch Hochschul-Mitarbeitern die Gelegenheit, Erfahrungen im Ausland zu sammeln; zudem werden internationale Hochschulprojekte unterstützt. An der Universität Münster steigen die Zahlen der Erasmus-Teilnehmer kontinuierlich an. Drei Teilnehmer des Erasmus-Programms berichten im Folgenden über ihre persönlichen Erfahrungen mit dem fast grenzenlosen Studieren in Europa.

to student exchanges, the “Erasmus+” programme also offers university staff an opportunity to gain experience abroad. Financial support is also provided for international university projects. At the University of Münster, there is a steady increase in the number of people taking part in the Erasmus programme. Three of them report here on their personal experiences while studying in Europe.

## Hörsaal oder lieber Museum? / Lecture hall ... or rather a museum?

Prof. Dr. Achim Lichtenberger über seinen Erasmus-Aufenthalt in Rom

Prof. Achim Lichtenberger on his Erasmus stay in Rome



/ Prof. Dr. Achim Lichtenberger

Als Student der Klassischen Archäologie war es für mich immer klar, dass ich auch im Ausland studieren werde, nicht zuletzt, um meine Sprachkenntnisse zu erweitern. Rom und Italien waren naheliegend, und so fand ich mich eines Tages im Jahr 1994 mit einem Koffer an der Stazione Termini wieder - in der Hand die Telefonnummer des Studierendensekretariats der Universität Roma Tre. Dort vermittelte man mir noch am selben Tag eine Wohnung, und das Studium konnte beginnen.

Damals war Erasmus noch wenig reguliert. Ich kam ohne Sprachkenntnisse an und nutzte die Zeit in Rom vor allem, um Italienisch zu lernen, mich mit anderen internationalen Studierenden der Altertums- und Kunstwissenschaften zu vernetzen und Museen und archäologische Stätten zu besuchen. Seminare und Vorlesungen besuchte ich wohldosiert, da es draußen viel zu lernen gab. Da es noch keinen Zwang gab, eine bestimmte Anzahl an Leistungspunkten zu erwerben, konnte ich frei entscheiden, ob ich in ein Museum oder in einen Hörsaal gehe. Bald hatte ich eine Gruppe von Studierenden kennengelernt, mit denen ich Exkursionen machte und wir uns selbst organisiert Referate hielten und Führungen gaben. Viele der damaligen Kommilitoninnen und Kommilitonen sind bis heute Freunde geblieben und Kollegen geworden.

As a student of classical archaeology, it was always clear for me that I would also spend some time studying abroad – not least because I wanted to improve my foreign languages. Rome and Italy were an obvious choice, and so it was that one day in 1994 I found myself at the Stazione Termini with my suitcase and the telephone number of the Student Admissions Office at Roma Tre University. The same day, they organized accommodation for me – and my studies could begin.

In those days, Erasmus was less regulated. I arrived without any knowledge of Italian and used my time in Rome primarily to learn the language, get myself networked with other foreign students of classical antiquity and art, and visit museums and archaeological sites. I was selective in the number of lectures and seminars I attended, as there was lots to learn outside. As acquiring a certain number of credits was not yet compulsory, I could decide for myself whether to go to a museum or to a lecture hall. I soon got to know a group of students, with whom I went on excursions. Within our group we also gave talks, which we organized ourselves, and guided tours. I am still friends with many of my fellow students from that time, and some are now colleagues.

## Die Tür zur weiten Welt / A door to the big wide world

Sobokhat Rajabova schildert ihre Erfahrungen an der WWU  
Sobokhat Rajabova describes her experiences at Münster University



/ Sobokhat Rajabova

Ich heiße Sobokhat und studiere an der Nationalen Universität Usbekistans in Taschkent Germanistik. Im Wintersemester 2015/2016 kam ich zum ersten Mal nach Münster, damals als Austauschstudentin im Rahmen einer Partnerschaft der Germanistischen Institute. Die Universität und die Stadt haben mir sehr gut gefallen, weshalb ich mich über Erasmus erneut für ein Auslandssemester bewarb – erfolgreich!

Bei meiner Wiederkehr war es schön, mich nicht mehr fremd in Münster und an der Universität zu fühlen. Dabei geholfen hat die intensive Betreuung durch das Germanistische Institut und durch das Erasmus-Büro. Es war gut zu wissen, dass ich mich mit meinen zahlreichen Fragen jederzeit an die Mitarbeiter der WWU wenden konnte. Inhaltlich haben sich das Studienangebot meiner Heimat-Universität und das der WWU gut ergänzt. Sehr interessant fand ich die Möglichkeit, auch fachfremde Vorlesungen anderer Institute zu besuchen, zum Beispiel „Einführung in die politische Theorie“.

In meiner Freizeit bin ich oft in der Stadt spazieren gegangen. Besonders schön finde ich den Aasee. Dort kann man Vögel füttern, Picknick machen oder einfach im Gras in der Sonne liegen. Was mir sonst aufgefallen ist? Dass manche Menschen in Deutschland eher ernst und verschlossen wirken. Und dass Pünktlichkeit sehr wichtig ist.

Das Erasmus-Programm ist professionell und weltweit bekannt unter Studierenden. Davon habe auch ich profitiert. Ich bin ganz sicher, dass mein Auslandsaufenthalt in Deutschland mir zukünftig noch größere Türen öffnen wird.

My name is Sobokhat and I am a young woman studying German at the National University of Uzbekistan in Tashkent. In the winter semester of 2015/2016 I came to Münster for the first time – at that time as an exchange student under a partnership between the two Institutes of German Studies. I really liked the University and the city of Münster, which was why I again applied to Erasmus – successfully! – to spend another semester abroad here.

When I returned here, it was a nice feeling not to feel like a stranger in Münster and at the University. What helped me was the extensive support I was given by the German Studies Department here and by the Erasmus Office. It was good to know that I could ask the staff at the University anytime I had a question (of which there were many!). The courses of study offered by my home university and Münster complemented each other well. Something I found very interesting was the opportunity to attend lectures in other subjects at other institutes, for example “Introduction to Political Theory”.

During my free time I have often gone for walks in the city. I think Lake Aa is particularly beautiful, as you can feed the birds there, have a picnic or just lie on the grass and enjoy the sun. What else have I noticed? That some people in Germany tend to be a bit serious and reserved. And that punctuality is very important.

The Erasmus programme is very professional and students all over the world know about it. I too have benefited from it, and I am sure that my stay in Germany will open even bigger doors for me in the future.



/ Laura Hinz

## Zeit zum Entdecken / Time for discoveries

Laura Hinz über ihr Austauschjahr im französischen Avignon  
Laura Hinz on her year abroad in Avignon in France

Ungeduldig sucht die Kundin in ihrem Portemonnaie nach Kleingeld und entschuldigt sich beschämt bei der Verkäuferin. Die Dame an der Kasse sieht mit einem kurzen Schulterblick, dass das nur etwa sieben Quadratmeter große Bäckergeschäft mit Kunden gefüllt ist, die Schlange reicht bis nach draußen. „Madame, das Gleiche wie immer?“, fragt meine Lieblingsverkäuferin die zweite Dame in der Schlange, um die Wartezeit für alle zu verkürzen. Da kann man sich ja fast wie zu Hause fühlen, Zeitmanagement wie in Deutschland. Doch die Stammkundin hinter mir erinnert mich sofort daran, wo ich eigentlich bin: „Madame, kein Stress. Wir können warten.“ Wirklich, das können sie, die Franzosen. In der Sonne lässt es sich auch leicht warten.

Nach zwei Jahren Studium in Münster erscheint mir ein Leben ohne Fahrrad nicht sinnfrei, aber durchaus mühsamer und vor allem langsamer. Deshalb kaufte ich mir gleich in der ersten Woche ein Rennrad „Made in France“. Dieser Kauf sollte sich als meine einzige Fehlentscheidung während meines Jahres in Avignon herausstellen. Nicht nur weil man innerhalb der Stadtmauern auch zu Fuß in maximal 15 Minuten am anderen Ende der Stadt ankommt, sondern weil Südfrankreich mich lehrte, dass das Leben nicht immer schnell sein muss. Mein Rad blieb also auf unserer kleinen Terrasse stehen, und ich gewann dadurch Zeit zum Entdecken. So lernte ich während meines Erasmus-Aufenthalts neben französischer Kultur-, Literatur-, Theater- und Sprachwissenschaft vor allem Gelassenheit und Genuss – in dieser kleinen Stadt, wo der Himmel jeden Morgen blau strahlt und in der man Sommerkleider so selbstverständlich trägt wie Regenjacken in Münster.

Im Rahmen des Französischstudiums an der WWU ist es sinnvolle Pflicht, mindestens ein Semester im französischsprachigen Ausland zu verbringen. Meine Entscheidung war also nicht ganz freiwillig, aber meine von Anfang an geplante Verlängerung sehr wohl. Wer endlich auf Knopfdruck französisch sprechen können will, sollte nicht gehen, wenn es am schönsten ist.

Wer nicht von seinem Fachbereich ins Ausland geschubst wird, sollte es selbst tun oder einen guten Freund darum bitten. Dass das Erasmus-Programm auch viel Zeit zum Tanzen, zum Reisen und zum Kennenlernen internationaler Studenten ermöglicht, das wissen wir alle. Aber man kann nur selbst herausfinden, welche fachlichen und persönlichen Erleuchtungen diese Zeit mit sich bringt. Und genau das sind die wahren Kostbarkeiten eines Erasmus-Aufenthalts, die jede Verlängerung des Studiums wert sind.

Impatiently, the woman looks in her purse for change and apologizes shame-facedly to the sales assistant behind the counter – who glances over her shoulder and sees that the baker’s shop, all seven square metres of it, is full of customers and that the queue stretches back outside. “The same as always, madam?”, my favourite assistant asks the woman second in the queue, shortening the waiting time for everyone. It almost makes you feel you’re at home – time management, just like in Germany. But the regular customer standing behind me reminds me straight away where I am, in fact. “No stress, madam. We can wait.” Really, they can, the French. After all, it’s easy to wait when the sun’s shining.

After two years as a student in Münster, a life without a bicycle didn’t seem very sensible – much more effort, in fact, and above

all slower. Which is why I bought a racing bike, “Made in France”, in my first week there. This purchase turned out to be the only wrong decision I made during the year I spent in Avignon. Not only because, within the town walls, you can walk from one side of the town to the other in 15 minutes at the most – but also because living in the south of France taught me that life doesn’t always have to be lived at a fast pace. So my bike stayed put on our little patio, and as a result I found more time to discover things. So among the things I learned during my Erasmus stay were not only my studies in French culture, literature, theatre and language, but also, and in particular, how to relax and enjoy life – in this little town where the sky is blue every morning and you wear summer clothes as naturally as you wear a rain jacket in Münster.

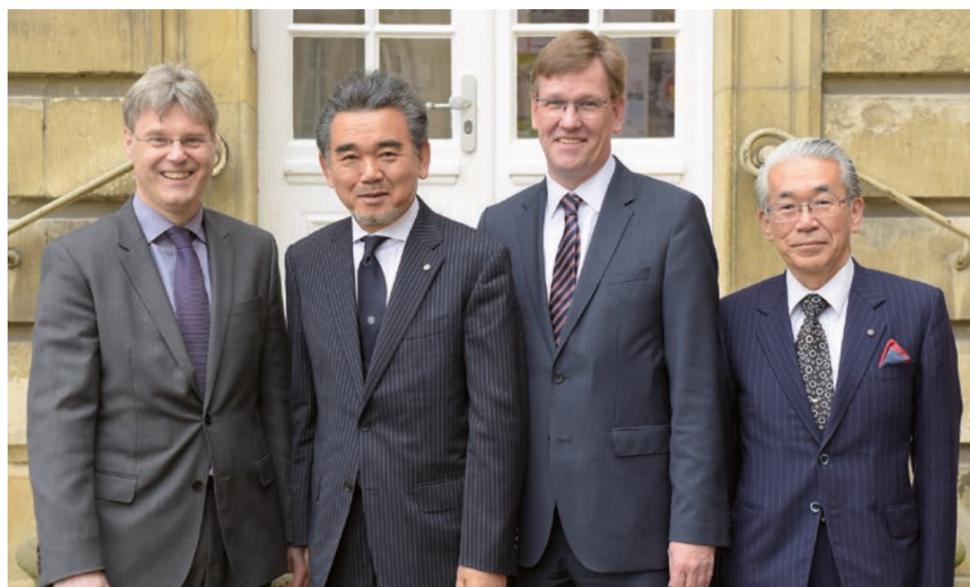
As part of the French course at Münster, it is compulsory – and this makes sense – to spend at least one semester in a French-speaking country. So my decision wasn’t entirely my own choice – but the extension I planned from the beginning certainly was. After all, if you want to be able to speak French at the touch of a button, you shouldn’t leave just when things are going so well.

Anyone who isn’t actually pushed abroad by their faculty should decide to go anyway, or at least ask a good friend to help them do so. We all know that the Erasmus programme provides a lot of time for dancing, travelling and meeting foreign students. But the profound insights which this time can give rise to, both for yourself personally and for the subject you’re studying, is something you can only discover yourself. And these are precisely the things which are so precious about an Erasmus stay and which make any extension of your studies so valuable.

# Deutsch-japanischer Austausch

## German-japanese exchanges

WWU und Universität Hiroshima schließen Abkommen  
Universities of Münster and Hiroshima sign agreement



WWU-Rektor Prof. Dr. Johannes Wessels (2. v. r.) mit dem Präsidenten der Universität Hiroshima, Prof. Dr. Mitsuo Ochi (2. v. l.), Prof. Dr. Michael Quante (l.) und Prof. Dr. Toshiyuki Sato. / Prof. Johannes Wessels, Rector of the University of Münster (2<sup>nd</sup> from right), with the President of the University of Hiroshima, Prof. Mitsuo Ochi (2<sup>nd</sup> from left), Prof. Michael Quante (left) and Prof. Toshiyuki Sato.

Die WWU baut ihre langjährigen Kontakte zur Universität Hiroshima (HU) aus. Dafür unterzeichnen Vertreter der japanischen und der münsterschen Hochschule im Mai ein „Memorandum of Understanding“.

„Es gibt das Bestreben auf beiden Seiten, die bisherigen Kooperationen in einzelnen Fächern zu einer Zusammenarbeit auf gesamtuniversitärer Ebene auszubauen“, betonen WWU-Rektor Prof. Dr. Johannes Wessels und der Präsident der HU, Prof. Dr. Mitsuo Ochi. Die WWU unterhält bereits seit 2012 an den Fachbereichen Physik sowie Geschichte und Philosophie enge Kontakte zur HU. Bei ihrem Besuch vereinbaren Johannes Wessels und Mitsuo Ochi, neue Kooperationen auf den Weg zu bringen. An dem Treffen nehmen auch der Prorektor für Internationales und Transfer der WWU, Prof. Dr. Michael Quante, sowie der Vizepräsident der HU, Prof. Dr. Toshiyuki Satou, teil.

Neben dem Ausbau der universitären Forschungsverbindungen sagen die Hochschulleitungen einen intensiveren Austausch des wissenschaftlichen Nachwuchses zu. Grundlage dafür ist ein „Student Exchange Agreement“, das den Studierendenaustausch regelt.

Münster University expands its long-standing contacts with Hiroshima University (HU). Representatives from the two universities sign a Memorandum of Understanding to this effect in May.

“Both sides are eager to expand existing collaborations in individual subjects and build up cooperation at university level,” say Münster Rector Prof. Johannes Wessels and the President of HU, Prof. Mitsuo Ochi. Münster has been enjoying close contacts with Hiroshima since 2012 in the faculties of Physics and History and Philosophy. At their meeting, Johannes Wessels and Mitsuo Ochi agree to set up new forms of cooperation. The meeting is also attended by Münster’s Vice-Rector for Internationalization and Knowledge Transfer, Prof. Michael Quante, and the Vice-President of HU, Prof. Toshiyuki Satou.

In addition to the extension of contacts in university research, the management of the two universities agree to extensive exchanges of junior researchers. The basis for this is a Student Exchange Agreement which regulates the details.



## Brasilien im Blick

### Focus on Brazil

WWU und Universität Maringá bauen Zusammenarbeit aus  
Universities of Münster and Maringá extend their cooperation

Die Universitäten Münster und Maringá (Brasilien) schließen ein Partnerschaftsabkommen. Damit wollen sie ihre Zusammenarbeit in der Wissenschaft ausweiten, aber beispielsweise auch die Mobilität von Studierenden und Mitarbeitern stärken. In einzelnen Instituten arbeiten die Wissenschaftler beider Hochschulen bereits seit Langem zusammen, unter anderem in der Sportwissenschaft und in der Pharmazie. Auf Basis des neuen Abkommens sollen künftig Kooperationen in weiteren Disziplinen entstehen.

Die WWU pflegt bereits einen Austausch mit etwa 30 brasilianischen Hochschulen in diversen Fachbereichen, darunter Biologie, Rechtswissenschaften, Pharmazie sowie Geo- und Wirtschaftsinformatik. Zur Bündelung und Intensivierung der Kooperationen gibt es an der WWU seit 2010 das Brasilien-Zentrum mit Außenstellen in São Paulo und Recife. Im Brasilien-Zentrum werden alle WWU-Einrichtungen zu deren jeweiligen Brasilien-Aktivitäten in Forschung, Forschungstransfer, Lehre und Studium beraten. Außerdem werden Ansprechpartner und Kontakte vermittelt sowie organisatorische und administrative Projektberatung geleistet.

The Universities of Münster and Maringá (Brazil) sign a partnership agreement. Their aim is not only to extend their cooperation in the field of research, but also, for example, to increase the mobility of students and staff. In some institutes, including those for Sport and Pharmacy, researchers at both universities have already been working together for quite a while. The new agreement forms the basis for future collaborations in other disciplines.

Münster University already has exchanges with about 30 Brazilian universities, covering various faculties such as Biology, Law, Pharmacy, Geoinformatics and Information Systems. For the purpose of bringing together and strengthening such cooperation, there has been a Brazil Center at Münster University since 2010, with branches in São Paulo and Recife. This Center provides advice for all departments and institutes at Münster regarding their activities in Brazil in the fields of research, research transfer, teaching and studies. Contact names and addresses are also provided, and advice is given on the organization and administration of projects.

# RE:AL

## Erfolgreiche Forscher-Alumni-Strategie Successful research alumni strategy

Alexander-von-Humboldt-Stiftung fördert WWU mit 40.000 Euro

Alexander von Humboldt Foundation provides 40,000 euros of funding for Münster University

Die WWU intensiviert ihre Kontakte zu WWU-Alumni im Ausland: Als eine von bundesweit zehn Forschungseinrichtungen erhält die Universität 40.000 Euro von der Alexander-von-Humboldt-Stiftung zur Umsetzung eines Forscher-Alumni-Treffens. Die WWU war bereits in der Vergangenheit für ihre erfolgreiche Forscher-Alumni-Strategie „RE.AL“ (REsearch ALumni Strategy) ausgezeichnet worden.

Mit der erneuten Förderzusage wird die WWU eine zweitägige Konferenz in São Paulo (Brasilien) organisieren. Dabei werden frühere Alexander-von-Humboldt-Stipendiaten oder andere internationale Wissenschaftler, die an der WWU zu Gast waren und nach Brasilien zurückgekehrt sind, mit Repräsentanten aus Münster zusammenkommen. Es soll vor allem darum gehen, Informationen über aktuelle Entwicklungen an der WWU zu bekommen. Ziel ist es, möglichst neue bilaterale Forschungsanträge in die Wege zu leiten.

Forscher-Alumni sind internationale Wissenschaftler, die in Deutschland geforscht und ihre Laufbahn danach in einem anderen Land fortgesetzt haben. Dort sollen sie ihre Gastgeber und Kollegen über die Chancen und Potenziale eines Forschungsaufenthalts in Deutschland informieren.

Münster University is intensifying its contacts to its alumni in other countries. The University is one of ten research institutes in Germany to receive 40,000 euros from the Alexander von Humboldt Foundation for the purpose of setting up a meeting of research alumni. Münster has already been presented with an award once before for its successful “REsearch ALumni Strategy (RE.AL)”.

The University will use the funds to organize a two-day conference in São Paulo, in Brazil, at which former Alexander von Humboldt scholarship holders or other international researchers who spent time at Münster and then returned to Brazil can meet up with representatives from the University. The main purpose is to get information about current developments at Münster University, with the aim, if possible, of initiating new bilateral research applications.

Research alumni are international academics who have undertaken research in Germany and then continued their careers in another country, where they can inform their hosts and colleagues about the opportunities and potential for research stays in Germany.

## Ausgezeichnete „Frauen in der Forschung“ Award for “Women in Research”

100.000 Euro für internationales Forschungsmarketing der WWU

100,000 euros for international research marketing at Münster University

Die WWU ist Preisträgerin des Ideenwettbewerbs „Internationales Forschungsmarketing“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Das Konzept „WiRe – Women in Research“ des International Office der WWU überzeugte die internationale Jury. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung stellt der WWU zur Umsetzung ein Preisgeld von 100.000 Euro zur Verfügung.

„WiRe“ ist ein Netzwerk mit spezieller Finanzierung und Unterstützung für Frauen. Das Projekt nimmt ein weltweites Problem in Angriff: Frauen sind in akademischen Führungspositionen eine Minderheit, vor allem in den sogenannten MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik). Durch eine Förderung von Wissenschaftlerinnen nach der Promotion soll beispielsweise der Aufenthalt mit der Familie oder dem Partner in Münster bis zu sechs Monate ermöglicht werden.

Das Konzept soll dazu beitragen, die WWU und Deutschland als familiengerechten Standort international sichtbar zu machen. Kooperationspartner sind unter anderem das Gleichstellungsbüro der WWU und die Association for Women in Science.

Münster University is one of the winners of the Ideas Competition in “International Research Marketing” run by the German Research Foundation (DFG). The “WiRe” concept – “Women in Research” – of Münster University’s International Office found favour with the international jury. The German Federal Ministry of Education and Research is providing the University with prize money of 100,000 euros with which to put the project into practice.

WiRe is a network involving funding and assistance specifically for women. The project tackles a worldwide problem: women constitute a minority in academic management positions, especially in the so-called MINT subjects (Mathematics, IT, Natural Sciences and Technology). Financial assistance for women researchers after they have received their doctoral degree, for example, will enable them to spend up to six months at Münster with their family or partner.

One of the aims of the WiRe concept is raise the international profile of both Münster University and Germany as a family-friendly location. The partners in this cooperation include the University’s Equal Opportunity Office and the Association for Women in Science.

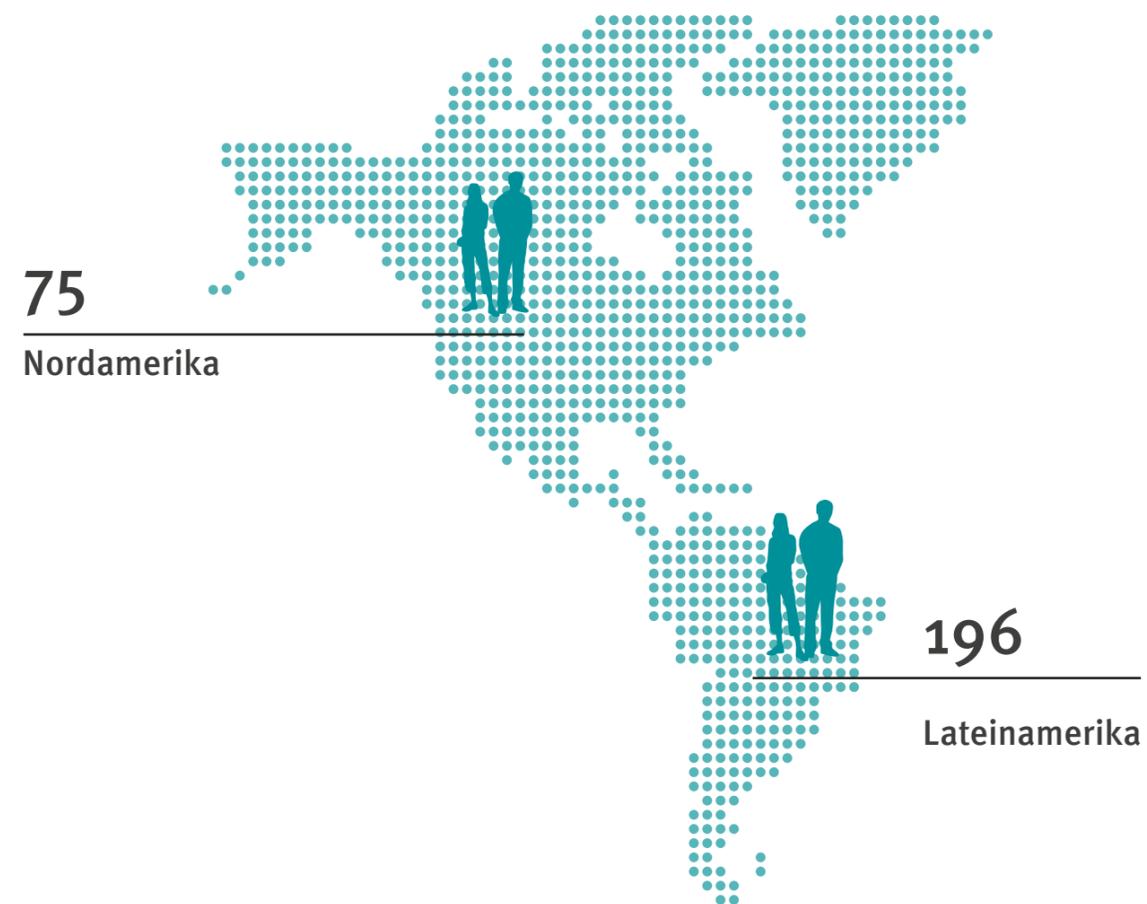
# WiRe

# Ausländische Studierende 2017\*

## Incoming students 2017\*

\* Herkunft der Studierenden im Wintersemester 2017/18 nach Kontinenten

\* Where students in the winter semester 2017/18 come from, by continent



8 staatenlos/ungeklärt



**3.632** gesamt

Quelle: Interne Studierendenstatistik der WWU Münster:  
WiSe 2017/18 (endgültiger Stand)

/ Simulation von Gravitationswellen:  
Sie werden während der Verschmelzung  
zweier schwarzer Löcher erzeugt.  
Simulating gravitation waves – produced  
when two black holes merge.

# Wissenschaft zum Mitmachen Hands-on science

„Highlights der Physik“ begeistern Forscher und die Öffentlichkeit  
“Highlights of Physics” delight both researchers and the public

Mit mehr als 3.000 Studierenden gehört der Fachbereich Physik der WWU zu den größten universitären Physikabteilungen in Deutschland. 2017 erreicht er sogar noch deutlich mehr Menschen und so viel Aufmerksamkeit, dass man das Jahr inoffiziell auch zum „Jahr der Physik“ in Münster erklären könnte. Denn mit der Jahrestagung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG) und dem Wissenschaftsfestival „Highlights der Physik“ ist der Fachbereich Gastgeber von zwei Großveranstaltungen. Beide bieten spannende Inhalte, Aktivitäten und Programme – nicht nur für Wissenschaftler, sondern auch für die allgemeine Öffentlichkeit.

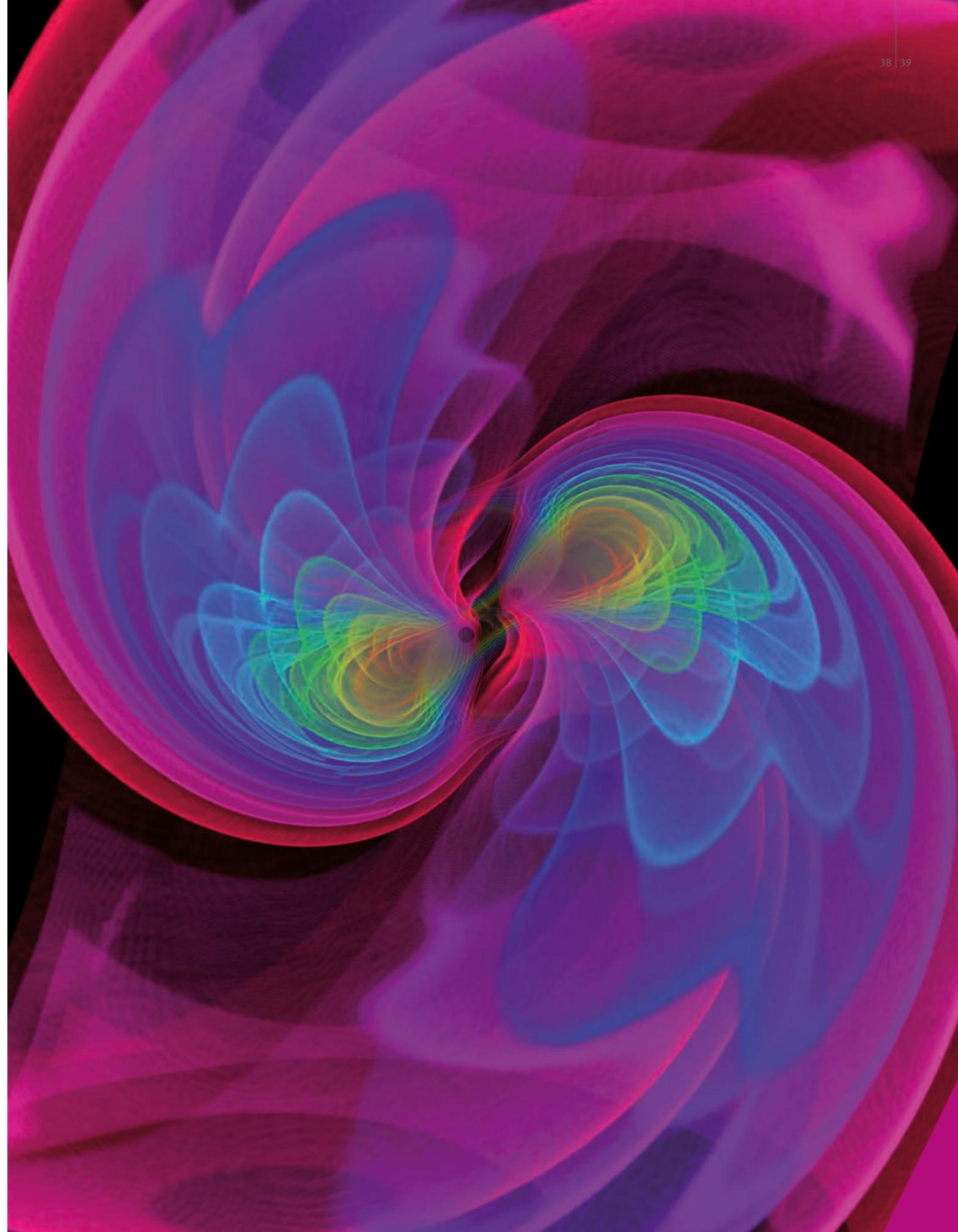
Die Jahrestagung der DPG findet vom 27. bis 31. März an der WWU statt. Unter den rund 2.000 Teilnehmern sind viele junge Physiker, die in Münster ihren ersten öffentlichen Auftritt haben. Neben dem offiziellen wissenschaftlichen Programm werden Veranstaltungen für Laien angeboten: Am „Tag der Schulphysik“ gibt es beispielsweise Workshops für Schüler und Lehrer am Institut für Kernphysik und im WWU-Schülerlabor „MExLab Physik“.

Das Wissenschaftsfestival „Highlights der Physik“, das vom 18. bis zum 23. September in Münster stattfindet, wendet sich an die interessierte Öffentlichkeit, die diese Gelegenheit in großer Zahl wahrnimmt. Das gemeinsam vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, der DPG und der WWU veranstaltete Physik-Event steht unter dem Motto „Struktur & Symmetrie“. Bei den vielfältigen Ausstellungen und Präsentationen der kostenlos zugänglichen Veranstaltung dreht sich alles um die physikalischen Grundlagen der Strukturbildung und Ordnungsphänomene in der Natur.

With more than 3,000 students, the Faculty of Physics at Münster University is one of the largest in Germany. In fact, in 2017 it reaches even more people, and it attracts so much attention that 2017 could, unofficially, be called the “Year of Physics” at Münster. The Faculty hosts two large-scale events: the Annual Congress of the German Physics Society (DPG), and the “Highlights of Physics” science festival. Both events offer fascinating contents, activities and programmes – not only for scientists, but also for the public at large.

The DPG’s Annual Congress takes place at Münster University from 27 to 31 March. The 2,000 or so participants include many young physicists making their first public appearance in Münster. There is not only an official scientific programme, but events are also staged for non-specialists. On “School Physics Day”, for example, there are workshops for schoolchildren and teachers at the Institute for Nuclear Physics and in the University’s school students’ lab “MExLab Physik”.

The “Highlights of Physics” science festival, which is held in Münster from 18 to 23 September, is directed at any members of the public who are interested – and a great number of them seize the opportunity. The physics event – organized jointly by the German Federal Ministry of Education and Research, the German Research Foundation (DFG) and the University of Münster – has the motto “Structure & Symmetry”. At the heart of the wide range of exhibitions and presentations held as part of the event, to which admission is free, are the physical foundations of the formation of structures and ordering phenomena in nature.





/ Mit TV-Moderator Ranga Yogeshwar auf der Bühne: WWU-Professorin Cornelia Denz (r.), wissenschaftliche Leiterin der „Highlights der Physik“. Sie gibt einen Einblick, welche Experimente die münsterschen Physiker vorstellen. On stage with TV science presenter Ranga Yogeshwar (left): Münster's Prof. Cornelia Denz (right), scientific director of the "Highlights of Physics" event, talks about the experiments to be presented by University physicists.



/ Vor allem Kinder und Jugendliche kommen bei den „Highlights der Physik“ auf ihre Kosten. / Lots of attractions especially for children and young people at the "Highlights of Physics" event.



/ Rund 3.000 Gäste erleben den Auftakt für die „Highlights der Physik“ in der Halle Münsterland. / Around 3,000 guests experience the opening of the "Highlights of Physics" event in the Halle Münsterland.

## Die „Highlights der Physik“ machen Wissenschaft erlebbar

Eine große Mitmach-Ausstellung auf dem Schlossplatz bildet den Mittelpunkt des Festivals. Außerdem gibt es Live-Experimente, Wissenschaftsshows auf Open-Air-Bühnen, den „EinsteinSlam“, ein Juniorlabor für die ganz Kleinen, drei Zelte mit Workshops und einen Schülerwettbewerb für junge Tüftler und Erfinder – also jede Menge Wissenschaft zum Erleben, Anfassen und Ausprobieren.

Zum Auftakt präsentiert ARD-Moderator Ranga Yogeshwar die große „Highlights-Show“ in der Halle Münsterland. Die mehr als 3.000 Besucher und zahlreichen prominenten Gäste erleben spannende Experimente, Artistik, Tanz-Performances, Comedy und Live-Musik. Dabei geht es stets um die physikalischen Grundlagen der Struktur- bildung – verpackt in einen unterhaltsamen Abend, der alle Zuschauer begeistert.

## Große Begeisterung für den Physik-Standort Münster

Besuchermagnet der „Highlights der Physik“ ist die Mitmach-Ausstellung in mehreren Zelten auf dem Schlossplatz. An jedem der über 50 Exponate stehen Wissenschaftler aus Münster und dem gesamten Bundesgebiet für Fragen, Erklärungen und Diskussionen zur Verfügung. Neben einer allgemeinen Einführung präsentiert die Ausstellung Strukturen auf verschiedenen Größenskalen von der Quantenwelt über die Nanowelt bis in unsere alltägliche Lebenswelt.

## “Highlights of Physics” – experiencing science directly

The centrepiece of the festival is a large exhibition, staged on Schlossplatz, in which anyone can join in. There are also live experiments, science shows on open-air stages, an “Einstein slam”, a junior lab for small children, three tents with workshops, and a schoolchildren’s competition for young boffins and inventors. In other words, lots of science for visitors to experience and try out, hands on.

Getting the ball rolling, popular TV science presenter Ranga Yogeshwar hosts the “Highlights Show” in the Halle Münsterland. More than 3,000 visitors and numerous celebrity guests experience fascinating experiments, jugglers and acrobats, dance performances, comedy and live music. The theme is always the physical foundations of the formation of structures – presented as an evening of entertainment which delights the entire audience.

## Enthusiasm for Münster as a home to Physics

The attraction which really draws in visitors to “Highlights of Physics” is an exhibition in which everyone can join in, staged in several tents on Schlossplatz. At each of the exhibits – more than 50 in number – there are scientists from Münster as well as from all over Germany who answer questions, provide explanations and discuss with visitors. After a general introduction, the exhibition presents structures on various scales of magnitude – from the quantum

An einem Stand erläutern Experten beispielsweise, wie farbig schimmernde Seifenblasen, Regenbögen und tanzende Wassertropfen auf heißen Herdplatten entstehen – nebenan sitzen Kinder mit Schutzbrillen und roten Schürzen und basteln mit Holzstücken kunstvoll verzierte Salzstreuer oder Schlüsselanhänger. Eine Sonderausstellung zeigt außerdem Strukturen und Symmetrien im Laserlicht – ein Beispiel dafür, wie das Wissenschaftsfestival mit faszinierenden Einblicken die komplexen Themen der Physik für eine breite Öffentlichkeit zugänglich und begreifbar macht.

Rund 60.000 Besucher machen das Festival zu einem großen Erfolg. Nicht nur für das Fach Physik allgemein, sondern auch für den WWU-Fachbereich, der in den vergangenen Jahren stark gewachsen ist. WWU-Professorin Dr. Cornelia Denz, wissenschaftliche Leiterin der „Highlights der Physik 2017“, hebt vor allem positiv hervor, dass so viele WWU-Einrichtungen, wie das MExLab oder das Kinderlabor la:gune der Physik-Didaktik, an der Veranstaltung beteiligt sind. „Ich bin stolz darauf, dass der Fachbereich das gemeinsam auf die Beine gestellt hat und so viele Personen aktiv mitmachen. Es ist sicherlich eine Besonderheit von Münster, dass der Anteil lokaler Veranstalter so groß ist – wir präsentieren uns hier stark und wollen der Bevölkerung zeigen, dass Physik in Münster Spaß macht.“ Ein Physikstudium in Münster bietet sogar noch weit mehr als Spaß, wie Rektor Prof. Dr. Johannes Wessels betont. Schon zum Auftakt der „Highlights der Physik“ weist er, selbst Physiker, auf die hervorragenden Karriereöglichkeiten hin, die sein Fach bietet: „Schließlich kann man damit sogar Bundeskanzlerin oder Rektor werden.“

and nano worlds to the world we know in our everyday lives. There is one stand, for example, at which experts explain what causes colourful shimmering soap bubbles, rainbows and dancing drops of water on a hot hob – while children sit nearby, wearing protective glasses and red aprons, and make artfully decorated salt shakers or key-fobs out of pieces of wood. Another special exhibition also shows structures and symmetries in laser light – just one example of how the science festival uses fascinating displays to open up complex ideas in physics and makes them accessible and comprehensible to a wider public.

The Festival attracts around 60,000 visitors, making it a huge success – not only for physics as a subject, but also for the University’s Faculty of Physics, which has grown significantly in the past few years. What Münster’s Prof. Cornelia Denz, Scientific Director of “Highlights of Physics 2017”, emphasizes in particular is that so many of the University’s facilities – such as the MExLab, or the la:gune children’s lab run by the Department for the Teaching of Physics – are involved in the event. “I’m proud of the Faculty of Physics, that everyone pulled together to organize the event and that so many people are taking an active part,” she says. “It’s certainly a special feature of Münster that there is such a large number of local organizers involved. We are putting on a strong show here and we want to demonstrate to the local population that physics in Münster is fun!” Studying Physics at Münster actually provides a good deal more than just fun, as Rector Prof. Johannes Wessels stresses. At the kick-off event for “Highlights of Physics”, Wessels – himself a physicist – points out the excellent career opportunities which his subject offers: “After all, studying physics means you can even become Chancellor of Germany – or University Rector.”



✓ Auf dem Marktplatz in Eisleben, dem Geburts- und Sterbeort Martin Luthers, steht diese 1,5 Tonnen schwere Bronzestatue des Reformators.  
On the market place in Eisleben, the town where Martin Luther was born and died, stands this bronze statue of him, weighing 1.5 tonnes.

## Reformation mit Verspätung Delayed Reformation

Das Lutherjahr an der WWU  
Luther Year at Münster University

Die WWU beteiligt sich mit zahlreichen Veranstaltungen am deutschlandweit gefeierten 500. Reformationsjubiläum. In Westfalen, betont Werner Freitag, Professor für Westfälische Landesgeschichte an der WWU, dauerte es allerdings ein weiteres Jahrzehnt, bis Luthers Schriften wirkten. „In Westfalen machten Stadtreformationen um 1530 den Anfang, beispielsweise in Münster – um 1540 folgten landesherrliche Reformationen“, erläutert er. Der Historiker, der am Exzellenzcluster „Religion und Politik“ mitarbeitet, hat die erste historische Gesamtschau zur Reformation in Westfalen seit 25 Jahren vorgelegt.

Anlässlich des Lutherjahrs lädt die Evangelisch-Theologische Fakultät der WWU im Sommersemester zu einer Ringvorlesung ein, in der Professoren der Fakultät den vielfältigen Wirkungen der Reformation auf Wissenschaft und Gesellschaft nachgehen. Darüber hinaus gibt es an der WWU das ganze Jahr über viele weitere Veranstaltungen zum Reformationsjubiläum, zum Beispiel die Ausstellung „Plagiat? Luthers Bibelübersetzung und die katholischen Bibelausgaben der Reformationszeit“ im Bibelmuseum.

Münster University stages numerous events as it joins in the national celebrations marking the 500<sup>th</sup> anniversary of the Reformation. In Westphalia, however, as Werner Freitag, Professor of Westphalian History at Münster University, points out, it took another ten years for Luther's writings to take effect. “In Westphalia, the Reformation took its first steps in cities, for example in Münster, in around 1530,” he explains. “The Reformation in Westphalia as a whole followed in about 1540.” Freitag, who works at the “Religion and Politics” Cluster of Excellence, has published the first new overall historical view of the Reformation in Westphalia to appear in 25 years.

To mark Luther Year, the Faculty of Protestant Theology at Münster University extends an open invitation in the summer semester to a series of lectures in which professors from the faculty look at the diverse effects which the Reformation had on science and society. In addition, there are many more events at the University all year round to mark the anniversary of the Reformation – for example, the exhibition held in the Bible Museum entitled “Plagiarism? Luther's translation of the Bible and the Catholic editions of the Bible during the Reformation”.



✓ Eine Tanzgruppe des Hochschulsports  
A university sports dance group

## Studentische Hochkultur High culture from students

Das Festival „Neue Wände“ begeistert 6.750 Besucher  
The “New Walls” festival delights 6,750 visitors

Vom 5. bis 7. Mai geht das Festival „Neue Wände“ in die dritte Runde: Rund 630 Studierende der WWU bringen im Theater Münster in über 30 Veranstaltungen Kultur auf die Bühne. Von Tanz und Musik über Theater, Film und Literatur sind dabei alle Genres vertreten.

Eröffnet wird das Festival mit einem Science Slam. Junge Wissenschaftler „streiten“ um eine einzigartige Trophäe: das Goldene Gehirn. An den folgenden Festivaltagen haben die 6.750 Besucher die Wahl zwischen den zahlreichen Veranstaltungen. Beim größten Einzelakt inszenieren rund 200 Studierende „Carmina Burana“ von Carl Orff.

Das bereits 2010 und 2013 erfolgreich durchgeführte Festival „Neue Wände“ basiert auf einer Idee des münsterschen Journalisten Klaus Baumeister. Veranstalter sind der Förderverein Hochschulkultur e.V. und das Kulturamt der Stadt Münster. Die WWU ist offizieller Unterstützer. „Ihr stellt den Beton und die Bühne, wir stellen das Inventar“, wendet sich WWU-Rektor Prof. Dr. Johannes Wessels bei der Eröffnung an Oberbürgermeister Markus Lewe. Dieser freut sich über die vielseitige „studentische Hochkultur“, die „Neue Wände“ erlebbar mache.

From 5 to 7 May, the “New Walls” festival is staged for the third time. Around 630 students from Münster University bring culture onto the stage of the Münster Theatre in over 30 events. All genres are represented, from dance and music to theatre, film and literature

The festival opens with a science slam. Young academics “compete” for a unique trophy: the Golden Brain. During the following days of the festival, 6,750 visitors can choose from numerous events. The biggest individual event features around 200 students performing Carl Orff's “Carmina Burana”.

The “New Walls” festival, which was already staged twice before – in 2010 and 2013 – is based on an idea by the Münster journalist Klaus Baumeister and organized by the Förderverein Hochschulkultur e.V. and the Cultural Department of the City of Münster. Münster University is one of the official sponsors. “You provide the cement and the stage, and we'll supply the inventory,” says University Rector Prof. Johannes Wessels to Münster's Mayor, Markus Lewe, at the opening of the festival. Lewe is delighted at the multi-faceted “student high culture” which “New Walls” gives people an opportunity to experience.



## Schubert von klassisch bis Pop Schubert from classical to pop

Götz Alsmann präsentiert „SCHUBERT reloaded – Das mensch.musik.festival der Musikhochschule Münster“  
Celebrity musician Götz Alsmann presents “SCHUBERT reloaded – Münster Conservatory’s people.music.festival”

Das jährliche mensch.musik.festival der Musikhochschule Münster steht 2017 unter dem Motto „SCHUBERT reloaded“. Am 28. und 29. Oktober gestalten Studierende und Lehrende der Musikhochschule 13 große und 11 kleine Konzerte mit Klassik, Pop und Crossover. Die fulminanten 19 Stunden Programm werden moderiert von der Gesangstudierenden Henrike Lobeck und von Götz Alsmann.

Das Spektrum des Festivals reicht von klassischen Darbietungen der Klavierklassen unter dem Titel „Tänze der Völker“ über Auftritte mehrerer Bands aus dem Pop-Bereich der Musikhochschule bis hin zu Lesungen, Podiumsdiskussionen und einer Präsentation architektonischer Entwürfe für den geplanten Musikcampus. Zum Finale spielt das Hochschulorchester in großer Besetzung Schuberts Sinfonie h-Moll D 759, die „Unvollendete“.

Das hervorragend besuchte Festival zeigt, dass Schuberts Werke nichts von ihrer Aktualität und Eingängigkeit verloren haben. Und die exzellenten Interpretationen der Hochschulensembles stellen eindrucksvoll das hohe Niveau der Musiker unter Beweis.

In 2017, the annual people.music.festival presented by Münster’s Conservatory of Music runs under the motto “SCHUBERT reloaded”. On 28 and 29 October, students and teachers from the Conservatory organize 13 large and 11 smaller concerts featuring classical, pop and crossover music. The stunning 19 hours which the programme comprises are compèred by vocal student Henrike Lobeck and celebrity musician Götz Alsmann.

The spectrum covered by the festival ranges from classical performances by piano classes under the title of “International Folk Dances” and performances by several bands from the field of pop at the Conservatory to readings, panel discussions and a presentation of architectural designs for the music campus being planned. In the finale the full University Orchestra plays Schubert’s 8th Symphony, the “Unfinished”.

The festival is extremely well attended, showing that Schubert’s works have lost none of their appeal and accessibility today. Also, the excellent interpretations presented by the Conservatory ensembles bear impressive testimony to the high level of musicianship on show.

## Wissenschaft zum Mitgehen Demonstrating for Science

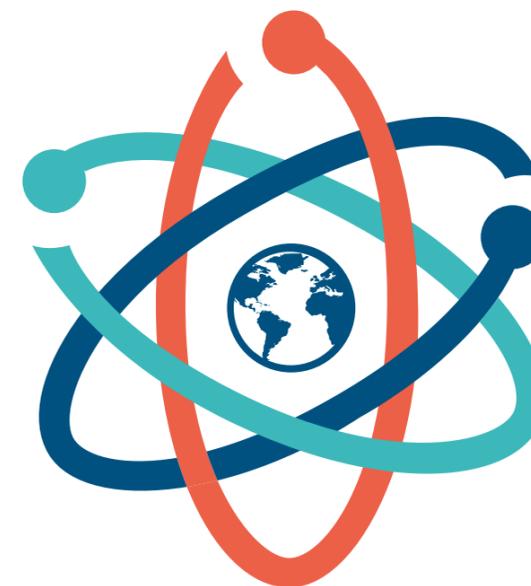
„March for Science“ mobilisiert in Münster rund 600 Demonstranten  
“March for Science” mobilizes around 600 demonstrators in Münster

Am 22. April gehen weltweit besorgte Wissenschaftler und engagierte Bürger gemeinsam auf die Straßen. Sie demonstrieren dafür, dass wissenschaftliche Erkenntnisse – und nicht Meinungen und „alternative Fakten“ – die Grundlage gesellschaftlicher Debatten bilden. Auch in Münster findet auf Initiative des Allgemeinen Studierendenausschusses ein solcher „March for Science“ statt, unterstützt vom Rektorat der WWU. Rund 600 Menschen folgen dem Aufruf und marschieren gemeinsam vom Domplatz zum Schlossplatz.

Zum Auftakt begrüßt Bürgermeisterin Karin Reismann die Demonstranten und freut sich über das Engagement der Bürger, Studierenden und Wissenschaftler. „Münster ist die Stadt der Lebensart und Wissenschaft. Die Stadt schätzt es sehr, von der Wissenschaft geprägt zu sein“, unterstreicht Karin Reismann. Auf dem Schlossplatz findet die Demonstration ihren Abschluss, bei dem WWU-Rektor Prof. Dr. Johannes Wessels noch einmal die gesellschaftliche Relevanz der Wissenschaft betont: „Dies ist nicht nur ein Marsch für die Wissenschaft, sondern für gemeinsame Werte.“

On 22 April, concerned scientists and ordinary people take to the streets worldwide to demonstrate in favour of scientific facts as the basis for public debate – and not opinions and “alternative facts”. In Münster, too, there is a March for Science, initiated by the AStA (General Students’ Committee) and supported by the Rectorate of the University of Münster. About 600 people participate in the event, marching from Domplatz to Schlossplatz.

At the start of the event, Mayor Karin Reismann welcomes the demonstrators and expresses her delight at the commitment shown by the citizens, students and academics taking part. “Münster is a city marked not only by a certain lifestyle, but also by academic life, and we very much value the imprint of this academic life,” she says. The demonstration ends on Schlossplatz, where Münster University Rector Prof. Johannes Wessels again underlines the relevance of science for society. “This is not only a march for science, but also for common values,” he declares.



# Wer will fleißige Handwerker sehen? Building, building everywhere

Im ganzen Stadtgebiet entstehen neue Gebäude für die Universität  
New University buildings are springing up all over the city

Beton, Bagger und Baugruben prägen das Stadtbild Münsters – und die WWU mischt kräftig mit: Für das Multiscale Imaging Center (MIC) wird der Grundstein gelegt, die Bauarbeiten für das Center for Soft Nanoscience (SoN) werden abgeschlossen, und die Geisteswissenschaftler ziehen zurück in ihren sanierten und erweiterten Altbau, das Philosophikum. Der Komplex vereint nun neben dem Institut für Kunstgeschichte und der Studiobühne alle philosophischen und philosophienahen Einrichtungen unter einem Dach.

Wer vom Domplatz nach Westen schaut, nimmt sofort die neue räumliche Qualität wahr: Ein als Stufenrampe gestalteter Platz verbindet die bodenständige Fünfzigerjahre-Architektur des Fürstenberghauses mit dem eleganten **Erweiterungsbau des Philosophikums**, einem Entwurf des Kölner Architekten Peter Böhm. Die Baustruktur erinnert an ein Regal – Glas- und Steinelemente stapeln sich wie Bücher übereinander. „In den geschlammten Fassaden steckt besonders viel Arbeit“, erklärt Sabine Suttrop vom Dezernat 7 „Planen und Bauen“, die das Projekt an der WWU begleitete. Die Experten legten zahlreiche Musterflächen an, bis die Ziegelvormauerschale so durch die sandfarbenen Schlämme schimmerte, wie es sich der Architekt vorgestellt hatte.

Concrete, diggers and excavations can be seen everywhere in Münster – and the University is in the thick of it. The foundation stone has been laid for the Multiscale Imaging Centre (MIC), construction work for the Center for Soft Nanoscience (SoN) is being completed, and humanities scholars are moving back into their renovated and extended historic building, the Philosophikum. Not only the Institute of Art History and the Studio Stage, but also all the philosophical and related institutes are now being brought together under one roof.

Anyone looking westwards from Domplatz immediately sees the new spatial quality: a square designed as a ramp with steps connects the down-to-earth 1950s architecture of Fürstenberghaus with the elegant **extension to the Philosophikum** designed by Cologne architect Peter Böhm. The building's structure looks like a shelf, with glass and stone elements piling up over each other like books. "An exceptional amount of work went into the whitewashed façades," says Sabine Suttrop from the Campus Development and Construction Department who supervised the project on the Münster University side. The specialists applied numerous sample surfaces until the brick facing wall shimmered through the sand-coloured slurries in the way the architect was aiming for.

Der Neubau des Philosophikums am Domplatz beherbergt sechs WWU-Einrichtungen – und eine beeindruckende Bibliothek.  
The new Philosophy Department building on Domplatz houses six University institutes – as well as an impressive library.



### Philosophikum

Architekt: Peter Böhm, Köln  
 Nutzfläche: 5.035 Quadratmeter  
 Bauzeitraum: 2013 bis 2017  
 Kosten: 17,6 Millionen Euro  
 Architect: Peter Böhm, Cologne  
 Usable area: 5,035 m<sup>2</sup>  
 Construction period: 2013 to 2017  
 Cost: 17.6 million euros

Eine wahre Mammutaufgabe ist auch die Koordination des Umzugs aller ehemaligen und künftigen Nutzer. Seit 2013 residierten etwa die im Philosophikum heimischen Teilbereiche der Katholischen Theologie übergangsweise in der Robert-Koch-Straße 40, das Philosophische Seminar und das Institut für Kunstgeschichte über der Deutschen Post am Domplatz und die Studiobühne in der Scharnhorststraße. Das Gebäudemanagement der WWU organisiert diese zahlreichen Hin- und Herzüge und vor allem den pünktlichen Wiedereinzug in den spektakulären Neubau in Nachbarschaft zum Bischofspalais. Eine knifflige Aufgabe, denn in die rund 125 Räume in dem sechsstöckigen Gebäude müssen Möbel, Bücher und Akten gebracht werden – mit nur einer Aufzugsanlage. Alle Termine sind genau aufeinander abgestimmt, die logistische Großleistung klappt.

Vor einer anderen Herausforderung standen die Experten beim Bau des **SoN**, das im Jahr 2017 fertiggestellt wird. Das Forschungszentrum für biomimetische, synthetische Nanomaterialien arbeitet an den Schnittstellen von Biologie, Chemie, Pharmazie, Medizin und Physik und ist in seiner wissenschaftlichen Ausrichtung national und international einzigartig. Im Einsatz sind unter anderem schwingungsempfindliche Mikroskope und hochsensible Stoffe. Schon kleinste Erschütterungen, magnetische Einflüsse oder Verunreinigungen der Luft können dazu führen, dass Versuchsreihen scheitern. In akribischer Feinplanung stimmte deshalb ein Koordinator aus den Reihen der Wissenschaftler sämtliche Planungsschritte mit den Architekten, dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW und dem Gebäudemanagement der WWU ab.

Entstanden ist ein Gebäude, das bestens für künftige Anwendungen im Hochtechnologiebereich gerüstet ist. Ein massives Fundament und schwingungsgedämpfte Böden fangen kleinste Erschütterungen ab, es gibt thermisch regulierte Laboratorien sowie einen Reinraumbereich. Die räumliche Nähe zum Max-Planck-Institut ermöglicht den

Coordinating the moves by all former and future users is also a mammoth task. Since 2013, for example, parts of the Faculty of Catholic Theology – normally housed in the Philosophikum – had been temporarily residing at Robert Koch Straße 40; the Department of Philosophy and the Institute of Art History had been located over the Post Office on Domplatz; and the Studio Stage was in Scharnhorststraße. The University's Facility Management organizes all these moves back and forth – in particular the punctual move back into the spectacular new building adjacent to the Bischofspalais. A tricky task, because furniture, books and files all have to be moved into the 125 or so rooms in the six-storey building – with only one lift available. All the dates are coordinated with one another exactly, and the result is a large-scale logistical success.

The experts faced a different challenge in the construction of the **SoN**, completed in 2017. The research centre for biomimetic, synthetic nanomaterials works at the interfaces of biology, chemistry, pharmacy, medicine and physics and is unique, both nationally and internationally, in its scientific orientation. Vibration-sensitive microscopes and highly sensitive materials are among the items used there. Just the smallest vibration, magnetic influences or impurities in the air can result in experiments failing. For this reason, one of the researchers acted as coordinator, agreeing all the planning steps in meticulous detail with the architects, the University's Facility Management and the Building and Real Estate Management Authority of the state of North Rhine-Westphalia.

The result is a building which is ideally equipped for future use in the high-tech field. A thick, solid foundation and absorbent floors cushion even the smallest vibrations, and there are also thermally regulated laboratories and a cleanroom area. The proximity to the Max Planck Institute makes it easy for the researchers to consult colleagues there. Nearby institutions such as the Center for Nanotechnology, the City

### Center for Soft Nanoscience (SoN)

Architekt: Kresings, Münster  
 Nutzfläche: 3.914 Quadratmeter  
 Bauzeitraum: 2014 bis 2017  
 Kosten: 46,6 Millionen Euro  
 Architect: Kresings, Münster  
 Usable area: 3,914 m<sup>2</sup>  
 Construction period: 2014 to 2017  
 Cost: 46.6 million euros

Forscher den wissenschaftlichen Austausch; benachbarte Institutionen wie das Centrum für Nanotechnologie, der Technologiehof der Stadt Münster oder das Nanobioanalytik-Zentrum sind beim Transfer in die Praxis hilfreich.

Nur einen Steinwurf vom SoN entfernt wird im Juli der Grundstein für das **MIC** gelegt, das künftig die Stärken der biomedizinischen Bildgebung in Münster bündelt. Der Entwurf sieht ein rechteckiges, mehrgeschossiges Gebäude mit offen gestalteten Laboren, Büros und Seminarräumen vor. Voraussichtlich ab 2019 sollen hier Wissenschaftler fakultätsübergreifend forschen und mithilfe bildgebender Verfahren untersuchen, wie sich Zellen in Organismen verhalten.



of Münster's Technology Park or the Nano-Bioanalytik-Zentrum are helpful for the transfer of research findings into practical applications.

In July, and just a stone's throw away from the SoN, the foundation stone is laid for the **MIC**, which in future will bundle the competences of biomedical imaging in Münster. The design is for a rectangular, multi-storey building with open-plan laboratories, offices and seminar rooms. Researchers are expected to be able to start their work here in 2019, undertaking interdisciplinary research and using imaging methods to study how cells behave in organisms.



### Multiscale Imaging Center (MIC)

Architekt: Gerber Architekten, Dortmund  
 Nutzfläche: 6.061 Quadratmeter  
 Bauzeitraum: 2017 bis 2019  
 Kosten: 63 Millionen Euro  
 Architects: Gerber Architekten, Dortmund  
 Usable area: 6,061 m<sup>2</sup>  
 Construction period: 2017 to 2019  
 Cost: 63 million euros

## Wachsende Begeisterung Love of learning

WWU mit vielfältigem Angebot für lernbegeisterte Kinder und Jugendliche  
Münster University's wide range of activities for children and young people eager to learn

Das beliebte Q.UNI-Camp begeistert Kinder und Jugendliche aus dem ganzen Münsterland. Auf dem Areal am Leonardo-Campus können „Nachwuchs-Wissenschaftler“ Experimente ausprobieren, auf einer Baustelle Ausgrabungen machen und vieles mehr – oder einfach nur spielen. Das Q.UNI-Camp bietet auch einmalige Höhepunkte wie einen Brückenbau-Tag, einen Kindertheater-Tag oder einen Erlebnistag mit einem Imker.

Speziell für Kinder und Jugendliche bietet die WWU viele weitere Veranstaltungen und Programme an – zum Beispiel:

- Im Juli ist die WWU zum sechsten Mal Gastgeber der **WWF-Akademie „2° Campus“**, in der Schüler zum Thema Klima und Umwelt forschen.
- Im September startet das Wintersemester der **Kinder-Uni** der WWU mit dem Vortrag „Warum Demokratie schon vor der Bundestagswahl beginnt“ von Politikwissenschaftler Dr. Matthias Freise.
- Am 9. November erkunden beim **Hochschultag** rund 17.500 Schüler münstersche Hochschulen, die ihre Türen für die Studieninteressierten öffnen.

Children and young people from all over the Münsterland think the popular Q.UNI Camp is great. Located on the Leonardo Campus, it provides an opportunity for “junior scientists” to try out experiments, carry out excavations on a building site, and much more besides. Or they can simply play. The Q.UNI Camp provides unique highlights such as bridge-building day, a children’s theatre day or a day experiencing the work of a beekeeper.

Münster University offers many more events and programmes specifically aimed at children and young people, for example:

- In July, for the sixth time, the University hosts the **WWF Academy “2° Campus”**, in which schoolchildren carry out research in the field of climate and the environment.
- In September the winter semester at the University’s **Children’s University** begins with a talk entitled “Why democracy already begins before the elections to the Bundestag”, given by political scientist Dr. Matthias Freise.
- On 9 November, around 17,500 schoolchildren take a closer look at Münster’s institutes of higher education, which hold **Open Days** for young people interested in studying.

## Diversity gewinnt Diversity wins

WWU erhält Ehrung für Chancengleichheit und Vielfalt  
Münster University receives award for gender equality and diversity

Die Verantwortlichen der Initiative TOTAL E-QUALITY Deutschland e. V. (TEQ) zeichnen die WWU zum dritten Mal mit dem Total-E-Quality-Prädikat aus. Doch 2017 gibt es eine Besonderheit bei dieser Ehrung für Chancengleichheit von Frauen und Männern sowie Vielfalt im Beruf: Die WWU erhält erstmals das Zusatzzertifikat für Diversity. Darunter sind die Bemühungen zusammengefasst, die Potenziale aller Menschen unabhängig von Herkunft, Geschlecht sowie Gesundheit und Behinderung zu fördern.

Die Jury lobt unter anderem das umfassende Beratungs- und Unterstützungsangebot für Beschäftigte mit Kindern und/oder Pflegeverantwortung und das für Schülerinnen konzipierte Projekt „Digital Me“. Beispielhaft sei auch der bereits im Vorjahr gestartete Themenschwerpunkt „Familienbewusstsein an der WWU“ der WWU-Pressstelle. Bis in den April hinein beleuchtet die Redaktion die vielfältigen Themen und Herausforderungen auf diesem Gebiet intensiv und differenziert – und auf ebenso vielfältige Weise: Gastbeiträge, Berichte, Interviews, Veranstaltungen, wie Podiumsdiskussion und Vorlesungen, laden zur aktiven Auseinandersetzung mit dem Thema ein.

The board of trustees at TOTAL E-QUALITY Deutschland (TEQ) present the Total E-Quality Award to Münster University for the third time. In 2017, however, there is something special attached to this award for gender equality and diversity at work: for the first time, the University receives the additional Certificate for Diversity. This covers all the efforts made by the University to promote the potential of all people, regardless of their ethnicity, gender, state of health or disability.

Among the things the jury praises are the comprehensive advisory and support services offered to staff with children and/or relatives needing care, as well as the “Digital Me” project designed for schoolgirls. The series dealing with the special subject of “Family-friendly policies at Münster University”, rolled out the previous year by the University’s press office, is also singled out as being exemplary. Running until April, the series, produced by the office’s journalists, takes a detailed and differentiated look at the issues and challenges which exist in this field – doing so in a wide range of different ways. Guest commentaries, reports, interviews, events such as panel discussions and readings invite people to think actively about the issue.



Dr. Patricia Göbel (l.) und Prof. Dr. Maïke Tietjens freuen sich über die Auszeichnung.  
Dr. Patricia Göbel (left) and Prof. Maïke Tietjens are delighted at the award.



Die WWU bildet etwa 150 Auszubildende in 18 verschiedenen Berufen aus und ist damit einer der größten Ausbilder im Münsterland. Die Palette reicht von den IT-Berufen über handwerkliche und gewerblich-technische Ausbildungsplätze bis hin zu kaufmännischen Ausbildungsberufen.

Um dieses Angebot bekannt zu machen, lädt die WWU zu ihrem „Tag der Ausbildung“ ein. Schüler ab der achten Klasse sowie deren Lehrer und Eltern haben dabei die Gelegenheit, sich über die verschiedenen Ausbildungsberufe an der WWU zu informieren. Neben Infoständen gibt es Werkstatt- und Laborführungen sowie Vorträge zur Ausbildung und zur Berufswahl. Auch gibt es eine offene Sprechstunde für Eltern und Schüler, in der zum Beispiel eine Überprüfung von Bewerbungsmappen angeboten wird.

Im Dezember gratuliert Matthias Schwarte, Kanzler der WWU, bei einer Feierstunde ehemaligen Auszubildenden zu ihren hervorragenden Prüfungsergebnissen: Fünf WWU-Auszubildende erreichten die Traumnote „sehr gut“, zwei schlossen mit „gut“ ab.

## Traumnoten im Münsterland Top grades in the Münsterland

WWU präsentiert sich als erfolgreiche Ausbildungsstätte  
Münster University shows itself to be a successful  
centre of vocational training

Münster University provides vocational training for around 150 apprentices in 18 professions, making it one of the largest training establishments in the Münsterland. The spectrum ranges from IT professions and craft and technical apprenticeships to commercial training.

To raise awareness of this, Münster University organizes a “Vocational Training Day”. This gives schoolchildren from class 8 upwards, as well as their teachers and parents, an opportunity to inform themselves about the different apprenticeships on offer at the University. In addition to information stands, there are guided tours of workshops and laboratories as well as talks on vocational training and on choosing a career. There are also open “surgeries” for parents and schoolchildren, at which, for example, application dossiers can be given a professional check.

At a ceremony held in December, Matthias Schwarte, Head of Administration of the University, congratulates former apprentices on their outstanding examination results. Five achieved the top grade 1 (“very good”), and two finished with a grade 2 (“good”).

## Ethische Orientierung Ethical guidance

WWU formuliert neues Leitbild zum Umgang mit Tieren  
Münster University draws up new guidelines for the treatment of animals

Im Herbst verabschieden das Rektorat und der Senat der WWU das „Leitbild zum ethischen Umgang mit Tieren in der wissenschaftlichen Forschung und Lehre“. Dieses wird Teil der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis der Universität, die bereits 2002 verabschiedet worden waren. Urheber des Leitbilds ist die „Koordinierungskommission für tierexperimentelle Forschung“ mit ihrem Sprecher Prof. Dr. Stefan Schlatt an der Spitze.

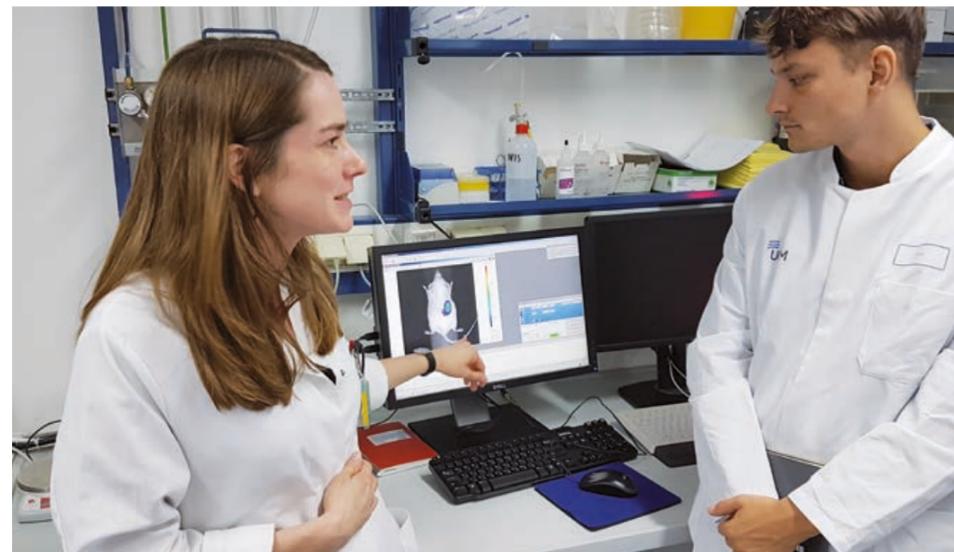
Das Leitbild soll allen Wissenschaftlern und Mitarbeitern, die an der WWU direkt oder indirekt mit Tieren zu tun haben, als ethische Orientierung dienen – zusätzlich zu den umfangreichen gesetzlichen Vorgaben. Sie alle sollen sich demnach stets ihrer besonderen und persönlichen ethischen Verantwortung beim Umgang mit Tieren bewusst sein.

Aus Anlass der Verabschiedung des neuen Leitbilds besuchen im Dezember mehrere Journalisten auf Einladung der Pressestelle ein Tierversuchslabor im European Institute for Molecular Imaging (EIMI) der WWU. Außerdem erhalten sie Einblicke in die Tierhaltung in der Zentralen Tierexperimentellen Einrichtung (ZTE).

In the autumn the Rectorate and the Senate of Münster University approve “Guidelines for the ethical treatment of animals in research and teaching”. These guidelines are added to the rules of good scientific practice at the University, which were passed way back in 2002. The guidelines are drawn up by the Coordinating Commission for Research involving Animal Experiments headed by Prof. Stefan Schlatt, who is also its spokesperson.

The aim of the guidelines is to provide ethical guidance for all researchers and staff who are directly or indirectly involved with animals at the University – in addition to the comprehensive statutory provisions already in existence. Accordingly, researchers and staff are all to be made aware of the special and personal ethical responsibility which they have when dealing with animals.

In December, and to mark the approval of the new guidelines, the University’s press office invites several journalists to visit the animal experiments laboratory at the European Institute for Molecular Imaging (EIMI), which is part of the University. The journalists also gain an insight into how animals are kept at the Central Animal Experiments Facility (ZTE).



✓ Blick ins Labor: Dr. Sonja Schelhaas, Mitarbeiterin am EIMI der WWU, beantwortet beim Presserundgang die Fragen von ZEIT-Redakteur Fritz Habekuß. Inside a lab: Dr. Sonja Schelhaas, a member of the EIMI staff at Münster University, answers questions from ZEIT editor Fritz Habekuß during a tour for journalists.

# Rektorat der WWU

## Heads of the University of Münster

### Prof. Dr. Johannes Wessels

Rektor / Rector

Tel.: +49 251 83-22210  
 rektor@uni-muenster.de  
 Sekretariat / Office: Tel.: +49 251 83-22211

### Prof. Dr. Monika Stoll

Prorektorin für Forschung  
 Vice-Rector for Research

Tel.: +49 251 83-22201  
 prorektorin-f@uni-muenster.de  
 Sekretariat / Office: Tel.: +49 251 83-21516

### Prof. Dr. Maike Tietjens

Prorektorin für strategische  
 Personalentwicklung  
 Vice-Rector for Career Development

Tel.: +49 251 83-22214  
 prorektorin-sp@uni-muenster.de  
 Sekretariat / Office: Tel.: +49 251 83-21516

### Matthias Schwarte

Kanzler / Head of Administration

Tel.: +49 251 83-22111  
 kanzler@uni-muenster.de  
 Sekretariat / Office: Tel.: +49 251 83-22110

### Prof. Dr. Regina Jucks

(ab November 2017)

### Dr. Marianne Ravenstein

Prorektorin für Studium und Lehre  
 Vice-Rector for Teaching and Studies

Tel.: +49 251 83-22231  
 prorektorin-sl@uni-muenster.de  
 Sekretariat / Office: Tel.: +49 251 83-21516

### Prof. Dr. Michael Quante

Prorektor für Internationales und Transfer  
 Vice-Rector for Internationalization  
 and Knowledge Transfer

Tel.: +49 251 83-21597  
 prorektor-iut@uni-muenster.de  
 Sekretariat / Office: Tel.: +49 251 83-21516

# Hochschulrat der WWU

## University council

### Prof. Dr. Wulff Plinke

Vorsitzender / Chairman

Vorsitzender des Vorstands der Gesellschaft  
 der Freunde und Förderer der European  
 School of Management and Technology  
 in Berlin / Chairman of the Board of  
 the Society of Friends and Sponsors of the  
 European School of Management and  
 Technology in Berlin

### Dr. Johannes Georg Bednorz

IBM-Forschungslabor Zürich,  
 Physik-Nobelpreisträger  
 IBM Research Laboratory Zurich,  
 Nobel Prize winner for Physics

### Prof. Dr. Barbara Stollberg-Rilinger

Professorin für Geschichte an der WWU,  
 Leibniz-Preisträgerin, stellvertretende  
 Sprecherin des Exzellenzclusters Religion  
 und Politik / Professor of History at Münster  
 University, recipient of the Leibniz Award,  
 deputy spokeswoman for the "Religion and  
 Politics" Cluster of Excellence

### Prof. Dr. Hans-Uwe Erichsen

Stellvertretender Vorsitzender  
 Deputy Chairman

Emeritus an der Rechtswissenschaftlichen  
 Fakultät der WWU, ehemaliger Rektor der  
 WWU, ehemaliger Präsident der deutschen  
 und europäischen Hochschulrektorenkonfe-  
 renz / Emeritus Professor at the Faculty of  
 Law at Münster University, former Rector of  
 Münster University, former Chairman of the  
 German and European University Rectors'  
 Conference

### Jürgen Kaube

Mitglied des Herausgebergremiums der FAZ  
 Member of the Editorial Board at the FAZ  
 newspaper

### Dr. Elke Topp

Direktorin beim Landesrechnungshof  
 Rheinland-Pfalz, Mitglied des Kollegiums  
 Director at the Regional Court of Audit for  
 the State of Rhineland-Palatinate, Member  
 of the Board

### Prof. Dr. Klaus Backhaus

Seniorprofessor, Institut für Anlagen  
 und Systemtechnologien der WWU  
 Senior Professor, Institute of Business-to-  
 Business Marketing at Münster University

### Prof. Dr. Amélie Mummendey

Gründerin der Graduierten-Akademie  
 der Friedrich-Schiller-Universität Jena,  
 Vorsitzende des Stiftungsrates der  
 Einstein-Stiftung Berlin / Founder of  
 the Graduate Academy at the Friedrich  
 Schiller University in Jena, Chairwoman  
 of the Foundation Council of the  
 Einstein Foundation in Berlin



# Fachbereiche / Faculties



## Fachbereich 1 / Faculty 1

Evangelisch-Theologische Fakultät  
Faculty of Protestant Theology  
Dekan / Dean: Prof. Dr. Hans-Peter Großhans  
fb1dekan@uni-muenster.de  
Universitätsstraße 13–17

## Fachbereich 2 / Faculty 2

Katholisch-Theologische Fakultät  
Faculty of Catholic Theology  
Dekan / Dean: Prof. Dr. Judith Könemann  
Ab 01.10.2017: Prof. Dr. Clemens Leonhard  
fb2dekan@uni-muenster.de  
Johannisstraße 8–10

## Fachbereich 3 / Faculty 3

Rechtswissenschaftliche Fakultät  
Faculty of Law  
Dekan / Dean: Prof. Dr. Janberd Oebbeke  
Ab 01.04.2017: Prof. Dr. Klaus Boers  
dekan03@uni-muenster.de  
Universitätsstraße 14–16

## Fachbereich 4 / Faculty 4

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät  
School of Business and Economics  
Dekanin / Dean: Prof. Dr. Theresia Theurl  
dekanat@wiwi.uni-muenster.de  
Universitätsstraße 14–16

## Fachbereich 5 / Faculty 5

Medizinische Fakultät  
Faculty of Medicine  
Dekan / Dean: Prof. Dr. med. Mathias Herrmann  
dekanmed@ukmuenster.de  
Domagkstraße 3

## Fachbereich 6 / Faculty 6

Erziehungswissenschaft  
und Sozialwissenschaften  
Educational and Social Science  
Dekan / Dean: Prof. Dr. Martin Bonsen  
dek.fb06@uni-muenster.de  
Georgskommende 33

## Fachbereich 7 / Faculty 7

Psychologie und Sportwissenschaft  
Psychology / Sport and Exercise Sciences  
Dekan / Dean: Prof. Dr. Stephan Dutke  
fb7dekan@uni-muenster.de  
Fliednerstraße 21

## Fachbereich 8 / Faculty 8

Geschichte und Philosophie  
History and Philosophy  
Dekan / Dean: Prof. Dr. Thomas Großbölting  
fb8dk@uni-muenster.de  
Domplatz 20–22

## Fachbereich 9 / Faculty 9

Philologie / Philology  
Dekan / Dean: Prof. Dr. Eric Achermann  
dekanat.fb.philologie@uni-muenster.de  
Schlaunstraße 2

## Fachbereich 10 / Faculty 10

Mathematik und Informatik  
Mathematics and  
Computer Science  
Dekan / Dean: Prof. Dr. Xiaoyi Jiang  
mathdek@math.uni-muenster.de  
Einsteinstraße 62

## Fachbereich 11 / Faculty 11

Physik | Physics  
Dekan / Dean: Prof. Dr. Michael Klasen  
dekanphy@uni-muenster.de  
Wilhelm-Klemm-Straße 9

## Fachbereich 12 / Faculty 12

Chemie und Pharmazie  
Chemistry and Pharmacy  
Dekan / Dean: Prof. Dr. Uwe Karst  
dekanpc@uni-muenster.de  
Wilhelm-Klemm-Straße 10

## Fachbereich 13 / Faculty 13

Biologie / Biology  
Dekanin / Dean: Prof. Dr. Christian Klämbt  
Ab 18.10.2017: Prof. Dr. Susanne Fetzner  
dekanat.bio@uni-muenster.de  
Schlossplatz 4

## Fachbereich 14 / Faculty 14

Geowissenschaften / Geosciences  
Dekan / Dean: Prof. Dr. Harald Strauß  
dekangeo@uni-muenster.de  
Heisenbergstraße 2

## Fachbereich 15 / Faculty 15

Musikhochschule / Music  
Dekan / Dean: Prof. Dr. Michael Keller  
dekan.mhs@uni-muenster.de  
Ludgeriplatz 1

# Zahlen und Fakten

## Facts and figures

### Personal der WWU (ohne Medizin) nach Finanzierungsquelle 2017

(Vollzeitäquivalente im Jahresdurchschnitt)

### Münster University employees (excluding medicine) by source of funding 2017

(Full-time equivalents on average for the year)

Fachbereich	Professorinnen und Professoren*		Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter			Weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter			Personal insgesamt
	W2 und W3	W1	Haushalt	Sondermittel	Drittmittel	Haushalt	Sondermittel	Drittmittel	
FB 01 Evangelische Theologie	15,5	0,0	13,4	6,0	13,6	9,5	0,1	0,0	58,1
FB 02 Katholische Theologie	22,0	0,0	24,6	7,9	17,7	14,7	2,5	0,4	89,9
FB 03 Rechtswissenschaft	35,5	1,0	33,2	48,3	30,6	21,1	1,9	1,8	173,3
FB 04 Wirtschaftswissenschaften	33,2	5,4	65,6	123,8	36,3	40,9	1,7	1,1	308,1
FB 06 Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften	42,7	4,5	44,2	68,6	49,2	21,5	4,9	0,4	236,0
FB 07 Psychologie und Sportwissenschaft	21,5	0,7	46,4	32,3	29,2	34,1	4,1	0,6	168,9
FB 08 Geschichte/Philosophie	51,6	4,3	40,0	22,4	49,5	31,3	1,3	1,0	201,3
FB 09 Philologie	43,7	4,5	69,6	46,4	39,4	27,7	2,9	3,6	237,6
FB 10 Mathematik und Informatik	42,1	3,8	39,7	36,0	61,5	17,1	0,0	0,6	200,9
FB 11 Physik	28,9	3,8	74,0	9,7	75,7	100,5	0,3	0,9	293,8
FB 12 Chemie und Pharmazie	35,3	1,8	100,0	41,6	113,2	144,1	2,3	3,2	441,4
FB 13 Biologie	27,7	2,6	58,0	20,7	65,3	93,6	1,1	6,3	275,4
FB 14 Geowissenschaften	25,6	1,9	34,6	18,6	59,5	40,3	0,1	0,1	180,7
FB 15 Musikhochschule	14,2	0,0	4,4	1,0	0,0	7,5	0,0	0,0	27,1
Universitätsverwaltung und zentrale Betriebseinheiten**	1,8	0,0	64,5	14,9	8,3	858,4	76,7	17,6	1.042,1
Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen	7,0	0,0	35,7	25,2	75,2	24,8	17,2	16,2	201,3
<b>Universität insgesamt</b>	<b>448,1</b>	<b>34,2</b>	<b>748,0</b>	<b>523,6</b>	<b>724,2</b>	<b>1.487,0</b>	<b>117,0</b>	<b>53,8</b>	<b>4.135,9</b>

\* inkl. Juniorprofessuren und Professurvertretungen

\*\* inkl. Universitäts- und Landesbibliothek, Universitätsarchiv, Zentrum für Informationsverarbeitung, IV-Versorgungseinheiten

### Haushaltsvolumen in den Haushaltsjahren 2016 und 2017 (ohne Medizin)

Budget volumes in the budget years 2016 and 2017 (excluding medicine)

Ausgaben (in Mio. €)	2016	2017*
Personalausgaben (ohne Dritt- und Sondermittel)	169,2	175,7
Sachausgaben (ohne Dritt- und Sondermittel)	59,9	51,6
Investitionsausgaben (ohne Dritt- und Sondermittel)	17,9	12,6
Mieten und Pachten	54,5	63,4
Ausgaben Drittmittel	79,7	81,1
Ausgaben Sondermittel	49,9	56,4
Ausgaben Qualitätsverbesserungsmittel	17,9	18,5
<b>Insgesamt</b>	<b>449,2</b>	<b>459,4</b>

\* vorläufige Daten

# Exzellente verbunden Excellent connections

Deutsche Gesellschaft der Humboldtianer e. V. und  
Humboldt-Club Westfalen feiern zehnjähriges Bestehen in Münster  
Deutsche Gesellschaft der Humboldtianer and Humboldt-Club Westfalen  
celebrate their 10<sup>th</sup> anniversary in Münster

Für die vielfältigen Verbindungen zwischen der WWU und der international renommierten Alexander von Humboldt-Stiftung ist 2017 ein besonderes Jahr. Sowohl die Deutsche Gesellschaft der Humboldtianer e. V. als auch ihre westfälische Regionalgruppe (Humboldt-Club Westfalen) feiern ihr zehnjähriges Bestehen bei einer Tagung in Münster. Darüber hinaus wird mit dem Neurophysiologen Prof. Dr. Hans-Christian Pape ein WWU-Wissenschaftler zum neuen Präsidenten der Humboldt-Stiftung berufen.

Doppelte Freude also für alle an der WWU und in der Region, die sich der Humboldt-Stiftung und ihren Aktivitäten verbunden fühlen. Dieses Gefühl der Zusammengehörigkeit zu fördern und zu stärken ist das Ziel der 2007 gegründeten Deutschen Gesellschaft der Humboldtianer. Ihr Ansatz, internationale Gastforscher in Deutschland und deutsche Forscher in der Ferne zu unterstützen, ist einzigartig. Die Deutsche Gesellschaft der Humboldtianer versteht sich als Forum für alle aktuellen und ehemaligen Humboldt-Stipendiaten. Aber auch die Menschen, die in besonderem Maße mit diesen verbunden sind, beispielsweise als Gastgeber für ausländische Stipendiaten, werden in die Humboldt-Familie eingeschlossen.

2017 is a special year for the many connections between the University of Münster and the internationally renowned Alexander von Humboldt Foundation. Both the Deutsche Gesellschaft der Humboldtianer (an association of past and present Humboldt scholarship holders) and its Westphalian regional group, the Humboldt-Club Westfalen, celebrate their 10<sup>th</sup> anniversary at a congress in Münster. In addition, a Münster University researcher – neurophysiologist Prof. Hans-Christian Pape – is appointed as the new president of the Humboldt Foundation.

A double cause for celebration, then, for everyone at Münster University and in the Münsterland who feel a strong attachment to the Humboldt Foundation and its activities. Promoting and strengthening this feeling of togetherness is the aim of the Deutsche Gesellschaft der Humboldtianer, established in 2007. Their policy of providing support for international guest researchers in Germany, as well as for German researchers abroad, is unique. The Deutsche Gesellschaft der Humboldtianer sees itself as a forum for all Humboldt scholarship holders, past and present. And anyone who has a special attachment to these scholarship holders, for example as hosts for those coming from other countries, are also included in the Humboldt family.

„Einmal Humboldtianer, immer Humboldtianer“: Dieses Motto ist auch für die Regionalgruppe Westfalen maßgebend, die bereits im Gründungsjahr der Deutschen Gesellschaft der Humboldtianer zusammenfand und die Standorte Münster, Osnabrück, Paderborn und Bielefeld einschließt. Aktuelle Sprecherin ist Dr. Margit Eckholt, Professorin für Dogmatik mit Fundamentaltheologie am Institut für Katholische Theologie der Universität Osnabrück. Sie war Mitte der 1990er Jahre selbst Stipendiatin der Alexander von Humboldt-Stiftung an der theologischen Fakultät der Pontificia Universidad Católica in Santiago de Chile. „Der Humboldt-Club Westfalen hat das Ziel, die Netzwerkbildung der Humboldt-Stiftung vor Ort zu stärken – beispielsweise dadurch, dass wir persönliche Begegnungen internationaler Humboldt-Stipendiaten und zurückgekehrter deutscher Stipendiaten ermöglichen“, schildert Margit Eckholt.

“Once a ‘Humboldtian’, always a ‘Humboldtian.’” This motto also applies to the Westphalian regional group, which set itself up in the same year in which the Deutsche Gesellschaft der Humboldtianer was established. It includes the cities of Münster, Osnabrück, Paderborn and Bielefeld. The current spokesperson is Dr. Margit Eckholt, Professor of Dogmatics and Fundamental Theology at the Institute of Catholic Theology at the University of Osnabrück. In the mid-1990s she herself held a scholarship from the Alexander von Humboldt Foundation, spending time at the Theological Faculty of the Pontificia Universidad Católica in Santiago de Chile. “The Humboldt-Club Westfalen aims to strengthen the formation of networks in the Humboldt Foundation at a local level – for example by enabling international Humboldt scholarship holders to meet up personally with German holders who have returned from abroad,” says Eckholt.

### Internationale Exzellenz – regional verankert

Aktuell gehen 44 Stipendiaten der Humboldt-Stiftung in der Region Westfalen ihren Forschungsprojekten auf verschiedenen wissenschaftlichen Feldern der Natur- und Geisteswissenschaften nach. Der Club organisiert für sie zum Beispiel Vortragsabende in Münster und Osnabrück. Wichtig für die Integration der Stipendiaten und das Kennenlernen untereinander sei auch die jährliche Exkursion, zu der der Club die Stipendiaten und ihre Familien einlädt, betont Margit Eckholt. „Humboldtianer zeichnen sich durch wissenschaftliche Exzellenz aus“, sagt die Theologin. „Die gemeinsame Erfahrung, im Ausland gelebt und dort weltweite Spitzenforschung mitgestaltet zu haben, verbindet uns – und wir bieten mit dem Club ein Forum dafür, dieses Gemeinschaftsgefühl regional zu verankern.“

### Jubiläumstagung in Münster

Am 27. und 28. Oktober 2017 feiert die Deutsche Gesellschaft der Humboldtianer ihre 10. Jahrestagung in Münster, unterstützt von der WWU und der Humboldt-Stiftung. Zum Tagungsprogramm, das von der Regionalgruppe „Humboldt-Club Westfalen“ vorbereitet worden ist, gehört eine Feierstunde zum Jubiläum und ein wissenschaftliches Symposium zum Thema „Quo Vadis Democratia?“. Zudem halten mehrere Humboldt-Wissenschaftler der WWU Fachvorträge, zum Beispiel Prof. Dr. Katrin Kogman-Appel vom Institut für Jüdische Studien, Prof. Dr. Michael Weiss vom Institut für Theoretische Mathematik sowie Prof. Dr. Wolfram Pernice vom Physikalischen Institut. Außerdem spricht WWU-Rektor Prof. Dr. Johannes Wessels, ebenfalls Humboldtianer, ein Grußwort beim Humboldt-Abend, der im westfälisch-rustikalen Ambiente des Freilichtmuseums Mühlenhof am Aasee stattfindet.

### International excellence – rooted in the region

There are currently 44 holders of Humboldt Foundation scholarships in the Westphalian region who are pursuing their research projects in a variety of different fields in the natural sciences and the humanities. For them, the Club organizes lecture evenings in Münster and Osnabrück, for example. Something that is important for enabling scholarship holders to integrate and to get to know one another, says Margit Eckholt, is the annual excursion, to which the Club invites scholarship holders and their families. “What distinguishes ‘Humboldtians’ is academic excellence,” she says. “This experience we share of having lived abroad and been actively involved in world-level research is what connects us – and the Club offers a forum for rooting this sense of community in the region.”

### Anniversary congress in Münster

On 27 and 28 October 2017, the Deutsche Gesellschaft der Humboldtianer celebrates its 10<sup>th</sup> anniversary, holding its annual congress in Münster. It is supported by the University of Münster and the Humboldt Foundation. The congress programme, prepared by the regional Humboldt-Club Westfalen, includes a ceremony marking the anniversary and a symposium on the subject of “Quo Vadis Democratia?” In addition, several Humboldt academics from Münster University give talks on topics from their particular fields, for example Prof. Katrin Kogman-Appel from the Institute of Jewish Studies, Prof. Michael Weiss from the Institute of Theoretical Mathematics, and Prof. Wolfram Pernice from the Institute of Physics. Prof. Johannes Wessels, the Rector of Münster University and an ‘Humboldtian’ himself, also delivers an address during the evening’s celebrations, which are held in the rustic Westphalian atmosphere of the Mühlenhof open-air museum at Lake Aa.



/ Prof. Dr. Hans-Christian Pape

### Hans-Christian Pape wird neuer Präsident der Humboldt-Stiftung

Auch der designierte neue Präsident der Humboldt-Stiftung, der WWU-Neurophysiologe Prof. Dr. Hans-Christian Pape, nimmt an der Jahrestagung in Münster teil. Er tritt sein Amt im Januar 2018 an – was die guten Beziehungen zwischen der WWU und der Stiftung weiter stärkt. Der mehrfach ausgezeichnete Forscher sieht den Beitrag, den die Humboldt-Stiftung für die Wissenschaft auf internationaler Ebene leistet, als „unverzichtbar“ an. Denn vom Austausch profitieren beide Seiten, weil es nicht um die Abwerbung von Talenten geht. Vielmehr sollen individuelle Kontakte ein möglichst engmaschiges Netz knüpfen, das Grenzen überschreitet – auch in den Köpfen. „Das Humboldt-Netzwerk lebt“, betont Hans-Christian Pape. Was erfreulicherweise in hohem Maße auch in Münster gilt.

### Die Humboldt-Stiftung – ein lebendiges Netzwerk

Die Alexander von Humboldt-Stiftung fördert Kooperationen zwischen exzellenten ausländischen und deutschen Forschern, um international die Zusammenarbeit in der Wissenschaft und den kulturellen Dialog zu stärken. Pro Jahr ermöglicht sie mehr als 2.000 Wissenschaftlern aus aller Welt einen Forschungsaufenthalt in Deutschland. Die Stiftung pflegt ein Netzwerk von weltweit mehr als 28.000 Humboldtianern aus allen Fachgebieten und aus über 140 Ländern. Zu ihnen gehören 55 Nobelpreisträger. Laut Humboldt-Ranking 2017 gehört die WWU zu den 20 beliebtesten Universitäten für Geförderte der Humboldt-Stiftung aus dem Ausland. 2017 forschen etwa 35 Gäste mit Mitteln aus unterschiedlichen Förderlinien der Humboldt-Stiftung an der WWU. Außerdem gibt es eine – besonders angesehene – Humboldt-Professur in der Mathematik.



**Alexander von Humboldt**  
Stiftung/Foundation

### Hans-Christian Pape elected new President of the Humboldt Foundation

The new president-elect of the Humboldt Foundation, neurophysiologist Prof. Hans-Christian Pape from Münster University, also attends the annual congress in Münster. He takes up his position in January 2018, further strengthening the good ties between the University and the Foundation. Pape, a researcher with many awards to his name, sees the contribution which the Humboldt Foundation makes to the academic world at international level as “indispensable”. Both sides benefit from the exchanges, he says, as it is not about poaching talents. Rather, the aim of individual contacts should be to create a close-knit network which transcends borders – including those in people’s heads. “The Humboldt network is alive and well,” says Pape. And that, fortunately, is true to a very large extent for Münster, too.

### The Humboldt Foundation – a living network

The Alexander von Humboldt Foundation promotes cooperation between outstanding foreign and German researchers, with the aim of strengthening international collaboration and cultural dialogue in the academic world. Every year the Foundation enables more than 2,000 academics from all over the world to come to Germany for a period to do research. It maintains a worldwide network of over 28,000 ‘Humboldtians’ from over 140 countries and from all disciplines. They include 55 Nobel prizewinners. According to the Humboldt Ranking for 2017, Münster is among the 20 most popular universities for scholarship holders from abroad. In 2017, around 35 guests conduct their research at Münster University, with financial assistance from a variety of funding lines from the Humboldt Foundation. There is also a – particularly highly esteemed – Humboldt Chair of Mathematics.



Die WWU übergibt 230 besonders talentierten und engagierten Studierenden eine Stipendien-Urkunde.  
Münster University presents scholarship certificates to 230 especially talented and engaged students.

## Finanzierung für Freiräume Funding freedoms

Förderprogramm ProTalent: WWU vergibt so viele Stipendien wie noch nie  
ProTalent funding programme: Münster University provides more scholarships than ever before

Im Förderjahr 2017 stifteten 81 Förderer 230 ProTalent-Stipendien – so viele wie nie zuvor. Die Stabsstelle Universitätsförderung und die Fachbereiche verzeichnen damit eine Rekordsumme von 828.000 eingeworbenen Euro.

Zum Auftakt des neuen Förderjahres 2017/18 begrüßt Dr. Marianne Ravenstein, Prorektorin für Studium und Lehre, in feierlichem Rahmen in der Schloss-Aula die 230 Stipendiaten und überreicht ihnen ihre ProTalent-Urkunden. „Durch das Stipendium erhalten Sie Freiräume. Immer wieder erfahre ich von Stipendiaten, was diese Unterstützung ihnen ermöglicht – ein intensiveres Studium beispielsweise, ein Auslandssemester und die Chance, sich ehrenamtlich zu engagieren.“ Aber auch die WWU profitiert, indem die Stipendiaten als Botschafter der Universität wirkten.

Unternehmen, Privatpersonen, Stiftungen, Vereine und Verbände engagieren sich als ProTalent-Förderer pro Stipendium mit 1.800 Euro pro Jahr. Im Rahmen des Deutschlandstipendiums verdoppelt der Bund den Betrag, sodass die Stipendiaten 300 Euro monatlich erhalten.

In the funding year 2017, 81 sponsors finance 230 ProTalent scholarships – more than ever before. As a result, the University Fundraising Department and individual Faculties are able to register a record amount of 828,000 euros of funding acquired.

Marking the beginning of the new 2017/18 funding year, Dr. Marianne Ravenstein, Vice-Rector for Teaching and Studies, welcomes the 230 scholarship holders at a ceremony held in the auditorium of the Schloss and presents them with their ProTalent certificates. “This scholarship gives you freedom,” she says. “Again and again, scholarship holders tell me what this financial support has enabled them to do: undertake more intense studies perhaps, spend a semester abroad, or find an opportunity to take on voluntary work.” But also the University benefits, she adds, when the scholarship holders act as ambassadors for it.

Companies, private individuals, foundations, clubs and associations are all involved as ProTalent sponsors, donating 1,800 euros per scholarship for one year. Within the framework of the Deutschlandstipendium (national scholarship programme), the state matches the amount donated, so that scholarship holders receive 300 euros per month.

## Geologie im Fokus Focus on geology

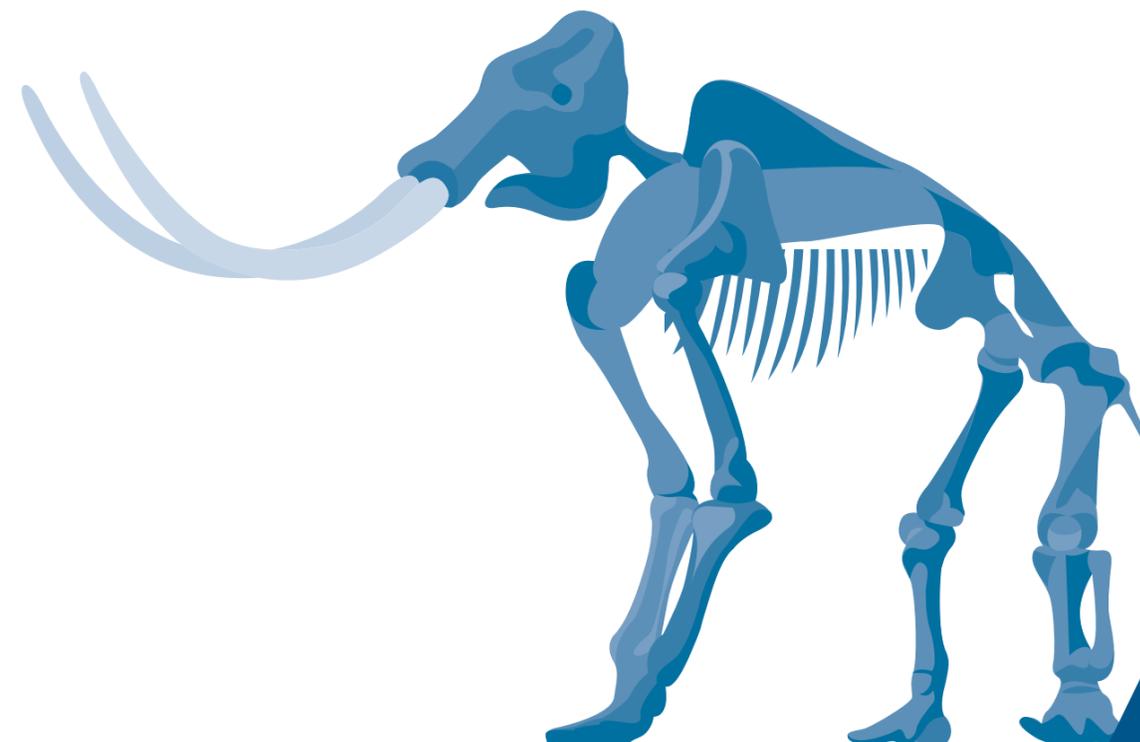
Die Sparkassen-Stiftung spendet 100.000 Euro für das Geomuseum  
Sparkasse Foundation donates 100,000 euros for the Geomuseum

Als Unterstützung in den Bereichen Museumspädagogik und Öffentlichkeitsarbeit stellt die Stiftung der Sparkasse Münsterland Ost dem Förderverein Geomuseum Münster e. V. 100.000 Euro zur Verfügung. Im neuen Geomuseum, dem Zusammenschluss des ehemaligen geologisch-paläontologischen und des mineralogischen Museums, werden die Besucher am Beispiel von rund 1.500 Original-Exponaten die 13,8 Milliarden Jahre vom Urknall bis heute erleben. Neben der WWU engagieren sich zahlreiche Spender und Sponsoren für das Museum, das voraussichtlich Ende 2018/Anfang 2019 eröffnet wird.

Die Förderung soll dabei helfen, das Geomuseum als Ort der Wissenschaftskommunikation für alle Altersgruppen zu etablieren – zum Beispiel mithilfe gezielter museumspädagogischer Programme für Schüler, die im Geomuseum für geowissenschaftliche Inhalte und die MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) begeistert werden sollen. Dabei steht das forschende Lernen, also das Zusammenspiel von Lehre und Forschung, im Vordergrund. Zudem soll eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit das lange geschlossene Museum nach der Wiedereröffnung wieder in den Fokus der Bürger rücken.

The Sparkasse Münsterland Ost Foundation donates 100,000 euros to the Friends and Sponsors of the Münster Geomuseum, to support activities in the fields of museum education and PR. The new Geomuseum is the result of merging the former Geological and Palaeontological Museum with the Mineralogical Museum. In it, visitors can see around 1,500 original exhibits and, in doing so, experience 13,8 billion years, from the Big Bang to the present day. Besides Münster University, many other donors and sponsors support the museum, which is due to open in late 2018 or early 2019.

The aim of the funding provided is to help establish the Geomuseum as a place for communicating science to all age groups – for example, by means of specific programmes of museum education for schoolchildren, helping to spark in them a fascination for geosciences and the MINT subjects (Mathematics, IT, Natural Sciences and Technology). In all this, the focus is on learning through research. Also, increased PR work is due to be undertaken to revive the interest of the general public in the museum – which has been closed for some time now – after it reopens.



## Offener Charakter Successful make-over

Erfolgreiche Sanierung der WWU-Tagungsstätte Landhaus Rothenberge  
Successful renovation of Landhaus Rothenberge, Münster University conference venue

Das 1921 errichtete Landhaus Rothenberge in der Nähe von Wettringen wird nach fünfjähriger Sanierungszeit wiedereröffnet. Die Kosten in Höhe von rund einer Million Euro, die unter anderem in einen optimalen Brandschutz investiert wurden, stellen die WWU, die Universitätsgesellschaft Münster e.V. sowie zahlreiche Spender zur Verfügung – beispielsweise die Bertha-Jordaan-van-Heek-Stiftung, die Wirtschaftswissenschaftliche und die Juristische Fakultät der WWU, die Bezirksregierung Münster, die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, die Gemeinde Wettringen und der Innovationskreis Marketing. Maximal 28 Gäste können die Villa jetzt wieder für Seminare, Kolloquien oder Klausurtagungen nutzen.

„Wir sind froh darüber, dass wir dieses Haus mit seinem besonderen Charakter und seinen historischen Räumen weiterhin nutzen können. Ein besonderer Dank gilt der Universitätsgesellschaft, die sich mit großem Engagement für die Renovierung eingesetzt hat. Sowohl die Studierenden als auch unsere Lehrkräfte und Gäste werden das Haus hoffentlich genießen“, betont WWU-Kanzler Matthias Schwarte. Die WWU geht außerdem die vertragliche Verpflichtung ein, den Betrieb für die nächsten 30 Jahre mit der Option auf weitere 20 Jahre sicherzustellen.



Landhaus Rothenberge, built in 1921 and situated near Wettringen, is reopened after a five-year period of renovation. The costs amount to around one million euros, including investment in high-grade fire protection facilities, and are met by the University of Münster, the Universitätsgesellschaft Münster e.V. (Münster University Society) and numerous donors such as the Bertha-Jordaan-van-Heek Foundation, the School of Business and Economics and the Faculty of Law at the University, the District Government of Münster, the German Historical Monuments Foundation, the municipality of Wettringen and the Innovationskreis Marketing. Up to 28 guests can now use the villa again for seminars or conferences.

“We are delighted that we can continue using this house, with its special character and its historic rooms,” says Matthias Schwarte, Head of Administration of the University. “Special thanks go to the Universitätsgesellschaft which has been very much committed to the renovation work. I hope that our students, teaching staff and guests will enjoy using the house.” The University also makes a contractual obligation to ensure that the house can be used for the next 30 years, with an option for an extension for a further 20.



Das Landhaus Rothenberge hat als Tagungsstätte der WWU einen besonderen Charme. The Landhaus Rothenberge has a charm all of its own as a University conference centre.



Mehrere Rekoratsmitglieder und der Vorstandsvorsitzende der Universitätsgesellschaft, Dr. Paul-Josef Patt (vordere Reihe, r.), beglückwünschen die Vertreter der Förderprojekte. Representatives of the projects being funded are congratulated by several members of the Rectorate and the chairman of the Universitätsgesellschaft, Dr. Paul-Josef Patt (front row, right).

## Beachtliche Projektförderung Impressive funding for projects

Universitätsgesellschaft unterstützt mit Rekordsumme acht WWU-Projekte  
Universitätsgesellschaft provides record funding for eight Münster University projects

Die Universitätsgesellschaft Münster e.V. stellt der WWU mit 50.500 Euro die bisher höchste Fördersumme zur Verfügung. Damit werden im Jahr 2018 acht Projekte unterstützt. Dazu gehört das „Math-Bridges-Camp“, bei dem Partnerwissenschaftler und Studierende aus zwölf Ländern mit Lehrern und Schülern Mathematikaufgaben erarbeiten und die Aufgabenstellungen mit Brückenbauwerken verknüpfen. Gefördert werden zudem das „mensch.musik.festival“, die KlangzeitWerkstatt „Play it again“, der Hochschulwettbewerb „Stimme plus“ sowie das Opernprojekt der Gesangsklassen – dabei handelt es sich jeweils um herausragende Projekte der WWU-Musikhochschule.

Schließlich unterstützt die Universitätsgesellschaft die Ausstellung „Aus Westfalen in die Welt: Deutsche Mission in Ozeanien während der Kolonialzeit“, eine Veranstaltungsreihe zum 400. Jahrestag des Ausbruchs des Dreißigjährigen Krieges und zum 350. Jahrestag der Veröffentlichung des „Simplicissimus Teutsch“ sowie eine durch den Debattierclub Münster ausgerichtete Veranstaltung, die zur Debatierreihe der Wochenzeitung „Die Zeit“ gehört.

The Universitätsgesellschaft Münster e.V. (Münster University Society) provides 50,500 euros of funding for the University – the highest amount it has ever donated. The money will be used to fund eight projects in 2018. These include the Math Bridges Camp, in which researchers and students from twelve partner countries work together with teachers and schoolchildren to devise mathematics problems, linking these with assignments on bridge structures. Financial support is also provided for the people.music.festival, the “Play it again” KlangzeitWorkshop, the “Stimme plus” universities competition, and the vocal classes’ opera project. These are all outstanding projects run by the Münster University Conservatory of Music.

Last but not least, the Universitätsgesellschaft also provides financial support for the following projects: an exhibition entitled “From Westphalia, out into the world: German missionary work in Oceania during the colonial period”; a series of events marking the 400<sup>th</sup> anniversary of the outbreak of the Thirty Years’ War; a commemoration of the 350<sup>th</sup> anniversary of the publication of “Simplicissimus Teutsch”; and an event hosted by the Münster Debating Club as part of the series of debates organized by the weekly newspaper “Die Zeit”.

# chronik chronicle

/forschung  
research

/menschen und leben  
people and living

/studium und lehre  
studying and teaching

/strukturen und organisation  
structures and organization

/internationales  
internationality

/förderer und alumni  
sponsors and alumni

Januar / January

Februar / February

März / March

16. Januar / 16 January

**Im naturwissenschaftlichen Zentrum der WWU beginnen die Bauarbeiten für das neue Forschungsgebäude „Multiscale Imaging Centre“ (MIC).** Wissenschaftler aus verschiedenen Disziplinen werden dort mit bildgebenden Verfahren Zellen und deren Verhalten erforschen.

**In the natural sciences heart of Münster University, building work begins on the new “Multiscale Imaging Centre” (MIC) research facility.** Researchers from a variety of disciplines will be using imaging methods in their work there to study cells and their behaviour.



/ Das neue Forschungsgebäude „Multiscale Imaging Centre“ (MIC)  
The new “Multiscale Imaging Centre” (MIC) research facility

14. Februar / 14 February

**Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) fördert die langjährige Kooperation zwischen dem Germanistischen Institut der WWU und der Deutschen Fakultät der Xi'an International Studies University (XISU) in China mit einer „Germanistischen Institutspartnerschaft“ (GIP).** Neben Masterstudiengängen wird es gemeinsame Forschungsprojekte und einen Austausch von Studierenden, Doktoranden und Wissenschaftlern geben. Der DAAD unterstützt die Partnerschaft von 2017 bis 2019 mit 112.000 Euro, um die Germanistik im Ausland in Lehre und Forschung zu fördern. **The German Academic Exchange Service (DAAD) provides support in the form of a “Partnership of Institutes of German Studies” for the many years of cooperation between the German Studies Department at Münster University and the German Faculty at Xi'an International Studies University (XISU) in China.** In addition to Masters courses, there will be joint research projects and an exchange of students, PhD students and researchers. The funding provided by the DAAD from 2017 to 2019 has amounted to 112,000 euros, with the aim of promoting German studies in other countries as regards both teaching and research.

15. März / 15 March

**Am 15. März 2017 wählten die Niederländer neue Abgeordnete ihres Unterhauses.** Aus diesem Anlass organisiert das Zentrum für Niederlande-Studien für ein breites Publikum einen Wahlabend mit Informationen über das Wahlsystem in den Niederlanden, einem Rückblick auf den Wahlkampf, der aktuellen Berichterstattung des niederländischen Fernsehens über die Wahlergebnisse und Einschätzungen zu den Folgen des Wählerotums. **On 15 March 2017 the Dutch voted new deputies into the Lower House of their Parliament.** To mark the occasion, the Centre for Dutch Studies organizes an election evening for the general public, providing information on the electoral system, a look back at the election campaign, up-to-the-minute reports from Dutch television on the results, and assessments of the consequences of how the voting has gone.



/ Das Forscherteam (v.l.):  
Prof. Dr. Harald Hiesinger,  
Dr. Iris Weber  
und Dr. Andreas Morlok  
The team of researchers (from  
left): Prof. Harald Hiesinger,  
Dr. Iris Weber and  
Dr. Andreas Morlok

16. März / 16 March

**WWU-Planetologen beteiligen sich an einer Merkur-Mission, um die Rätsel des Planeten zu lösen.** Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt stellt ihnen 2,6 Millionen Euro für den Einsatz des Infrarot-Spektrometers „MERTIS“ zur Verfügung, das vom WWU-Team betreut wird. MERTIS ist Teil einer Sonde, die 2018 zum Merkur fliegt. **Münster University planetologists are involved in a mission to Mercury designed to solve the mysteries surrounding the planet.** The German Aerospace Center makes 2.6 million euros of funding available for the deployment of the “MERTIS” infrared spectrometer, which is under the supervision of the Münster team. MERTIS is part of a probe travelling to Mercury in 2018.

Januar / January

Februar / February

März / March

16. Januar / 16 January

**Im naturwissenschaftlichen Zentrum der WWU beginnen die Bauarbeiten für das neue Forschungsgebäude „Multiscale Imaging Centre“ (MIC).** Wissenschaftler aus verschiedenen Disziplinen werden dort mit bildgebenden Verfahren Zellen und deren Verhalten erforschen.

**In the natural sciences heart of Münster University, building work begins on the new “Multiscale Imaging Centre” (MIC) research facility.** Researchers from a variety of disciplines will be using imaging methods in their work there to study cells and their behaviour.



/ Das neue Forschungsgebäude „Multiscale Imaging Centre“ (MIC)  
The new “Multiscale Imaging Centre” (MIC) research facility



/ Ortstermin vor dem Mammutfenster: Prorektorin Prof. Dr. Monika Stoll (unten), Hans-Bernd Wolberg (DZ Bank) und Anja Najda (Universität Münster)  
On-site visit to the mammoth window: Vice-Rector Prof. Monika Stoll (below), Hans-Bernd Wolberg (DZ Bank) and Anja Najda (University of Münster)

21. März / 21 March

**Es misst beeindruckende 12,5 Quadratmeter und wiegt 380 Kilogramm: Das „Mammutfenster“ für das neue Geomuseum ist eine Spezialanfertigung und wird in einen Seitenflügel der Landsberg'schen Kurie eingesetzt.** Gefördert durch die Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank (DZ Bank), wird das Fenster den Blick auf das Wahrzeichen des Geomuseums ermöglichen – das 40.000 Jahre alte „Mammut von Ahlen“. Der Umbau des Geomuseums schreitet voran, die Eröffnung ist spätestens für 2019 geplant. **Measuring 12.5 square metres and weighing 380 kilograms, the “Mammoth Window” was custom-made especially for the new Geomuseum and is installed in a side wing of the Landsberg'sche Kurie building.** Sponsored by the Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank (DZ Bank), the window will make it possible to see from outside the Geomuseum's landmark object – the 40,000-year-old Ahlen Mammoth. The conversion work on the museum is progressing, the opening date is scheduled for 2019 at the latest.

27. – 29. März / 27 – 29 March

**Die WWU ist Gastgeberin der 88. Jahrestagung der Paläontologischen Gesellschaft mit etwa 120 Teilnehmern.** In einem öffentlichen Vortrag behandelt der münstersche Wissenschaftler Dr. Benjamin Bomfleur im LWL-Museum für Naturkunde das Thema „Fossilien aus dem ewigen Eis“. **Münster University is host to the 88<sup>th</sup> Annual Congress of the Palaeontological Society, which attracts around 120 participants.** At the LWL Natural History Museum, Münster researcher Dr. Benjamin Bomfleur gives a public talk on “Fossils from the Antarctic”.

März / March

27. – 31. März / 27 – 31 March

**Rund 2.000 Teilnehmer treffen sich zur Jahrestagung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft an der WWU.** Neben mehr als 1.500 Fachbeiträgen von hauptsächlich jungen Physikern stehen öffentliche Vorträge und die Ehrung mehrerer Wissenschaftler für ihre herausragenden Leistungen auf dem Programm. NRW-Wissenschaftsministerin Svenja Schulze lobt den Beitrag der Tagung zur Nachwuchsförderung im Fach Physik. **Around 2,000 participants attend the annual congress of the German Physics Society at the University of Münster.** In addition to over 1,500 contributions from predominantly younger physicists, the programme includes public talks and awards to several researchers for their outstanding work. The North Rhine-Westphalian Minister of Science and Research, Svenja Schulze, praises the contribution made by the congress in supporting junior researchers in the field of physics.



/ Svenja Schulze, Nordrhein-Westfalens Wissenschaftsministerin, begrüßt die Gäste der Jahrestagung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft. Svenja Schulze, North Rhine-Westphalia's Minister of Science, welcomes the guests to the annual conference of the German Physics Society.

11. April / 11 April

**Der Präsident der Helmholtz-Gemeinschaft, Prof. Dr. Otmar Wiestler, besucht das Helmholtz-Institut Münster (HI MS).**

In Vorträgen, Diskussionen und einer Laborführung geben Wissenschaftler Einblicke in die Forschung und die Zusammenarbeit am HI MS. Das Institut bündelt die Kompetenzen der WWU, des Forschungszentrums Jülich und der RWTH Aachen im Bereich der elektrochemischen Energiespeicher – eine Schlüsselkomponente für Fortschritte bei der Energiewende.

**The President of the Helmholtz Association, Prof. Otmar D. Wiestler, pays a visit to the Helmholtz Institute in Münster (HI MS).** In talks and discussions, and during a tour of laboratories, researchers explain the work they are doing and how they collaborate. The Institute brings together the competences of the University of Münster, the Jülich Research Centre and RWTH Aachen University in the field of electrochemical energy storage – a key component in making progress in the energy transition in Germany.

April / April

27. April – 28. Mai / 27 April – 28 May

**Unter dem Titel „Die von nebenan – Sicht aus Holland“ stellt der Karikaturist Joep Bertrams im Haus der Niederlande gut 80 Zeichnungen aus.**

Schonungslos und gleichzeitig humorvoll thematisiert er deutsche und auf Deutschland bezogene internationale Politik. Der bekannte niederländische Zeichner gewann 2006 und 2015 mit dem Inktspotprij den Preis für die beste politische Karikatur des Jahres.

**The caricaturist Joep Bertrams exhibits over 80 drawings in Netherlands House under the title of “Next-door neighbours – the view from Holland”.**

Pulling no punches, but at the same time with a dose of humour, he looks at both German politics and international politics relating to Germany. In 2006 and 2015 the well-known Dutch illustrator won the Inktspotprij award for the best political caricature of the year.

Mai / May

16. Mai / 16 May

**Mit einer Anschubfinanzierung unterstützt der Exzellenzcluster „Cells in Motion“ fünf Pilotprojekte junger Wissenschaftler, die sie eigenständig beantragen und umsetzen.** Entscheidend für den Förderzuschlag sind die innovativen Forschungsideen und die Interdisziplinarität. Im Jahr 2017 stehen für die Pilotprojekte knapp 50.000 Euro zur Verfügung.

**The “Cells in Motion” Cluster of Excellence provides start-up funding for five pilot projects – thereby supporting junior researchers, who independently submit applications for their projects and then implement them.** The decisive factors in obtaining funding are innovative research ideas and the interdisciplinary nature of the work. In 2017 almost 50,000 euros is made available for the pilot projects.

18. Mai / 18 May

**Der Rektor der WWU, Prof. Dr. Johannes Wessels, und die Leiterin der WWU-Stabsstelle Universitätsförderung, Petra Bölling, heißen das 15.000. Mitglied des Alumni-Clubs WWU Münster willkommen.**

Die ehemalige Geographie-Studentin Dr. Jana Werring ist Teil des größten Netzwerks der Universität Münster, das seinen Ehemaligen verschiedene Vorteile bietet. Dazu gehören Veranstaltungsangebote und die kostenlose Zustellung der Universitätszeitung wissen.leben.

**The Rector of the University of Münster, Prof. Johannes Wessels, and the Head of the University Fundraising Department, Petra Bölling, welcome the 15,000<sup>th</sup> member of the Münster University Alumni-Club.** Former geography student Dr. Jana Werring is a member of the largest network at the University of Münster which offers its alumni a variety of benefits. These include events and a free subscription to the University newspaper ‘wissen.leben’.



27. Mai / 27 May

**Die Musikhochschulen der Universität von São Paulo und der WWU dokumentieren ihre enge Beziehung und Zusammenarbeit in der gemeinsamen CD „Equinócio“.** Der Titel eines der Werke steht zugleich für die Qualität der Zusammenarbeit: So wie im Equinox-Moment (Tag-und-Nacht-Gleiche) die Nord- und Südhalbkugel der Erde denselben Sonnenstand haben, arbeiten die Musiker beider Welten gleichberechtigt miteinander. Alle Komponisten sind Brasilianer oder Deutsche, interpretiert werden die Werke von Studierenden und Lehrenden beider Universitäten.

**The Music Conservatories of the Universities of São Paulo and Münster document their close collaboration in a jointly produced CD entitled “Equinócio”, which is also the title of one of the works, simultaneously symbolizing the quality of this collaboration:** just as, at the instant of an equinox (when daytime and nighttime are of equal duration), the sun has the same position in the northern and southern hemispheres of the Earth, so the musicians of both worlds work together on equal terms. All the composers are Brazilian or German, and the works are performed by students and teachers at both universities.

Mai / May

Juni / June

7. – 9. Juni / 7–9 June

**Auf dem EUNIS-Kongress („European University Information Systems Organisation“), ausgerichtet vom Zentrum für Informationsverarbeitung der WWU, diskutieren mehr als 200 Fachleute aus Europa über die digitale Zukunft der Hochschulen.**

Zu den Themen gehören videobasiertes Lernen, Infrastruktur und Sicherheit sowie IT-Management. **At the EUNIS Congress (European University Information Systems Organisation), organized by Münster University’s Centre for IT Services (ZIV), more than 200 experts from all over Europe discuss the digital future of universities.** The topics discussed include video-based learning, infrastructure, security and IT management.

12. – 14. Juni / 12–14 June

**Anlässlich des 350. Geburtstages des irischen Schriftstellers und Satirikers Jonathan Swift („Gullivers Reisen“) findet im Schloss ein internationales Symposium mit rund 60 Swift-Experten statt, darunter Historiker sowie Sprach- und Literaturwissenschaftler.**

Die DFG fördert die Veranstaltung, zu deren Abendveranstaltung Ensemblemitglieder der Oper Dortmund kommen, um Auszüge aus „Gullivers Reisen“ zu präsentieren.

**To mark the 350<sup>th</sup> birthday of the Irish writer and satirist Jonathan Swift, whose books include “Gulliver’s Travels”, an international symposium is held in the Schloss, with around 60 Swift experts present, including historians, linguists and literary scholars.** The event is funded by the German Research Foundation, and in the evening members of the Dortmund Opera ensemble come to Münster to present excerpts from “Gulliver’s Travels”.



„Gulliver und die Liliputaner“, Illustration aus dem Buch „Lemuel Gulliver Travels“ (1955) / “Gulliver and the Lilliputians”, Illustration from the book “Lemuel Gulliver Travels” (1955)

1. – 8. Juni / 1–8 June

**Beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ zeigen die Nachwuchskünstler der Jugendakademie Münster Spitzenleistungen:** zwölf erste Preise – drei davon mit maximaler Punktzahl –, zwei zweite Preise, ein dritter Preis sowie drei weitere „sehr gute“ Bewertungen. Insgesamt präsentieren sich 18 Solisten und Ensembles in verschiedenen Altersgruppen und Kategorien. Die Jugendakademie Münster ist ein gemeinsames Projekt der Musikhochschule Münster und der Westfälischen Schule für Musik, das besonders begabte Kinder fördert.

**In the national competition for young musicians entitled “Jugend musiziert”, members of the Münster Youth Academy turn in top-rate performances, winning twelve first prizes** – three of them with maximum points –, two second prizes, one third prize and three more ratings of “very good”. A total of 18 soloists and ensembles perform in various age groups and categories. The Münster Youth Academy is a project run jointly by the Münster Conservatory of Music and the Westphalian School of Music, which supports particularly gifted children.



Jugend musiziert



Prof. Dr. Hans-Peter Großhans

18. – 22. Juni / 18–22 June

**Der Exzellenzcluster „Religion und Politik“ beteiligt sich an der Gründung der „European Academy of Religion“.** „Damit entsteht eine noch nicht dagewesene Plattform der europäischen Religionsforschung“, sagt der evangelische Theologe Prof. Dr. Hans-Peter Großhans vom Exzellenzcluster. Auf der ersten internationalen Konferenz der Akademie in Bologna, an der 1.000 Religionsforscher teilnehmen, stellen Wissenschaftler des Exzellenzclusters ihre Forschungsergebnisse zur wachsenden Religionsvielfalt in Europa vor.

**The “Religion and Politics” Cluster of Excellence is involved in the establishment of the European Academy of Religion, which represents a new platform for religious research in Europe.**

“This represents an entirely new platform for religious research in Europe,” says Hans-Peter Großhans, Professor of Protestant Theology at the “Religion and Politics” Cluster of Excellence. At the Academy’s first international conference, held in Bologna and attended by 1,000 religious researchers, members of the Cluster of Excellence present the results of their research into the growing diversity of religion in Europe.

21. Juni / 21 June

**Das Zentrum für Niederlande-Studien organisiert das 2. Deutsch-niederländische Wirtschaftsforum.** Auf der Agenda stehen Themen, die international für große Aufmerksamkeit sorgen – beispielsweise der Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union („Brexit“) oder der neue Präsident der Vereinigten Staaten. Die Redner erörtern die Ereignisse und schätzen die zu erwartenden politischen und ökonomischen Konsequenzen ein. **The Centre for Dutch Studies organizes the 2<sup>nd</sup> German-Dutch Economics Forum.** The agenda includes issues which are attracting a lot of attention internationally – for example the UK's departure from the European Union (Brexit) or the new President of the United States. The speakers discuss these and other events and assess the political and economic consequences to be expected.



Juni / June

21. und 26. Juni / 21 and 26 June

**Die Medizinische Fakultät schließt auf Anordnung des Veterinäramts eine nicht genehmigte Haltungseinrichtung für Versuchsmäuse.** Die Fakultätsleitung hatte das Veterinäramt zuvor selbst informiert, nachdem ein anonymer Hinweis eingegangen war. Die Universität setzt eine interne Untersuchungskommission ein und sucht nach den Verantwortlichen, die im Einzelfall mit dienstrechtlichen Konsequenzen rechnen müssen. **By order of the Veterinary Department, the Faculty of Medicine closes down an unauthorized facility used for keeping laboratory mice.** The Faculty's management had itself already informed the Veterinary Department after an anonymous tip-off had been received. The University sets up an internal commission of enquiry and looks for those responsible – who, in some cases, can expect to face legal consequences.

Juli / July

5. Juli / 5 July

**Das Zentrum für Islamische Theologie (ZIT) übernimmt das „Islam-Archiv Deutschland“.**

Der Bestand des 1927 in Berlin gegründeten Archivs gilt als die bedeutendste Sammlung und Dokumentation des muslimischen Gemeindelebens in Deutschland. Neuer Direktor des Islam-Archivs ist ZIT-Leiter Prof. Dr. Mouhanad Khorchide. Die Übernahme gewährleistet eine wissenschaftlich fundierte Aufarbeitung der Dokumente. Zugleich stärkt das Archiv den Stellenwert des ZIT als eine der wichtigsten islamisch-theologischen Institutionen europaweit. **The Centre for Islamic Theology (ZIT) takes over the German Islam Archive.** The Archive, set up in Berlin in 1927, is considered to be the most important collection and documentation of Muslim life in Germany. The new Director of the Islam Archive is Prof. Mouhanad Khorchide, the Director of the ZIT. The transfer of the Archive to the ZIT ensures that the documents can be processed in a sound academic way. At the same time, the Archive enhances the status of the ZIT as one of the most important institutions of Islamic theology in Europe.

7. Juli / 7 July

**Rund 1.000 Beschäftigte, Studierende, Alumni sowie Freunde und Förderer der Universität feiern gemeinsam auf dem Schlossgartenfest der Universität.** Sommerwetter und ein buntes Programm sorgen für gute Stimmung unter den Gästen. Mit dabei sind der Hochschulsport, der Schnupperkurse in verschiedenen Sportarten anbietet, sowie verschiedene Musikgruppen, wie das Jazz-Ensemble und die Big Bands der WWU. **Around 1,000 staff, students and alumni, as well as friends and sponsors of the University, come together for the garden party at the Schloss.** Summer weather and a varied programme ensure a good atmosphere among the guests. Also present are Münster University Sports, which offers taster courses in a variety of sports, as well as music groups such as the Jazz Ensemble and the Münster University Big Bands.



8. Juli / 8 July

**Ein Tag nur für die Ehemaligen: Die WWU lädt am 8. Juli alle früheren Studierenden und Beschäftigten zum Alumni-Tag 2017 ein.** Neben der Gelegenheit zum Wiedersehen und Austausch bietet der Alumni-Club WWU Münster als Organisator verschiedene Vorträge und Führungen an, unter anderem zu den international renommierten Skulptur-Projekten, die alle zehn Jahre in Münster stattfinden. Im Alumni-Club der WWU sind rund 15.000 Ehemalige der Universität registriert. **A day just for alumni: on 8 July Münster University invites all former students and staff to the 2017 Alumni Day.** In addition to providing opportunities to meet up again and have a chat, the Münster University Alumni-Club, which organizes the day, offers a range of talks and tours – to the internationally renowned Sculpture Projects, for example, which take place in Münster every ten years. There are more than 15,000 former students and staff registered in the Münster University Alumni-Club.



12. Juli / 12 July

**Forscher aus aller Welt kommen zu einem der ersten theologischen Dialoge zwischen Buddhismus, Islam und Christentum in Münster zusammen.**

Am Exzellenzcluster „Religion und Politik“ vergleichen die Theologen zentrale Glaubenssätze der drei Weltreligionen und erörtern deren gesellschaftliche Bedeutung.

**Researchers from all over the world come together in Münster for one of the first theological dialogues between Buddhism, Islam and Christianity.** At the “Religion and Politics” Cluster of Excellence, the theologians compare central tenets of faith in the three world religions and discuss their importance in society.

15. Juli / 15 July

**Das Orchester der Musikhochschule spielt bei den „AaSeerenaden“ in Münster.** Rund 10.000 Besucher verzeichnen die Gastgeber der klassischen Konzerte mit internationaler Besetzung, an denen auch das WDR-Funkhausorchester beteiligt ist. Der Schauplatz des mehrtägigen Open-Air-Festivals aus Freitreppe und Seebühne bildet einen einzigartigen Spielort.

**The Orchestra of the Music Conservatory plays at the “AaSeerenaden” festival in Münster.** A total of around 10,000 people come to these concerts of classical music with international performers, with the WDR Funkhaus Orchestra also appearing. The setting for the open-air festival – a flight of stairs and a stage on the lake – provides a unique environment for the event, which extends over several days.

8. August / 8 August

**Ungewöhnlich und ein Dauerbrenner: Der Hochschulsport der WWU bietet seit 35 Jahren die sogenannten Schnüffelspiele an.** In dem Sportkurs probieren die Teilnehmer unterschiedliche Ballsportarten aus, wobei nicht die Leistung, sondern der Fairplay-Gedanke und das soziale Miteinander im Team im Vordergrund stehen. Mittlerweile umfasst das Repertoire rund 80 Spiele.

**Unusual – and ever popular: Münster University Sports has been offering so-called taster games for 35 years,** in which participants can try out a variety of ball games. What counts is not performance but fair play and social interaction within a team. Nowadays, the repertoire includes around 80 ball games.



Bei den Schnüffelspielen probieren die Teilnehmer die unterschiedlichsten Sportarten aus. Hier testen Obmann Thomas Lilge (l.) und Johannes Diedenhofen (schwarzes T-Shirt) das dem Hockey ähnliche „Speedball“. / At the taster games, participants try out a wide variety of sports. Here, Thomas Lilge and Johannes Diedenhofen (black T-shirt) test speedball, a game similar to hockey.

Juli / July



Minister Andreas Pinkwart (4. v.l.) mit Rektor Prof. Dr. Johannes Wessels (5. v.l.), Prorektor Prof. Michael Quante (r.) sowie Dr. Falko Schappacher, Dr. Adrienne Hammerschmidt und Prof. Dr. Martin Winter (v.l., MEET-Vorstand) Minister Andreas Pinkwart (4<sup>th</sup> from left) with Rector Prof. Johannes Wessels (5<sup>th</sup> from left), Vice-Rector Michael Quante (right) and Dr. Falko Schappacher, Dr. Adrienne Hammerschmidt and Prof. Martin Winter (from the left, MEET Executive Board)

27. Juli / 27 Juli

**NRW-Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart besucht das Batterie-forschungszentrum MEET, um sich über den Austausch mit der Wirtschaft zu informieren.** „Unser Ziel muss es sein, das hier generierte Wissen und die entwickelten Technologien noch schneller in die industrielle Anwendung zu bringen“, betont er. Am MEET erforscht ein internationales Team elektrochemische Energiespeicher, die von großer Bedeutung für ein Gelingen der Energiewende sind.

**The North Rhine-Westphalian Minister of Economics, Andreas Pinkwart, pays a visit to the MEET battery research centre to learn about exchanges taking place with industry.** “Our aim must be to speed up the process even further whereby the knowledge generated and the technologies developed here are channelled into industrial applications,” he says. At MEET, an international team is researching into means of electrochemical energy storage – a subject of great importance for the energy transition to succeed.

August / August

26. August / 26 August

**Am 26. August steht das Schloss als Hauptsitz der Universität einmal mehr im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses.**

Grund: Vor exakt 250 Jahren ließ Kurfürst Maximilian Friedrich von Königsegg-Rothenfels den Grundstein für das Residenzschloss legen. Der Entwurf für das Gebäude stammt vom westfälischen Baumeister Johann Conrad Schlaun. Der Barockbau durchlief eine wechselvolle Geschichte: Die Preußen nutzten das Schloss als Sitz der Provinz- und Militärverwaltung, die Nazis für deren Aufmärsche, seit dem 31. Juli 1954 ist es offiziell das Hauptgebäude der Universität. **On 26 August the Schloss – as the University’s central office – is again in the focus of public attention.** Exactly 250 years ago, Elector Maximilian Friedrich von Königsegg-Rothenfels laid the foundation stone for what was to be a residential palace. The plans for the building were drawn up by Westphalian architect Johann Conrad Schlaun. The Baroque building has had a chequered history. The Prussians used the palace as a provincial and military headquarters, and the Nazis used it as a backdrop for their parades. On 31 July 1954 it was officially declared the University’s main building.

September / September

11. – 14. September / 11 – 14 September

**Rund 800 pädagogische Psychologen und Entwicklungspsychologen kommen im September auf Einladung der WWU zum ersten Mal zu einer gemeinsamen Tagung an der WWU zusammen.**

Die Experten, darunter Prof. Dr. Elmar Souvignier und Prof. Dr. Joscha Kärtner von der WWU, diskutieren unter anderem über den Umgang mit Lernstörungen und dem Internet sowie über das Leben in einer Zuwanderungsgesellschaft.

**In September, around 800 educational psychologists and developmental psychologists come together at the invitation of the University of Münster to hold a joint congress there.**

The experts, including Prof. Elmar Souvignier and Prof. Joscha Kärtner from Münster, discuss a range of subjects including the treatment of learning disabilities, dealing with the Internet and living in a multi-ethnic society.

12. September / 12 September

**Ein neues Rahmenprogramm stärkt den Kontakt zwischen Unternehmen und Stipendiaten des ProTalent-Stipendienprogramms.** Um die Studierenden besser kennenzulernen und sie auf ihrem Karriereweg zu unterstützen, können die Förderer Bewerbungstrainings, Messebesuche, Fachvorträge, Workshops oder Unternehmensbesichtigungen anbieten. Die ProTalent-Stipendiaten melden sich bei Interesse an.

**A new programme of activities strengthens contacts between companies and holders of ProTalent scholarships.** In order to get to know the students better and to support them in their careers, sponsors can offer job application training, visits to trade fairs, special talks, workshops or visits to companies. Any ProTalent scholarship holders interested can apply.



/ Beim ProTalent-Rahmenprogramm können Stipendiaten und Förderer ins Gespräch kommen – zum Beispiel bei der jährlichen Stipendienfeier. / The ProTalent programme gives scholarship holders and scholarship providers opportunities to meet and talk – for example at the annual scholarships ceremony.

19. September / 19 September

**Die WWU Münster und die RWTH Aachen erhalten aus Landesmitteln eine Förderung von drei Millionen Euro.** NRW-Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart übergibt in Düsseldorf die Zuwendungsbescheide für das Verbundprojekt „GrEEen“, mit dem umweltfreundliche Batterietechnologie erforscht werden soll.

**The University of Münster and RWTH Aachen University receive funding of three million euros from the state of North Rhine-Westphalia (NRW).** In Düsseldorf, NRW's Minister of Economics, Andreas Pinkwart, presents the documents confirming the allocation of money for the universities' joint "GrEEen" project, which involves research into ecological battery technology.



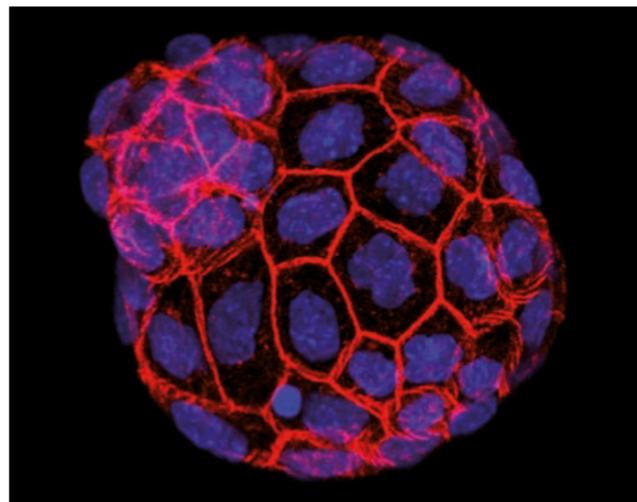
13. Oktober / 13 October

**Das Zentrum für Islamische Theologie (ZIT) lädt ein zu einem Vortrag und zu einer Podiumsdiskussion mit dem Titel „Islam in der sozialen Arbeit“ ein.** Prominente Gastrednerin ist die ehemalige Bundesforschungsministerin Annette Schavan, die seit Juli 2014 Botschafterin der Bundesrepublik Deutschland am Heiligen Stuhl ist. **The Centre for Islamic Theology (ZIT) extends an open invitation to a talk and panel discussion entitled "Islam in social work".**

The prominent guest speaker is Annette Schavan, the former Minister of Research in the German government, who has been the Federal Republic's ambassador to the Holy See since July 2014.

September / September

Oktober / October



/ In einem der neuen Projekte erforschen CiM-Wissenschaftler, wie sich Embryonen in der Gebärmutterwand einnisten. Das Bild zeigt einen frühen Mausembryo im 64-Zellstadium. Die Zellmembranen sind rot markiert, die Zellkerne blau. In one of the new projects, CiM researchers study how embryos implant themselves in the uterine wall. The picture shows a mouse embryo at the early 64-cell stage. The cell membranes are marked red, the cell's nucleus is blue.

15. September / 15 September

**Forschung über die Fächergrenzen hinweg: Im Exzellenzcluster „Cells in Motion“ (CiM) starten zehn neue „Flexible-Funds-Projekte“.** Jeweils zwei CiM-Gruppenleiter aus den Fachrichtungen Biologie, Physik, Chemie, Medizin, Mathematik und Informatik bringen ihre Expertise ein, um interdisziplinäre Fragen aus der Biomedizin zu beantworten. **Interdisciplinary research: ten new Flexible Funds Projects start up at the "Cells in Motion" (CiM) Cluster of Excellence.** Two CiM team leaders from each of six disciplines – biology, physics, chemistry, medicine, mathematics and computer science – contribute their expertise in finding answers to interdisciplinary questions from the field of biomedicine.

28. September / 28 September

**Mit einem „Urknall“ beginnt für die Teilnehmer der Reihe „Studium im Alter“ das Wintersemester.**

In einem Festvortrag mit dem Titel „Die erste Mikrosekunde des Universums – Erforschung von Urknallmaterie am CERN/LHC“ berichtet der Physiker und Privatdozent Dr. Christian Klein-Bösing über seine Forschungen und gibt für Laien verständliche Antworten. Zusätzlich zum Semesterauftakt informieren Mitarbeiterinnen der Kontaktstelle „Studium im Alter“ Interessierte über das Angebot – am Nachmittag steht eine Uni-Erkundung auf dem Programm.

**For the participants in "Courses for Mature Students", the winter semester begins with a "big bang":** in a lecture entitled "The First Microsecond of the Universe – Researching into Big Bang Material at CERN/LHC", physicist and senior lecturer Dr. Christian Klein-Bösing talks about his research work and answers non-specialists' questions in an easy-to-understand way. In addition to this first lecture of the semester, staff from the Courses for Mature Students office provide information to those interested in the programme as a whole. The afternoon's agenda includes a tour of the University.

23. Oktober – 16. November / 23 October – 16 November

**Privatdozent Dr. Cristian Strassert und Dr. Andreas Faust vom Exzellenzcluster „Cells in Motion“ (CiM) geben an der Universität von Buenos Aires einen fünftägigen Workshop für Studierende und besuchen zwei deutsche Schulen, um Einblicke in ihre Arbeit zu geben.** Mit ihrem Besuch, der im Anschluss an eine Tagung stattfindet, möchten die beiden Wissenschaftler junge Menschen für die Bereiche Technik und Naturwissenschaften begeistern und zu einem Studium in Deutschland motivieren. **Senior lecturer Dr. Cristian Strassert and Dr. Andreas Faust from the "Cells in Motion" (CiM) Cluster of Excellence hold a five-day workshop for students at the University of Buenos Aires, as well as visiting two German schools, in order to talk about their work.** Senior lecturer Dr. Cristian Strassert and Dr. Andreas Faust from the "Cells in Motion" (CiM) Cluster of Excellence hold a five-day workshop for students at the University of Buenos Aires, as well as visiting two German schools, in order to talk about their work. In undertaking these visits, which take place directly after a congress they have been attending, the two researchers' aim is to arouse young people's enthusiasm for technology and the natural sciences and to motivate them to study in Germany.

24. Oktober / 24 October

**Nach vier Jahren des Engagements für das im Umbau befindliche Geomuseum setzt der bisherige Vorstand seine Arbeit fort:**

Die Mitglieder des Fördervereins Geomuseum Münster e. V. wählen das Gremium mit Dr. Peter Paziorek an der Spitze für eine weitere vierjährige Amtszeit. Ziel des Vorstands ist es, weitere Spender und ehrenamtliche Helfer für das Geomuseum zu gewinnen. Mit dem Geld, das der Förderverein bisher eingeworben hat, konnte die Universität bereits eine Museumspädagogin einstellen sowie Ehrenamtliche finden, die unter anderem bei der Digitalisierung und Sortierung der Sammlung helfen.

**After four years dedicated to the conversion of the Geomuseum, the Executive Committee continues its work:** the members of the Friends and Sponsors of the Münster Geomuseum vote to extend the period of office for the Executive Committee, chaired by Dr. Peter Paziorek, for four more years. The Committee's aim is to find further donors and voluntary helpers for the Geomuseum. With the money which the Friends & Sponsors have already acquired, the University has been able to employ a museum education officer as well as finding voluntary workers to help with the digitalization and classification of the collection.

Oktober / October

November / November

13. November / 13 November

**Bis auf den letzten Platz ausgebucht ist die Veranstaltung der Universitätsgesellschaft Münster e. V. mit ihrem prominenten Alumnus, Prof. Dr. Klaus Töpfer.** Über 300 Zuhörer verfolgen im LWL-Museum für Kunst und Kultur den Vortrag des ehemaligen Bundesumweltministers über die Eingriffe des Menschen in die Umwelt und über die sich daraus ergebenden Konsequenzen. Es folgt eine Diskussion über gesellschaftspolitisch relevante Themen.

**Every last place is filled at an event organized by the Universitätsgesellschaft, featuring prominent alumnus Prof. Klaus Töpfer at the LWL-Museum für Kunst und Kultur.** Over 300 listeners hear a talk given by the former German Minister for the Environment on human intervention in nature and the consequences this is having. A discussion follows on social and political issues.



/ Prof. Dr. Klaus Töpfer

23. November / 23 November

**Am Batterieforschungszentrum MEET fällt der Startschuss für ein neues internationales Forschungsprojekt:** Acht taiwanische und zehn deutsche Forschungseinrichtungen analysieren gemeinsam neue Materialien sowie Materialkombinationen, um die Leistung und die Sicherheit bei Lithium-Ionen-Akkus zu erhöhen.

**A new international research project is launched at the MEET battery research centre:** eight Taiwanese and ten German research institutes collaborate on analysing new materials and combinations of materials, with the aim of increasing both the performance and the safety of lithium-ion batteries.

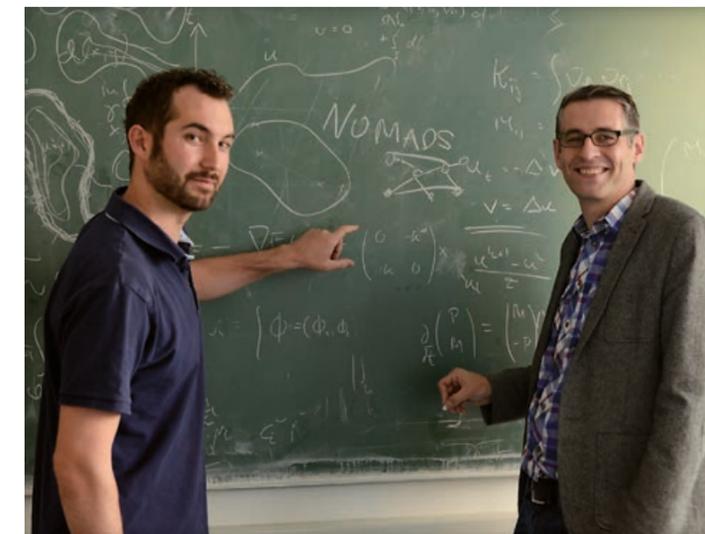
4. Dezember / 4 December

**Die Angewandte Mathematik der WWU ist Teil des europäischen Forschungsnetzwerks RISE, das die EU mit 1,1 Millionen Euro fördert.**

23 Partner aus Universitäten und Industrie entwickeln neue praxisorientierte Methoden der Bild- und Datenverarbeitung. An der Organisation des Forschungsvorhabens sind die Mathematiker Prof. Dr. Martin Burger und Dr. Daniel Tenbrinck beteiligt.

**The Department of Applied Mathematics at Münster University is part of the European research network RISE for which the EU is providing 1.1 million euros of funding.**

23 partners from universities and industry are developing new practice-oriented methods of image and data processing. Mathematicians Prof. Martin Burger and Dr. Daniel Tenbrinck are involved in the organisation of the research project.



/ Dr. Daniel Tenbrinck (l.) und Prof. Dr. Martin Burger  
Dr. Daniel Tenbrinck (left) and Prof. Martin Burger

Dezember / December

6. Dezember / 6 December

**Für das Projekt „DemoRESILdigital:** Demokratische Resilienz in Zeiten von Online-Propaganda, Fake News, Fear- und Hate speech“ erhält Dr. Lena Frischlich eine Förderung von knapp einer Million Euro. Die Kommunikationswissenschaftlerin und ihr Team erforschen, wie manipulative Inhalte in Online-Medien wirken und wie sich die Demokratie in der digitalen Gesellschaft stärken lässt.

**Dr. Lena Frischlich receives funding of almost one million euros for a project entitled “DemoRESILdigital”:** Democratic Resilience in Times of Online Propaganda, Fake News, Fear and Hate Speech”. The communications expert and her team are undertaking research into how manipulative content in online media works, and how democracy can be strengthened in a digital society.



/ Dr. Lena Frischlich und ihr Team aus Nachwuchswissenschaftlern untersuchen die Auswirkungen von Online-Propaganda.  
Dr. Lena Frischlich and her team of junior researchers are studying the effects of online propaganda.

## preisträger awardee

Prof. Dr. Andrea Rentmeister  
Prof. Dr. Timo Betz

### Zwei Consolidator Grants 2017 Two Consolidator Grants 2017

Zwei Consolidator Grants 2017 des European Research Council (ERC) gehen an die Chemikerin Prof. Dr. Andrea Rentmeister vom Institut für Biochemie, Fachbereich Chemie und Pharmazie, und den Physiker Prof. Dr. Timo Betz vom Institut für Zellbiologie, Medizinische Fakultät. Sie erhalten je eine der begehrten Förderungen in Höhe von zusammen fast vier Millionen Euro. Beide Forscher nutzen Licht als Werkzeug, um Zellen zu untersuchen beziehungsweise die molekularen Prozesse im Zellinneren zu steuern. Eine Förderung durch den ERC schafft nicht nur finanzielle Freiräume, sie würdigt die bisherigen Leistungen der Wissenschaftler und belegt ihre wissenschaftliche Reputation. Die Förderlinie Consolidator Grants richtet sich an Nachwuchswissenschaftler zwischen sieben und zwölf Jahren nach der Promotion. Sie unterstützt den Aufbau oder die Verstärkung eines unabhängigen exzellenten Forschungsteams

Two Consolidator Grants 2017 from the European Research Council (ERC) go to Prof. Andrea Rentmeister, a chemist from the Institute of Biochemistry/Faculty of Chemistry and Pharmacy, and physicist Prof. Timo Betz from the Institute of Cell Biology at the Faculty of Medicine. They each receive one of the coveted grants, together worth almost four million euros. Both researchers use light as a tool for studying cells and controlling the molecular processes inside a cell. Such funding from the ERC creates financial leeway for the recipients, but it is also in recognition for the work done by the researchers and underlines their reputation as researchers. The Consolidator Grants funding line is directed at junior researchers between seven and twelve years after they have completed their doctoral dissertations, providing financial assistance in setting up or consolidating an independent team of excellent researchers.

## A

Dr. Ali Afzali

/ Promotionspreis der Medizinischen Fakultät Münster  
Doctoral Thesis Prize awarded by Münster University's Faculty of Medicine

Für seine experimentelle Doktorarbeit, in der er sich mit der Regeneration von Skelettmuskelzellen beschäftigt, erhält Dr. Ali Afzali den Promotionspreis der Medizinischen Fakultät Münster. Pfizer Deutschland dotiert den Preis mit 2.500 Euro.

For his experimental doctoral thesis, in which he deals with the regeneration of skeletal muscle cells, Dr. Ali Afzali receives the Doctoral Thesis Prize awarded by Münster University's Faculty of Medicine. The prize, endowed by Pfizer Deutschland, is worth 2,500 euros.

## B

Dr. Rebecca Bast  
Simone Gerber  
Dr. Tobias Grützner

/ Karl-Heinrich Heitfeld Stiftung  
Hildegard and Karl-Heinrich Heitfeld Foundation

Das Institut für Geologie und Paläontologie der WWU zeichnet drei Absolventen aus: Simone Gerber bekommt für ihre Masterarbeit 500 Euro der Hildegard und Karl-Heinrich Heitfeld Stiftung. Der Heitfeld-Preis in Höhe von je 1.000 Euro geht an Dr. Rebecca Bast und Dr. Tobias Grützner für ihre Dissertationen.

Münster University's Institute of Geology and Palaeontology presents awards to three graduates. For her master's thesis, Simone Gerber receives 500 euros from the Hildegard and Karl-Heinrich Heitfeld Foundation. Heitfeld Prizes, worth 1,000 euros each, go to Dr. Rebecca Bast and Dr. Tobias Grützner for their dissertations.

Hans Kleine-Brüggeney

Dr. Sebastian Bühren

Robert Weingarten

/ Sybille-Hahne-Gründerpreis  
Sybille Hahne Founder's Prize

Für eine besonders vielversprechende Unternehmensgründung aus der Hochschule heraus verleiht die WWU den mit 32.000 Euro dotierten Sybille-Hahne-Gründerpreis an das Gründerteam des münsterschen Biotechnologie-Start-ups EVORION Biotechnologies. Hans Kleine-Brüggeney, Robert Weingarten und Dr. Sebastian Bühren entwickelten neuartige automatisierte Zellkultur-Systeme zur Analyse seltener Zellen.

For an especially promising spin-off, Münster University awards the Sybille Hahne Founder's Prize, worth 32,000 euros, to the team involved in the Münster biotechnology start-up EVORION Biotechnologies. Hans Kleine-Brüggeney, Robert Weingarten and Dr. Sebastian Bühren developed new types of automated cell culture systems for analysing rare cells.

Dr. Gerrit Budde

Fachbereich Geowissenschaften / Faculty of Geosciences

Dr. Jonas Franz

Medizinische Fakultät / Faculty of Medicine

Dr. Anne Gläßner

Rechtswissenschaftliche Fakultät / Faculty of Law

Dr. Maximilian Holtgrave

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät / School of Business and Economics

Anika Barbara Rupflin

Fachbereich Geschichte | Philosophie / Faculty of History and Philosophy

Matthias Schleiff

Evangelisch-Theologische Fakultät / Faculty of Protestant Theology

/ Dissertationspreis der WWU  
Münster University Dissertation Prize

Sechs Absolventen erhalten im Rahmen eines Festakts den Dissertationspreis der WWU als Anerkennung für außergewöhnliche Doktorarbeiten. Das Preisgeld in Höhe von jeweils 7.500 Euro dient der Förderung von Forschungsarbeiten der Preisträger.

For her outstanding work at the Institute of Cell Biology at Münster University, Dr. Eva Christine Bunk receives the Doctoral Thesis Prize awarded by the Faculty of Medicine. In her doctoral thesis she deals with basic research on cell division in the brain. The prize is worth 2,500 euros and is provided by the Pfizer Deutschland.

Dr. Dr. Eva Christine Bunk

/ Promotionspreis der Medizinischen Fakultät Münster  
Doctoral Thesis Prize awarded by Münster University's Faculty of Medicine

Dr. Dr. Eva Christine Bunk erhält für ihre herausragende Arbeit am Institut für Zellbiologie der WWU den Promotionspreis der Medizinischen Fakultät. Sie beschäftigt sich in ihrer ausgezeichneten Promotion mit Grundlagenforschung zur Zellteilung im Gehirn. Der Preis ist mit 2.500 Euro dotiert und wird durch das Pharmaunternehmen Pfizer unterstützt.

For her outstanding work at the Institute of Cell Biology at Münster University, Dr. Eva Christine Bunk receives the Doctoral Thesis Prize awarded by the Faculty of Medicine. In her doctoral thesis she deals with basic research on cell division in the brain. The prize is worth 2,500 euros and is provided by the Pfizer Deutschland.

## D

Dr. Fabian Dielmann

Juniorprof. Dr. Karsten Mause

/ Preis zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses  
Prize for the Promotion of Junior Researchers

Juniorprofessor Dr. Karsten Mause, Politikwissenschaftler mit Schwerpunkt Ökonomie, und Dr. Fabian Dielmann, Chemiker mit Kerngebiet Phosphane, erhalten für ihre herausragenden Leistungen den „Preis zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses“ der Universitätsgesellschaft Münster e.V. der WWU. Der von der Sparkasse Münsterland Ost gestiftete Preis ist mit jeweils 5.000 Euro dotiert.

Juniorprofessor Dr. Karsten Mause, a political scientist specializing in economics, and Dr. Fabian Dielmann, a chemist focusing on phosphanes, receive from the Universitätsgesellschaft Münster e.V. (Münster University Society) the Prize for the Promotion of Junior Researchers, awarded for the outstanding work they have done. The prizes, donated by the Sparkasse Münsterland Ost bank, are each worth 5,000 euros.

## Prof. Dr. Joachim Dorf Müller

/ Ritter 1. Klasse des Königlich Norwegischen Verdienstordens  
Knight First Class of the Royal Norwegian Order of Merit

König Harald V. von Norwegen erhebt Prof. Dr. Joachim Dorf Müller für seine Verdienste um die deutsch-norwegischen Beziehungen in den Stand eines „Ritters 1. Klasse des Königlich Norwegischen Verdienstordens“. Die Ehrung des emeritierten Musikwissenschaftlers findet in Wuppertal durch einen Gesandten der norwegischen Botschaft statt.

King Harald V of Norway raises Prof. Joachim Dorf Müller to the rank of “Knight First Class of the Royal Norwegian Order of Merit” in recognition of his work on behalf of German-Norwegian relations. The professor emeritus of musicology is presented with the award in Wuppertal by an envoy from the Norwegian Embassy.

## Dr. Matthias Drüppel

/ Infineon-Promotionspreis  
Infineon Doctoral Thesis Prize

Dr. Matthias Drüppel vom Institut für Festkörpertheorie der WWU freut sich über den mit 2.500 Euro dotierten Infineon-Promotionspreis für seine herausragende Dissertation. Der Physiker hat die grundlegenden optischen Eigenschaften neuartiger, atomar dünner Halbleiter-Materialien untersucht. Diese können als Ausgangspunkt für die nächste Generation optischer und elektronischer Bauelemente dienen.

Dr. Matthias Drüppel from the Institute of Solid State Theory at Münster University is delighted to be awarded the Infineon Doctoral Thesis Prize, worth 2,500 euros, for his outstanding dissertation. Drüppel, a physicist, examined the fundamental optical properties of new types of atomically thin semi-conductor materials. These can serve as the starting point for the next generation of optical and electronic components.

## E

### Philipp Erdmann

/ Nachwuchs-Historikerpreis  
Junior Historian's Prize

Die Stadt Münster zeichnet den WWU-Historiker Philipp Erdmann für seine Masterarbeit „Entnazifizierung in Münster: Konstellationen – Akteure – Dynamiken“ mit dem erstmals ausgelobten Nachwuchs-Historikerpreis aus.

The City of Münster presents the Junior Historian's Prize, awarded for the first time, to the Münster University historian Philipp Erdmann for his master's thesis on “Denazification in Münster: Constellations – Players – Dynamics”

### Prof. Dr. Gerhard Erker

/ Ehrenmitglied  
Honorary member of the Society

Die The Chemical Society of Japan (CSJ) ernannt Prof. Dr. Gerhard Erker vom Organisch-Chemischen Institut der WWU bei einer Feierstunde in Tokio zu ihrem Ehrenmitglied. Damit würdigt die japanische Fachgesellschaft die herausragenden Leistungen des Münsteraners auf dem Gebiet der Chemie.

At a special ceremony in Tokyo, the Chemical Society of Japan (CSJ) declares Prof. Gerhard Erker from Münster University's Institute of Organic Chemistry an honorary member of the Society. The honour is awarded by the Japanese institution in recognition of Erker's outstanding achievements in the field of chemistry.

### Johannes Ernst Prof. Dr. Frank Glorius

/ Faculty Advisor Award / Student Award

Das International Precious Metals Institute (IPMI) vergibt zwei Auszeichnungen an WWU-Chemiker: Prof. Dr. Frank Glorius vom Organisch-Chemischen Institut erhält einen mit 5.000 US-Dollar dotierten Faculty Advisor Award für sein Engagement bei der Betreuung von Studierenden. Sein Doktorand Johannes Ernst wird für seine herausragende Forschung über Edelmetall-Katalysatoren mit einem Student Award in Höhe von 20.000 US-Dollar gewürdigt.

The International Precious Metals Institute (IPMI) presents two awards to Münster University chemists. Prof. Frank Glorius from the

Institute of Organic Chemistry receives a Faculty Advisor Award, worth 5,000 dollars, for the commitment he has shown in supervising students. The doctoral student he is supervising, Johannes Ernst, is honoured with a Student Award, worth 20,000 dollars, for his outstanding research in the field of precious-metal catalysts

## F

### Prof. Dr. Matthias Fischer

/ Gerhard-Domagk-Preis 2016  
Gerhard Domagk Prize for 2016

Im Januar 2017 bekommt Prof. Dr. Matthias Fischer von der Kölner Universitäts-Kinderklinik den mit 10.000 Euro dotierten Gerhard-Domagk-Preis 2016 verliehen. Matthias Fischer und sein Team erforschten mit dem Neuroblastom den dritthäufigsten Tumor bei Kindern und erzielten dabei vielversprechende Ergebnisse.

In January 2017, the Cologne University Paediatric Clinic awards Prof. Matthias Fischer the Gerhard Domagk Prize for 2016, worth 10,000 euros. Matthias Fischer and his team undertook research into neuroblastoma, the third most frequent tumour found in children, and achieved promising results.

## G

### Prof. Dr. Frank Glorius

/ Arthur C. Cope Scholar Award

Die American Chemical Society (ACS) zeichnet Prof. Dr. Frank Glorius vom Chemisch-Organischen Institut der WWU mit einem Arthur C. Cope Scholar Award aus. Der Preis wird für hervorragende Leistungen in der Organischen Chemie vergeben und ist mit insgesamt 45.000 US-Dollar dotiert, von denen 40.000 US-Dollar als frei verwendbare Forschungsmittel vorgesehen sind.

The American Chemical Society (ACS) presents an Arthur C. Cope Scholar Award to Prof. Frank Glorius, from Münster University's Institute of Organic Chemistry. The award is given for outstanding achievements in the field of organic chemistry and is worth 45,000 dollars, of which 40,000 dollars can be used freely to fund research.

## J

### Dr. Marie-Christine Ghanbari Jahromi

/ Top Ten des Global Teacher Prize  
Top Ten of the Global Teacher Prize

Dr. Marie-Christine Ghanbari Jahromi, Dozentin am Institut für Sportpsychologie der WWU, erreicht 2017 bei der Wahl zum Weltlehrer das Finale. Die britische Stiftung Varkey Foundation wählt sie als einzige Deutsche unter die Top Ten des Global Teacher Prize. Bei der Endausscheidung in Dubai gewinnt sie zwar nicht den ersten Platz, freut sich aber über das „Zeichen für Bildung und Kinder“, das mit dem Preis gesetzt werde.

In 2017, Dr. Marie-Christine Ghanbari Jahromi, a lecturer at the Department of Psychology at Münster University, reaches the final in the competition to find the world's best teacher. She is the only German teacher selected by the British Varkey Foundation to reach the Top Ten of the Global Teacher Prize. In the final round in Dubai she does not win the first prize, but is still delighted at – as she puts it – the signal this sends out for education and for children.

### Dahea Joung Junhee Kim Jinman Li

/ Steinway Förderpreis 2017  
Steinway Awards 2017

Ein dreifacher Erfolg für Klavier-Studierende der Musikhochschule Münster: Für ihre meisterhafte Interpretation von Rachmaninows zweiter Klaviersonate wird die Pianistin Dahea Joung aus der Klasse von Prof. Michael Keller als erste Preisträgerin des Steinway Förderpreises 2017 ausgezeichnet. Zweiter Preisträger ist Junhee Kim, Studierender in der Klasse von Prof. Arnulf von Arnim. Als dritte Preisträgerin wird Jinman Li ausgezeichnet, Schülerin von Prof. Manja Lippert und Prof. Susanne Achilles. Insgesamt standen fünf Studierende der Musikhochschule Münster im Finale.

A triple success for piano students at the Münster Conservatory of Music. For her masterly interpretation of Rachmaninov's Second Piano Sonata, pianist Dahea Joung, from Prof. Michael Keller's class, wins first prize in the Steinway Awards 2017. Second prize goes to Junhee Kim, a student in Prof. Arnulf von Arnim's class, and the third prize is won by Jinman Li, a student of Prof. Manja Lippert and Prof. Susanne Achilles. A total of five students from the Münster Conservatory of Music reached the final.

## K

## Junhee Kim

/ 11. Internationalen Horowitz-Klavier-Wettbewerb in Kiew  
11<sup>th</sup> International Horowitz Piano Competition in Kiev

Der koreanische Pianist Junhee Kim, Student an der Musikhochschule Münster, gewinnt im April den mit 20.000 Dollar dotierten ersten Preis im 11. Internationalen Horowitz-Klavier-Wettbewerb in Kiew und erzielt mit seinem spektakulären Sieg den entscheidenden Durchbruch für seine Karriere. Der Horowitz-Klavier-Wettbewerb gehört zu den weltweit größten Klavierwettbewerben.

In April, Korean pianist Junhee Kim, a student at the Münster Conservatory of Music, wins first prize, worth 20,000 dollars, at the 11<sup>th</sup> International Horowitz Piano Competition in Kiev. With this spectacular victory he achieves the decisive breakthrough for his career. The Horowitz is one of the world's major piano competitions.

## Prof. Dr. Christoph Klein

/ Gerhard-Domagk-Preis 2017  
Gerhard Domagk Prize for 2017

Der Gerhard-Domagk-Preis 2017 geht an Prof. Dr. Christoph Klein, Leiter der Fraunhofer-Projektgruppe Personalisierte Tumorthherapie und Lehrstuhlinhaber für Experimentelle Medizin und Therapieverfahren der Universität Regensburg. Er erhält den Preis im Rahmen einer Festveranstaltung im Dezember für seine richtungsweisende Forschung über Brustkrebs.

The Gerhard Domagk Prize for 2017 goes to Prof. Christoph Klein, who leads the Fraunhofer project group "Personalized Tumour Therapy" and is Professor of Experimental Medicine and Therapy Research at the University of Regensburg. He receives the prize during a ceremony in December in recognition of his pioneering research into breast cancer.

## Alexandra Klußmann

Lebensmittelchemie / food chemistry

## Christina Mrosek

Wirtschaftschemie / business chemistry

## Frederik Sandfort

Chemie / chemistry

/ Beste Masterabschlüsse der Chemie  
Best master's degree results in chemistry

Für die besten Masterabschlüsse ihres Jahrgangs werden drei Absolventen aus den Bereichen Chemie, Lebensmittelchemie und Wirtschaftschemie an der WWU ausgezeichnet. Alexandra Klußmann (Lebensmittelchemie), Frederik Sandfort (Chemie) und Christina Mrosek (Wirtschaftschemie) erhalten bei der Masterabschluss-Feier des Fachbereichs jeweils einen der mit 1.000 Euro dotierten Studienpreise.

Three graduates in chemistry, food chemistry and business chemistry at Münster University are awarded prizes for producing the best master's degrees of their year. Alexandra Klußmann (food chemistry), Frederik Sandfort (chemistry) and Christina Mrosek (business chemistry) each receive an award worth 1,000 euros at the Faculty's masters graduation ceremony.

## Sonja Kowollik

/ Förderpreis der Sparkassen-Finanzgruppe  
Sparkassen-Finanzgruppe Prize

Die Pianistin Sonja Kowollik erhält beim schleswig-holsteinischen Musik-Festival den mit 5.000 Euro dotierten Förderpreis der Sparkassen-Finanzgruppe. Sonja Kowollik wird seit 2015 an der Jugendakademie Münster der Musikhochschule von Prof. Michael Keller im Fach Klavier und seit 2016 von Konzertmeisterin Midori Goto im Fach Violine unterrichtet.

At the Schleswig-Holstein Music Festival, pianist Sonja Kowollik receives the Sparkassen-Finanzgruppe Prize of 5,000 euros. Kowollik has been studying piano with Prof. Michael Keller since 2015 and, since 2016, violin with concert master Midori Goto at the Youth Academy of the Münster Conservatory of Music.

## L

## Ho Yel Lee

/ 11. Internationalen Horowitz-Klavier-Wettbewerb in Kiew  
11<sup>th</sup> International Horowitz Piano Competition in Kiev

Bei der erstmals durchgeführten Brescia Classica International Piano Competition im italienischen Brescia gewinnt der Pianist Ho Yel Lee den ersten Preis in Höhe von 6.000 Euro. Er ist Student in der Klasse von Prof. Arnulf von Arnim an der Musikhochschule der WWU.

In the Brescia Classica International Piano Competition, held for the first time in the Italian town of Brescia, pianist Ho Yel Lee wins first prize, worth 6,000 euros. He is a student in Prof. Arnulf von Arnim's class at the Münster University Conservatory of Music.

## Prof. Dr. Angelika Lohwasser

/ WWU-Forschungspreis  
University of Münster Research Prize

Die Ägyptologin Prof. Dr. Angelika Lohwasser vom Exzellenzcluster „Religion und Politik“ wird beim Neujahrsempfang der Hochschule mit dem WWU-Forschungspreis in Höhe von 30.000 Euro geehrt. Die aus Wien stammende Wissenschaftlerin sei eine herausragende Expertin der Sudan-Archäologie, heißt es in der Begründung der Jury.

**At the University's New Year's Reception, Egyptologist Prof. Angelika Lohwasser from the "Religion and Politics" Cluster of Excellence is presented with the University of Münster Research Prize, worth 30,000 euros. In explaining its decision, the jury says that Lohwasser, who comes from Vienna, is an outstanding expert in the field of Sudanese archaeology.**

## N

## Prof. Dr. Nils Neuber

/ Ars legendi-Fakultätenpreis Sportwissenschaft  
Ars legendi Faculty Prize in Sports Science

Prof. Dr. Nils Neuber vom Institut für Sportwissenschaft der WWU erhält für seine exzellente Hochschullehre den mit 10.000 Euro dotierten Ars legendi-Fakultätenpreis Sportwissenschaft, der 2017 erstmals ausgelobt wird. Er wird an Wissenschaftler vergeben, die sich durch herausragende, innovative und beispielgebende Leistungen in Lehre, Beratung und Betreuung auszeichnen.

For his excellent university teaching, Prof. Nils Neuber from the Institute of Sports Science at Münster University receives the 2017 Ars legendi Faculty Prize in Sports Science, worth 10,000 euros and awarded for the first time this year. It is awarded to academics who distinguish themselves through outstanding, innovative and exemplary work in teaching, advising and supervising students.

## R

## Marcel Reinold

/ Wissenschaftspreis des Deutschen Olympischen Sportbundes  
Research Prize, awarded by the German Olympics Sports Confederation

Der WWU-Sporthistoriker Marcel Reinold vom Institut für Sportwissenschaft erhält für seine Dissertation „Doping abschaffen. Eine Geschichte der Anti-Doping-Politik“ den Wissenschaftspreis des Deutschen Olympischen Sportbundes. Es ist der renommierteste Preis in der deutschsprachigen Sportwissenschaft.

Münster University sports historian Marcel Reinold from the Institute of Sports Science receives the Research Prize, awarded by the German Olympics Sports Confederation, for his dissertation "Abolishing doping: A history of anti-doping policies". It is the most prestigious prize in sports science awarded in German-speaking countries.

## S

**Dr. Fabian Riegler**

/ Andreas-Dombret-Promotionspreis 2017  
Andreas Dombret Doctoral Thesis Prize for 2017

Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der WWU verleiht den Andreas-Dombret-Promotionspreis 2017 an Dr. Fabian Riegler. In seiner Doktorarbeit setzt sich der Ökonom mit immateriellen Werten als Gegenstand der internationalen Steuerplanung auseinander.

The School of Business and Economics at Münster University awards the Andreas Dombret Doctoral Thesis Prize for 2017 to Dr. Fabian Riegler. In his thesis the economist investigates immaterial values as an object of international taxation planning.

**Sherif Rizkallah**

/ DAAD-Preis für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender an deutschen Hochschulen  
DAAD Prize for Outstanding Achievements of Foreign Students Studying at German Universities

Der ägyptische WWU-Student Sherif Rizkallah erhält den mit 1.000 Euro dotierten „DAAD-Preis für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender an deutschen Hochschulen“. Mit dieser Auszeichnung würdigen der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) und die WWU die akademischen und gesellschaftlichen Leistungen ausländischer Studierender. Sherif Rizkallah belegt an der WWU gleich drei Studiengänge: Islamwissenschaft/Arabistik, Islamische Theologie sowie Politik und Recht.

Sherif Rizkallah, an Egyptian student at Münster University, receives the “DAAD Prize for Outstanding Achievements of Foreign Students Studying at German Universities”. The prize is worth 1,000 euros and is awarded by the DAAD (German Academic Exchange Service) and Münster University in recognition of academic and social achievements on the part of foreign students. Sherif Rizkallah is enrolled in no fewer than three courses at Münster University: Islamic and Arabic Studies, Islamic Theology, and Political Science and Law.

**Dr. Christian Schiffer**

/ KlarText-Preis der Klaus-Tschira-Stiftung  
KlarText (PlainLanguage) Prize from the Klaus Tschira Foundation

Der Biochemiker Dr. Christian Schiffer, Wissenschaftler am Exzellenzcluster „Cells in Motion“, erhält für einen allgemein verständlichen Artikel über seine Doktorarbeit den KlarText-Preis der Klaus-Tschira-Stiftung.

Biochemist Dr. Christian Schiffer, a researcher at the “Cells in Motion” Cluster of Excellence, receives the KlarText (PlainLanguage) Prize from the Klaus Tschira Foundation for an easy-to-understand article on his doctoral dissertation.

**Jeung Beum Sohn**

/ 66. Internationaler Musikwettbewerb der ARD  
66<sup>th</sup> International ARD Music Competition

Beim 66. Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München gewinnt der Pianist Jeung Beum Sohn als erster Südkoreaner den ersten Preis für Klavier. Der 26-Jährige studiert an der Musikhochschule Münster in der Klavierklasse von Prof. Arnulf von Arnim mit dem Ziel Konzertexamen.

At the 66<sup>th</sup> International Music Competition held in Munich under the auspices of the German television broadcaster ARD, pianist Jeung Beum Sohn is the first South Korean to win first prize for piano. The 26-year-old is a student of music at the Münster Conservatory of Music, in the piano class given by Prof. Arnulf von Arnim.

**Prof. Dr. Barbara Stollberg-Rilinger**

/ Sigmund-Freud-Preis für wissenschaftliche Prosa 2017  
2017 Sigmund Freud Prize for academic prose

Die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung ehrt die Historikerin Prof. Dr. Barbara Stollberg-Rilinger vom WWU-Exzellenzcluster „Religion und Politik“ mit dem Sigmund-Freud-Preis für wissenschaftliche Prosa 2017 in Höhe von 20.000 Euro. Für die Biografie „Maria Theresia. Die Kaiserin in ihrer Zeit“ erhält die Inhaberin des WWU-Lehrstuhls für die Geschichte der Frühen Neuzeit außerdem den Sachbuch-Preis der Leipziger Buchmesse.

The German Academy for Language and Literature awards the 2017 Sigmund Freud Prize for academic prose, worth 20,000 euros, to historian Prof. Barbara Stollberg-Rilinger from Münster University’s “Religion and Politics” Cluster of Excellence. For her biography “Maria Theresia. The Empress and her Times” Stollberg-Rilinger, Professor of Early Modern History at Münster, also receives the Non-Fiction Prize awarded by the Leipzig Book Fair.

**123 Nachwuchswissenschaftler  
123 junior academics**

/ summa cum laude

Das Rektorat der WWU zeichnet am 1. Dezember die besten Doktoren des Jahres 2017 aus. 123 Nachwuchswissenschaftler hatten für ihre Dissertation höchstes Lob und damit das bestmögliche Prädikat „summa cum laude“ erhalten. Ihnen zu Ehren lädt das Rektorat zu einem Empfang ins münstersche Schloss ein.

On 1 December, the Rectorate of the University of Münster honours the best doctoral students of 2017. 123 junior academics had received the highest praise for their dissertations, thereby obtaining the distinction “summa cum laude”. The Rectorate invites them to a reception in their honour held in the Münster Schloss.

**Projekt „senseBox“ / “senseBox” project**

/ Sonderpreis Digitales Lehren & Lernen  
Special prize for Digital Teaching & Learning

Das Projekt „senseBox“ der WWU-Geoinformatiker wird im Rahmen des CeBIT Innovation Award 2017 auf der Messe in Hannover mit dem Sonderpreis Digitales Lehren & Lernen ausgezeichnet. Mit einer „senseBox“ – einem Bausatz für stationäre und mobile Sensoren – können Laien zum Forscher werden.

The “senseBox” project initiated by geoinformatics specialists at Münster University is awarded the special prize for Digital Teaching & Learning at the Hanover Fair as part of the CeBIT Innovation Award 2017. The “senseBox” – an assembly kit for stationary and mobile sensors – enables non-specialists to carry out research.

**Neujahrsempfang 2018  
Neujahrsempfang 2018**

/ Universitätspreise 2017  
University prizes 2017

„Los geht’s“ heißt das Motto, mit dem das Rektorat den Neujahrsempfang 2018 überschrieben hat. Im Mittelpunkt der Veranstaltung mit rund 400 Gästen steht die Vergabe der Universitätspreise 2017. Der 30.000 Euro dotierte Lehrpreis geht stellvertretend an Dr. Helmut Ahrens, der mit einem 21-köpfigen Team das „Lernzentrum für ein individualisiertes medizinisches Tätigkeits-Training und Entwicklung“ („Limette“) konzipiert hat. Das Junge Sinfonieorchester an der WWU Münster e.V. erhält den Studierendenpreis (7.500 Euro), das International Office wird mit dem mit 20.000 Euro dotierten Gleichstellungspreis ausgezeichnet.

“Let’s get going!” is the motto chosen by the Rectorate for the New Year’s Reception in 2018. The event, with around 400 guests, centres on the awarding of University prizes 2017. The Teaching Prize, worth 30,000 euros, goes to Dr. Helmut Ahrens, representing a team of 21 who designed the “Learning Centre for Individualised Medical Activity Training and Development” (“Limette”). The Youth Symphony Orchestra at Münster University receives the Students Prize (7,500 euros), and the International Office is presented with the Gender Equality Prize, worth 20,000 euros.

## personalien particulars



### B

#### Prof. Dr. Klaus Berger

Prof. Dr. Klaus Berger, Direktor des Instituts für Epidemiologie und Sozialmedizin an der Medizinischen Fakultät der Universität Münster, ist neu gewählter wissenschaftlicher Vorstand von Deutschlands größter Gesundheitsstudie, der NAKO. Der Mediziner zählt zu den Initiatoren der Studie und leitet in Münster eines der bundesweit 18 NAKO-Studienzentren.

Prof. Klaus Berger, Director of the Institute of Epidemiology and Social Medicine at Münster University's Faculty of Medicine is a newly elected Scientific Director on the board of Germany's largest health study, NAKO (German National Cohort). Berger, a physician, is one of the initiators of the study and is head of the Münster Study Centre, one of 18 across Germany.

### D

#### Dr. Andreas Dombret

Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der WWU zeichnet Dr. Andreas Dombret, Mitglied des Vorstands der Deutschen Bundesbank, mit der Ehrendoktorwürde aus. In ihrer Laudatio hebt die Dekanin der Fakultät, Prof. Dr. Theresia Theurl, die Verdienste von Andreas Dombret um die wissenschaftliche Fundierung der Bankenregulierung und insbesondere deren Differenzierung hervor.

The School of Business and Economics at the University of Münster awards an honorary doctorate to Dr. Andreas Dombret, who is a member of the Executive Board of the German Bundesbank. In her speech, Prof. Theresia Theurl, Dean of the Faculty, underlines Andreas Dombret's work on providing a scholarly basis for bank regulation and, in particular, its differentiation.

### G

#### Bundespräsident a. D. Joachim Gauck

#### President of Germany (Ret.), Joachim Gauck

Die Evangelisch-Theologische Fakultät der WWU verleiht dem ehemaligen Bundespräsidenten Joachim Gauck den Titel eines theologischen Ehrendoktors und würdigt damit dessen Lebensleistung in Kirche, Zivilgesellschaft, Politik und höchsten Staatsämtern. Nach Überzeugung der Fakultät hat Joachim Gauck in all diesen unterschiedlichen Funktionen den Gehalt des christlichen Glaubens mit dem Begriff der Freiheit zur Sprache gebracht. „Joachim Gauck verkörpert in hervorragender Weise die Urteilskraft, die im protestantischen Freiheitsbewusstsein wurzelt“, betont der Dekan der Fakultät, Prof. Dr. Hans-Peter Großhans.

The Faculty of Protestant Theology at the University of Münster awards the former President of Germany, Joachim Gauck, an honorary doctorate in theology in recognition of a lifetime of achievements with regard to the church, civil society, politics and the highest offices of state. In all these different functions, says the Faculty, Gauck articulated the message of the Christian faith through the concept of freedom. "Joachim Gauck is an outstanding example of someone with the ability to form judgements rooted in the Protestant understanding of freedom," says the Dean of the Faculty, Prof. Hans-Peter Großhans.

### H

#### Prof. Dr. Thomas Hauschild

Der Ethnologe Prof. Dr. Thomas Hauschild ist neuer Hans-Blumenberg-Gastprofessor am WWU-Exzellenzcluster „Religion und Politik“. In seiner öffentlichen Vortragsreihe untersucht der Wissenschaftler, „ob menschliche Kollektive letztlich ohne Religion leben können“.

Ethnologist Prof. Thomas Hauschild is the new Hans Blumenberg Visiting Professor at the "Religion and Politics" Cluster of Excellence at Münster University. In his series of public lectures, Hauschild examines the question "whether human collectives can ultimately live without religion".

#### Prof. Dr. Norbert Hölzel

Prof. Dr. Norbert Hölzel, Landschaftsökologe und Leiter der Arbeitsgruppe Biodiversität und Ökosystemforschung an der WWU, erhält eine Ehrendoktorwürde der Universität Tjumen (University of Tyumen, UTMN), Russland. Die westsibirische Hochschule ehrt den münsterischen Professor für sein langjähriges Engagement in der deutsch-russischen Forschungskooperation und für seine Tätigkeit im internationalen Beirat der UTMN.

Prof. Norbert Hölzel, landscape ecologist and head of the Biodiversity and Ecosystem Research Group at Münster University, receives an honorary doctorate from the University of Tyumen (UTMN) in western Siberia, Russia. The university honours the Münster professor for his long years of dedication to German-Russian research cooperation and for his work on the international council of UTMN.

### J

#### Prof. Dr. Regina Jucks

Die Psychologin und Leiterin des Zentrums für Hochschullehre (ZHL) der WWU, Prof. Dr. Regina Jucks, wird zum 1. März 2018 neue Prorektorin für Studium und Lehre. Die Mitglieder der Hochschulwahlversammlung stimmen im November 2017 dem Vorschlag von Rektor Prof. Dr. Johannes Wessels zu. Sie wird damit Nachfolgerin von Dr. Marianne Ravenstein, die dieses Amt seit 2006 innehatte.

Prof. Regina Jucks, psychologist and Director of the Centre for Teaching in Higher Education (ZHL), becomes the new Vice-Rector for Teaching and Studies with effect from 1 March 2018. In November 2017 the members of the University's Elective Assembly approve the proposal made by Rector Prof. Johannes Wessels. Jucks succeeds Dr. Marianne Ravenstein, who has held the position since 2006.

## L

**Prof. Dr. Andreas Löschel**

Der WWU-Volkswirt Prof. Dr. Andreas Löschel wird ökonomischer Leiter des Forschungsinstituts Virtuelle Institut Smart Energy (VISE). An dem neu gegründeten Institut, das unter Federführung der WWU und der Technischen Hochschule (TH) Köln arbeitet, werden die technischen und ökonomischen Fragen der digitalisierten Energiewelt analysiert und neue Projekte und Produkte entwickelt.

Münster University economist Prof. Andreas Löschel becomes Director of the research institute "Virtuelles Institut Smart Energy (VISE)". This new institute, managed jointly by the University of Münster and the Technical University of Cologne, analyses technical and economic issues relating to the digital world of energy, and it also develops new projects and products.

## N

**Prof. Dr. Roland Naul**

Die Karls-Universität in Prag verleiht Prof. Dr. Roland Naul, Seniorprofessor des Instituts für Sportwissenschaft an der WWU, die Ehrendoktorwürde für seine Verdienste um die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Sportwissenschaft, der Förderung der olympischen Erziehung und der Gesundheitsförderung in Europa.

The Charles University in Prague awards an honorary doctorate to Prof. Roland Naul, Seniorprofessor at the Institute of Sports Science at Münster University, in recognition of his work in support of collaboration in sports science, promoting Olympic education and promoting health in Europe.

## P

**Prof. Dr. Hans-Christian Pape**

**Prof. Dr. Hans-Christian Pape ist ab Januar 2018 Präsident der Alexander von Humboldt-Stiftung. Der Hirnforscher zählt zu den führenden Experten auf dem Gebiet der neurophysiologischen Grundlagen des emotionalen Verhaltens. Hans-Christian Pape wird 2017 auf Vorschlag einer international besetzten Findungskommission mit einstimmiger Zustimmung des Stiftungsrates von Bundesaußenminister Sigmar Gabriel für fünf Jahre in das neue Amt berufen.**

Prof. Hans-Christian Pape is to become president of the Alexander von Humboldt Foundation in January 2018. Pape, a brain researcher, is one of the leading experts in the field of the neurophysiological fundamentals of emotional behaviour. After being proposed for the position by an international selection committee, and with the unanimous approval of the Foundation's Board of Trustees, Pape is appointed to the position for five years by German Foreign Minister Sigmar Gabriel.

## Q

**Prof. Dr. Bruno Quast**

Die Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste nimmt den Literaturwissenschaftler Prof. Dr. Bruno Quast vom WWU-Exzellenzcluster „Religion und Politik“ in ihre Reihen auf. Er ist nun ordentliches Mitglied der Fächerklasse „Geisteswissenschaften“. Der Gesellschaft gehören herausragende Forscher des Landes an.

Prof. Bruno Quast, a literary scholar from the "Religion and Politics" Cluster of Excellence at Münster University, becomes a member of the North Rhine-Westphalian Academy of Sciences, Humanities and the Arts. He is now a full member of the "Humanities" section. The Academy includes outstanding researchers from NRW.

## R

**Prof. Dr. Helene Richter**

Prof. Dr. Helene Richter wird als neue Professorin für Verhaltensbiologie und Tierschutz an die WWU berufen. Sie forscht zum Wohlergehen von Versuchstieren und fördert so den verantwortungsvollen Umgang mit Tieren und Tier-Experimenten. Unterstützt durch das NRW-Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung ist die Professur landesweit die einzige für Tierschutz.

Prof. Helene Richter is appointed the new Professor for Behavioural Biology and Animal Welfare at Münster University. Her field of research is the welfare of test animals, in support of a responsible attitude towards the treatment of animals and the handling of animal experiments. This professorship for animal welfare is the only one in the state of North Rhine-Westphalia (NRW) and is supported by the NRW Ministry of Innovation, Science and Research.

## S

**Prof. Dr. Stefan Schlatt**

**Der WWU-Biomediziner Prof. Dr. Stefan Schlatt wird als wissenschaftliches Mitglied in die Ständige Senatskommission für tierexperimentelle Forschung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) berufen. Aufgabe des Gremiums ist es, die DFG sowie alle öffentlichen und politischen Organe in Fragen des Tierschutzes in der Forschung zu beraten.**

Prof. Stefan Schlatt, a biomedical specialist at the University of Münster, is appointed as a scientific member of the Permanent Senate Commission on Animal Protection and Experimentation at the German Research Foundation (DFG). The Commission's task is to advise the DFG, as well as all public and political organs, on questions of animal welfare in the field of research.

**Prof. Dr. Barbara Stollberg-Rilinger**

**Die Professorin für Geschichte der Frühen Neuzeit am Historischen Seminar, Prof. Dr. Barbara Stollberg-Rilinger, übernimmt zum 1. September 2018 das Amt der Rektorin des Wissenschaftskollegs zu Berlin. Sie bleibt jedoch parallel dazu an der WWU, wo sie zudem als stellvertretende Sprecherin des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ arbeitet.**

On 1 September 2018, Barbara Stollberg-Rilinger, Professor of Early Modern History in the Department of History, takes over as Rector of the Wissenschaftskolleg (College of Arts and Sciences) in Berlin. During her term of office, however, she remains at Münster University, where she is also deputy spokesperson for the "Religion and Politics" Cluster of Excellence.

## Ruf und Ehre / Roll-call of honour

### WWU begrüßt 31 neu berufene Professoren

The University of Münster welcomes 31 newly appointed professors

#### Prof. Dr. Stefan Arnold

Fachbereich 3 / Faculty 3  
Institut für Arbeits-, Sozial- und Wirtschaftsrecht  
Institute of Business, Employment and Social Law (ASW)

#### Jun.-Prof. Dr. Björn Braunschweig

Fachbereich 12 / Faculty 12  
Institut für Physikalische Chemie  
Institute of Physical Chemistry

#### Prof. Dr. Antje Dammel

Fachbereich 9 / Faculty 9  
Germanistisches Institut  
German Studies Department

#### Prof. Dr. Thomas Dietz

Fachbereich 6 / Faculty 6  
Institut für Politikwissenschaft  
Institute of Political Science

#### Prof. Dr. Marcin Dylla

Fachbereich 15 / Faculty 15  
Musikhochschule  
University of Music

#### Prof. Dr. Christian Engwer

Fachbereich 10 / Faculty 10  
Institut für Analysis und Numerik  
Institute for Analysis and Numerics

#### Jun.-Prof. Dr. Christine Fertig

Fachbereich 8 / Faculty 8  
Historisches Seminar  
Department of History

#### Prof. Dr. Kay Grobe

Fachbereich 5 / Faculty 5  
Institut für Physiologische Chemie und Pathobiochemie  
Institute of Physiological Chemistry and Pathobiochemistry

#### Prof. Dr. Joachim Groß

Fachbereich 5 / Faculty 5  
Institut für Biomagnetismus und Biosignalanalyse  
Institute for Biomagnetism and Biosignalanalysis

#### Prof. Dr. Clemens Höpfner

Fachbereich 3 / Faculty 3  
Institut für Arbeits-, Sozial- und Wirtschaftsrecht  
Institute of Business, Employment and Social Law (ASW)

#### Prof. Dr. Karina Höveler

Fachbereich 10 / Faculty 10  
Institut für Didaktik der Mathematik und der Informatik  
Institute of Mathematics Education

#### Prof. Dr. Franziska Jahnke

Fachbereich 10 / Faculty 10  
Institut für Mathematische Logik und Grundlagenforschung  
Institute of Mathematical Logic and Basic Research

#### Prof. Dr. Anne Käfer

Fachbereich 1 / Faculty 1  
Seminar für Reformierte Theologie  
Sub-department of Reformed Theology

#### Prof. Dr. Friedemann Kiefer

Fachbereich 5 / Faculty 5  
Max-Planck-Institut für molekulare Biomedizin  
Max Planck Institute for Molecular Biomedicine

#### Prof. Dr. Luisa Klotz

Fachbereich 5 / Faculty 5  
Klinik für Allgemeine Neurologie  
Department for Neurology

#### Prof. Dr. Michael Krahn

Fachbereich 5 / Faculty 5  
Medizinische Klinik D  
Allg. Innere Medizin sowie Nieren- und Hochdruckkrankheiten und Rheumatologie  
Medical Clinic of Internal Medicine D (Nephrology and Rheumatology)

#### Prof. Dr. Daniel Kümmel

Fachbereich 12 / Faculty 12  
Institut für Biochemie  
Institute of Biochemistry

#### Prof. Dr. Georg Lenz

Fachbereich 5 / Faculty 5  
Medizinische Klinik A Innere Medizin, insbesondere Hämatologie und internistische Onkologie  
Medical Clinic of Internal Medicine A (Haematology and Internal Oncology)

#### Prof. Dr. Oliver Lepsius

Fachbereich 3 / Faculty 3  
Institut für Öffentliches Recht  
Department of Public Law

#### Prof. Dr. Lars Linsen

Fachbereich 10 / Faculty 10  
Institut für Informatik  
Institute of Computer Science

#### Prof. Dr. Dejan Matić

Fachbereich 9 / Faculty 9  
Institut für Allgemeine Sprachwissenschaft  
Institute of General Linguistics

#### Prof. Dr. Samuel Mössner

Fachbereich 14 / Faculty 14  
Institut für Geographie  
Institute of Geography

#### Jun.-Prof. Dr. Chiranjib Mukherjee

Fachbereich 10 / Faculty 10  
Institut für Mathematische Stochastik  
Institute for Mathematical Stochastics

#### Prof. Dr. Helene Richter

Fachbereich 13 / Faculty 13  
Institut für Neuro- und Verhaltensbiologie  
Institute for Neuro- and Behavioural Biology

#### Prof. Dr. Mira Schedensack

Fachbereich 10 / Faculty 10  
Institut für angewandte Mathematik  
Applied Mathematics

#### Prof. Dr. Sarah Scherotzke

Fachbereich 10 / Faculty 10  
Mathematisches Institut  
Mathematical Institute

#### Prof. Dr. Farmer Schlutzenberg

Fachbereich 10 / Faculty 10  
Institut für Mathematische Logik und Grundlagenforschung  
Institute of Mathematical Logic and Basic Research

#### Prof. Dr. Michael Seewald

Fachbereich 2 / Faculty 2  
Seminar für Dogmatik und Dogmengeschichte  
Department of Dogmatics and History of Dogmatics

#### Prof. Dr. Christian Seis

Fachbereich 10 / Faculty 10  
Angewandte Mathematik:  
Applied Mathematics:  
Institute for Analysis and Numerics

#### Jun.-Prof. Dr. Annie Waldherr

Fachbereich 6 / Faculty 6  
Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften  
Educational and Social Science

#### Jun.-Prof. Dr. Raphael Wittkowski

Fachbereich 11 / Faculty 11  
Institut für Theoretische Physik  
Institute of Theoretical Physics

# impressum imprint

**Herausgeberin / Publisher:**  
Rektor der Westfälischen  
Wilhelms-Universität Münster  
Schlossplatz 2  
48149 Münster

**Projektleitung / Project management:**  
Christine Thieleke

**Redaktion / Editors:**  
Norbert Robers, Christine Thieleke

**Gestaltung / Design:**  
goldmarie design

**Text:**  
Juliette Polenz, Tim Stelzer

**Übersetzung / Translation:**  
Ken Ashton

**Korrektur / Proofreading:**  
Dr. Heiner Lohmann, Supportstelle Englisch der WWU

**Druck / Print:**  
F&W Druck- und Mediencenter GmbH

**Auflage / Print run:**  
2.500

**Fotografien / Photographs:**  
AK Studer (WWU), AVTG/fotolia.com, Ivan Bedzhov (Max-Planck-Institut),  
Peter Böhm Architekten, A. Buonannom und S. Ossokine (Max Planck Institute  
for Gravitational Physics), Vanessa Dartmann (WWU), Ralf Emmerich,  
Gerber Architekten, Peter Grewer, Offer/Highlights der Physik, Laura Hinz,  
Jens Keblat, Theo Körner (WWU), Judith Kraft, Architekturbüro Kresings,  
Jan Lehmann (WWU), Peter Leßmann, Susanne Luedeling (FH Münster),  
Sylwia Marschalkowski, Thomas Mohn, Tronquet/Münster View, Sobokhat Rajabova,  
Thomas Range/TOTAL E-QUALITY Deutschland e.V., Norbert Robers (WWU),  
Laura Schenk, shutterstock.com, Julia Schwekendiek (WWU), Anna Cathrin Tenbrinck,  
Peter Wattendorff, Benedikt Weischer, Mario Wezel

Münster, 2018



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird  
in dem Jahrbuch meist nur die maskuline  
Form verwendet. Selbstverständlich sind bei  
Berufsbezeichnungen und Substantiven beide  
Geschlechter gemeint.

# 145 Mio. €

Drittmittelleinnahmen 2017 / Third-party funding acquired in 2017

## 2

Exzellenzcluster  
Clusters of Excellence

## 12

Sonderforschungsbereiche  
Collaborative Research Centres

## 5

Graduiertenkollegs  
Research Training Groups

## 8

Emmy-Noether-  
Nachwuchsgruppen  
Emmy Noether  
junior academics groups

## 1

Helmholtz-Institut  
Helmholtz Institute

## 1

Fraunhofer-Institut  
(Außenstelle)  
Fraunhofer Institute  
(local branch)

## 1

Max-Planck-Institut  
Max Planck Institute

# 45.371

Studierende (Wintersemester 2017/18) / students (winter semester 2017/18)

